



Edelmetall Report 2020

Alles, was Sie über Gold, Silber, Platin und Palladium wissen müssen!

Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, **BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.**

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigten dies zu tun: **Amex Exploration, Bluestone Resources, Caledonia Mining, Cardinal Resources, Condor Gold, Discovery Metals, Endeavour Silver, First Majestic Silver, GoldMining, MAG Silver, Osino Resources, Osisko Gold Royalties, Skeena Resources. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.**

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: **Bluestone Resources, Caledonia Mining, Discovery Metals, Endeavour Silver, GoldMining, MAG Silver, Osisko Gold Royalties, Skeena Resources. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.**

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: **Amex Exploration, Bluestone Resources, Caledonia Mining, Cardinal Resources, Condor Gold, Discovery Metals, Endeavour Silver, First Majestic Silver, GoldMining, MAG Silver, Osino Resources, Osisko Gold Royalties, Skeena Resources. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.**

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich)

sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich

hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Ge-

nauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamtschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikation der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG

dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statem-

ents zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risi-

ken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang

stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und straf-

bar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseiten

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impresums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

Alle deutschen Börsen
Alle Wertpapiere
Alles für nur 4€ pro Order

Keine Depotgebühren
Kostenlose Sparpläne
Wertpapierkredit ab 2,25 % p. a.

Für weitere Informationen
mit dem Handy scannen:



www.smartbroker.de



Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Edelmetalle trotz Covid-19-Pandemie – speziell Gold und Silber sind in Krisenzeiten gefragt!	10
Gastbeitrag von Prof. Dr. Torsten Dennin Die Bekämpfung der COVID-19 Pandemie lässt die Staatsschulden explodieren. Die globale Verschuldung und der zunehmende Vertrauensverlust in die Stabilität des Finanzsystems werden zunehmend zu einem Problem. Warum Anleger Edelmetalle in ihrer langfristigen Vermögensstrategie berücksichtigen sollten.....	23
Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG	26
Firmenprofile	
Amex Exploration	32
Bluestone Resources	36
Caledonia Mining	40
Cardinal Resources	44
Condor Gold.....	48
Discovery Metals	52
Endeavour Silver	56
First Majestic Silver	60
GoldMining	64
MAG Silver	68
Osino Resources	72
Osisko Gold Royalties	76
Skeena Resources	80

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch
Vervielfältigung auch in elektroni-
scher Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 20.04.2020

Titelbild: sverker, adobestock.com

Alle Bilder und Grafiken sind, soweit nicht
anders angegeben, von den Unternehmen
zur Verfügung gestellt worden.

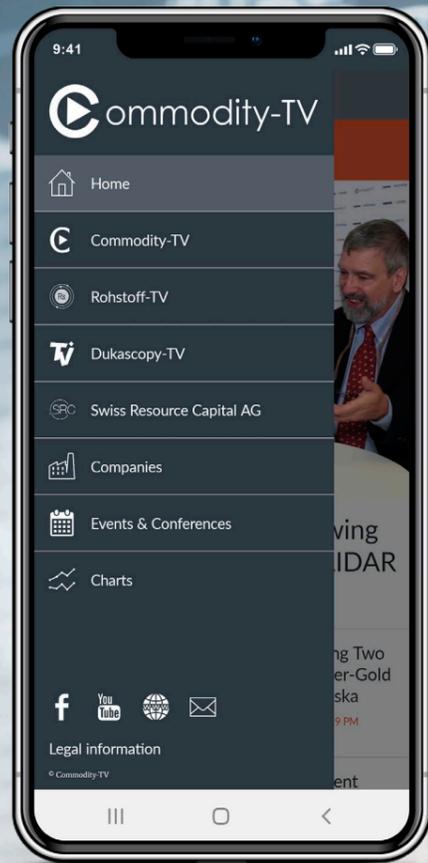
Rückseite
1: Osisko Mining
2: Sibanye-Stillwater
3: © Elionora Henzler
4: ©corlaffra/shutterstock.com

Charts vom 27.04.2020
von JS Charts by amCharts



Commodity-TV

Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Holen Sie sich die kostenlose App hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mittlerweile im fünften Publikationsjahr präsentieren wir Ihnen mit großer Freude unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle, der auf unsere erfolgreichen Battery Metals- und Uran-Reports folgt. Edelmetalle sind mittlerweile unverzichtbar für die eigene (Krisen-) Vorsorge und den Vermögenserhalt an sich. Nicht zu vergessen ist dabei der unbedingte Nutzen von Edelmetallen als Wertaufbewahrungsmittel und Geldersatz sowie zur Absicherung für extrem schlechte Zeiten. Gerade im heutigen Corona-Virus-Wahnsinn ist Gold unerlässlich, um Barmittel sinnvoll zu parken. Man hat das Gefühl, dass die Menschen ihr Gehirn abgegeben haben und nicht mehr mitdenken. Die Gelddruckorgien der Notenbanken sind nicht mehr aufzuhalten und mit Christine Lagarde als Nachfolgerin von Mario Draghi wird es eher schlimmer als besser. Die US-Notenbank hat bereits die Zinsen weiter gesenkt und man wird im Zuge von Corona die Schleusen noch weiter öffnen. Die 30-jährigen US-Renditen sind nun unter 1%, das gab es noch nie! Ob es zu einem Finanzzusammenbruch kommt ist wie immer fraglich und strittig. Jedoch war das Finanzsystem noch nie so fraglich wie heute. Ein großes Problem werden nun die sich beschleunigenden Ausfallraten der überschuldeten US-Unternehmen sein. Durch den Ölpreisverfall werden nun auch die maroden Fracking-Unternehmen unter Rückzahlungsverzug kommen. Da kommt bei den sowieso unter Druck stehenden Banken keine Freude auf. Bitte denken Sie dran, dass im Ernstfall nur 100.000 EUR abgesichert sind pro Institut! Mit Gold- und/oder Silberunzen kann man so manchen Sturm überstehen, um sich und seine Familie mit den notwendigsten Nahrungsmitteln versorgen zu können und sein Vermögen zu erhalten. Doch wollen wir nicht vom Schlimmsten ausgehen, jedoch beruhigen mich physische Edelmetalle vor den möglichen kommenden Verwerfungen. Der Goldpreis liegt solide bei ca. 1.650 US\$ pro Unze und wir haben als nächstes Kursziel rund 1.780 US\$ pro Unze ausgemacht. Danach sehen wir 2.030 US\$ und langfristig 2.350 US\$ pro Unze für die nächsten 3 Jahre an. Wir schauen positiv in die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Minenunternehmen sind

neben etlichen guten Dividendenstandardtiteln noch günstiger geworden. Vor allem Produzenten mit Dividenden sind nun erste Wahl sowie angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis. Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Unser Gastinterview hat es mal wieder in sich und sollte unbedingt gelesen werden.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie rund 20 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net immer kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt. Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz. Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über zwölf Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Edelmetalle trotzen Covid-19-Pandemie – speziell Gold und Silber sind in Krisenzeiten gefragt!

Edelmetallinvestoren befinden sich weiterhin in der Pole Position, die Edelmetalle sind bisher von allen Anlageklassen mit am besten durch die Covid-19-Krise, auch Corona-Krise genannt, gekommen.

Der Goldpreis schwächelte nur ganz kurz und konnte sich bis zum Redaktionsschluss am 20. April 2020 wieder auf das Niveau von vor der Krise katapultieren. Hier sind es vor allem (drohende) fiskalische und geopolitische Verwerfungen und damit verbunden ein gewisses Sicherheitsbestreben, die den Preis des gelben Metalls auf einem konstant hohen Niveau halten und vermutlich sogar noch weiter in die Höhe treiben werden. In den allermeisten Währungen notierte Gold zuletzt auf absoluten Allzeithochs. Einzig ein weiterhin extrem starker US\$ verhindert (noch) ein neues Dollar-Allzeithoch beim Goldpreis.

Preisverluste verkraften, konnte sich jedoch bereits wieder erholen. Bei einem Gold-Silber-Ratio von 125 war zunächst einmal Schluss, zumal Silber einen großen Nachfrageschub aus dem Investmentsektor erfuhr. In Zukunft sind hier wohl die größten Anstiegschancen zu erwarten, da Silber in immer mehr industriellen Anwendungen Einzug findet. Hier ist neben der Energiebranche vor allem der Pharma- beziehungsweise der Medizinbereich zu nennen.

Den Vogel abschoss das weniger bekannte Rhodium, das innerhalb von vier Jahren von 575 US\$ auf 11.500 US\$ je Unze klettern konnte.

Der vorliegende Report wird sich im Folgenden ausschließlich mit den vier gebräuchlichsten Edelmetallen Gold, Silber, Platin und Palladium befassen.

Dabei gehen wir vor allem auf die Zahlen aus 2019 ein. Verlässliche Voraussagen hinsichtlich Angebot und Nachfrage lassen sich für das laufende Jahr 2020 aufgrund der aktuellen Covid-19-bedingten Situation, die von Angebotsrückgängen durch Minenschließungen und gleichzeitigen Nachfragerückgängen, vor allem bei den mehrheitlich industriell geprägten Metallen Platin, Palladium und Silber, nur schwer und wenig seriös treffen, weswegen wir uns auf eher mittel- bis langfristige Ausblicke fokussieren wollen.

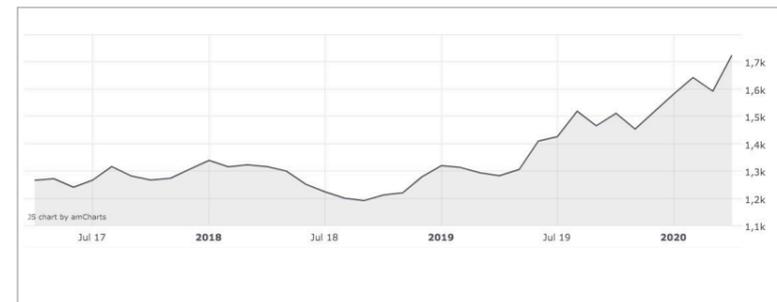
Was sind Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten Halbmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen radioaktiven Edelmetalle, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.

Auch Palladium, das in den vergangenen Monaten vor allem aus spekulativen Gründen auf neue Rekordhöhen von bis zu 2.780 US\$ je Unze getrieben wurde, musste nur einen kurzen Absacker hinnehmen und notierte zuletzt bereits wieder über der Marke von 2.000 US\$. Hier spielt vor allem die Nachfrage aus dem Automobilsektor (Einsatz in Benzin-Katalysatoren) eine große Rolle.

Konträr dazu die Lage bei Platin. Die zunehmende Diskreditierung des Dieselmotors führte zu einem Nachfragerückgang beim Platin, welches in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Hier deutet sich allerdings eine Renaissance an.

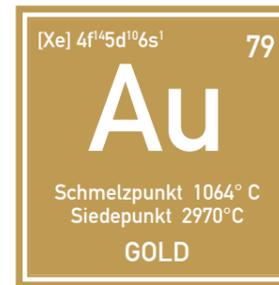
Silber, zu mehr als der Hälfte der Nachfrage ein Industriemetall, musste zunächst große



Goldpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Gold: Werterhalt und Inflationsschutz zugleich

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich sehr gut mechanisch bearbeiten (moderate Schmelztemperatur) und korrodiert nicht. Es ist nicht nur selten, sondern auch schwer und zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht.



Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Nicht nur in Form von Schmuck oder Münzen, sondern auch bei medizinischen Anwendungen punktet Gold vor allem mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort aufgrund der relativ hohen Weichheit von Gold zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Zusatz (Vergolden) von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Einlass.

Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur 4 Gramm Gold.

Zudem kommt es auf der Erde vorwiegend gediegen, das heißt in elementarer, metallischer Form vor. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Bei-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

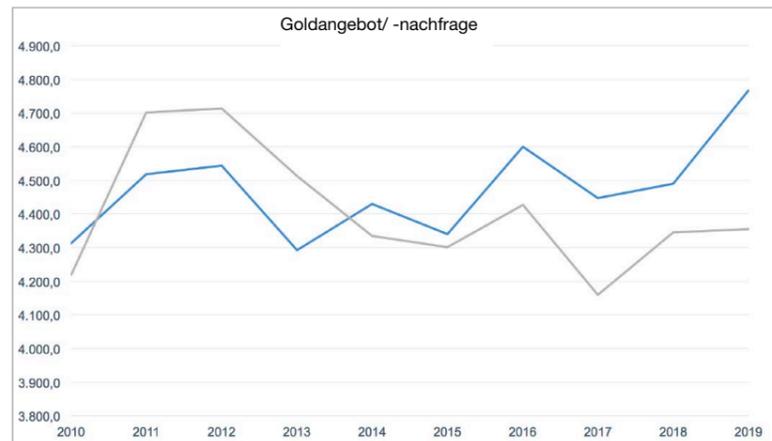
Angebotsituation 2019

Laut dem World Gold Council wurden 2019 insgesamt 3.463,7 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.304,1 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. Damit stieg das gesamte Goldangebot (inklusive Recycling) im Vergleich zu 2018 um etwa 82 Tonnen auf 4.767,8 Tonnen.

Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Australien, Russland, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Der einstige, bis 2007 absolute Spitzenreiter bei der Goldproduktion, Südafrika lag 2018 nur noch auf dem neunten Platz. Weitere wichtige Goldfördernationen sind Peru, Indonesien, Ghana und Mexiko, wo Gold allerdings hauptsächlich als Beiprodukt aus Silberminen gefördert wird.

Goldförderung steigt nur noch marginal – Gold-Peak erreicht?!

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2019 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich zuletzt aber immer mehr abschwächte. Wurden 2011 weltweit etwa 2.857 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.300 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung nur noch marginal auf 3.398 Tonnen im Jahr 2016 und auf 3.455 Tonnen im Jahr 2017. Entgegen aller Voraussagen steigerte sich die



Goldangebot (blau) und -nachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Goldförderung 2018 nochmals leicht auf 3.510 Tonnen. 2019 fiel die Förderung dann auf 3.463,7 Tonnen, was nur durch eine erhöhte Recyclingquote ausgeglichen werden konnte.

Es ist nun davon auszugehen, dass der Gold-Peak, also die jährliche Goldförderung vorläufig ihren Höhepunkt erreicht hat.

Die Gründe für eine rückläufige Goldförderung sind vielfältig

Dazu tragen gleich mehrere Faktoren bei.

Erstens erreichen immer mehr Lagerstätten das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Weiterhin sinkt der Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen

Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals regelrecht eingebrochen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Goldproduzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der anhaltenden Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden.

Hinzu kommt die aktuelle Corona-Krise, die weltweit viele Minenaktivitäten zum Erliegen gebracht hat und die Goldförderung – zumindest in 2020 – stark beeinträchtigen wird.

Nachfragesituation

Zentralbanken kauf(t)en so viel Gold wie nie zuvor

„Verschärft“ wird das Ganze – wenn auch aktuell nur marginal – durch die Zentralbanken. Diese sind nach Jahrzehnten der Goldverkäufe seit 2010 wieder auf der Käuferseite und verzeichneten zuletzt sogar Rekordzinkäufe. So haben vor allem in 2018 und 2019 viele Zentralbanken ihre Goldreserven aufgestockt. Allen voran Russland aber auch die Türkei, Indien, Polen, Ägypten, Brasilien und Kasachstan haben 2018 und 2019 kräftig Gold gekauft. So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,2 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017. 2019 sanken die Zentralbankkäufe leicht auf 650,3 Tonnen. Damit wurde eine große Menge des Angebots allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit einmal mehr auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten.

Nachfrage aus dem Schmucksektor und Investmentbereich stabil – Technologiesektor legt stetig zu

2019 wurden weltweit rund 4.355 Tonnen Gold nachgefragt. Den Löwenanteil daran

hatte der Schmucksektor, der 2.107 Tonnen konsumierte. An zweiter Stelle stand der Investmentsektor, der etwa 1.272 Tonnen nachfragte (und damit etwa 110 Tonnen mehr als noch 2018). Stark zeigte sich die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die 2019 326,6 Tonnen erreichte. Dabei zeigte sich, dass Gold neben Anwendungen in Smartphones oder Spielkonsolen vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einlass findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte.

Fazit: Alles steht und fällt mit dem Investmentsektor – ETF-Zuflüsse zuletzt auf Rekordniveau

Wenngleich gerade der Technologiesektor das prozentual größte Nachfragewachstum für Gold in den kommenden Jahren erbringen dürfte, steht und fällt alles mit dem Investmentsektor. Davon ausgehend, dass die Schmuckindustrie Nachfrage-technisch auf demselben Niveau verbleiben dürfte, wie in den vergangenen Jahren, sind es gerade die Zuflüsse in Gold-hinterlegte ETFs, die seit Ende 2018 einen großen Nachfrageschub verzeichneten und daher das größte Nachfrage-Wachstumspotenzial aufweisen. Allein 2019 verzeichneten die weltweiten ETFs einen Goldzufluss von über 660 Tonnen! Im ers-

ten Quartal 2020 flossen weitere 298 Tonnen hinzu, was den höchsten Zufluss seit 2016 darstellte und sogar einen Allzeit-Rekordwert für ein Quartal in US\$!

Zusammenfassung: Nachfrage auf Rekordhoch – Nachschub stockend

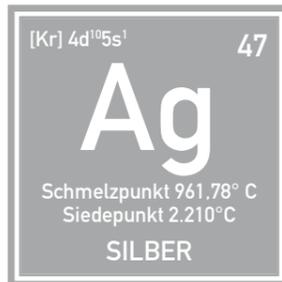
Spannend wird es vor allem auf der Angebotsseite. Fehlender Nachschub in Form von hochgradigen Neuentdeckungen sowie ein immer kostenintensiverer, da schwierigerer Abbau dürften nicht nur zu einem kommenden Angebotsdefizit, sondern auch zur Notwendigkeit eines höheren Goldpreises führen, damit die Nachfrage überhaupt kostendeckend befriedigt werden kann. Hinzukommen – wie bereits angedeutet – Produktionsausfälle durch die aktuellen Corona-bedingten Shutdowns vieler Minen. Ein weiterer Katalysator für einen weiter steigenden Goldpreis ist die Tatsache, dass aktuell (Stand Mitte April 2020) mehrere wichtige Schmelzen geschlossen sind und daher die Weiterverarbeitung von Gold in (kleinere) Barren nicht gewährleistet ist. Dies spielt vor allem für den Fall physischer Lieferforderungen von COMEX-Kontrakten eine große Rolle, da dadurch viele Verkäufer auf dem falschen Fuß erwischt werden könnten, die dann zu jedem Preis eindecken müssten.



(Foto: Goldreserven der Deutschen Bundesbank © Nils Thies, 2017, CC BY-NC-ND 2.0)

Silber: Neue Verwendungsmöglichkeiten und eine Unterbewertung gegenüber Gold könnten schon bald zu einer Preisexplosion führen

Silber ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Ag und der Ordnungszahl 47 und zählt zu den so genannten Übergangsmetallen. Es ist ein weiches, gut verformbares Schwermetall mit der höchsten elektrischen Leitfähigkeit aller Elemente und der höchsten thermischen Leitfähigkeit aller Metalle. Gerade diese Eigenschaften machen es zu einem unverzichtbaren Metall bei industriellen Anwendungen.



Silber ist aber noch viel mehr: Anders als Gold wird es verbraucht, wobei die schiere Menge an Anwendungsmöglichkeiten mit dem technischen Fortschritt stetig anwächst. Neben seiner Eigenschaft als Industriemetall ist Silber gleichzeitig aber auch ein Edelmetall. Wie Gold ist es im Prinzip Geld und dient zum Werterhalt. Man kann es auch als eine Art Hedge gegen fortschreitende Inflation ansehen.

Angebotssituation

Mexiko, Peru und China sind führende Fördernationen

Laut „The Silver Institute“ erreichte die weltweite Silberförderung 2015 mit rund 892,9 Millionen Unzen einen bisherigen Höchstwert. 2016 sank die Förderung erstmalig seit

vielen Jahren. So wurden 2016 892,3 Millionen Unzen Silber aus der Erdkruste geholt. 2017 erfolgte gar ein regelrechter Einbruch auf nur noch 863,4 Millionen Unzen! 2018 setzte sich dieser Trend fort: Die weltweite Förderung betrug nur noch 847,8 Millionen Unzen! 2019 schließlich ein weiterer Rückgang auf 835,5 Millionen Unzen. Mit einer Jahresförderung von 180 Millionen Unzen (entspricht rund 20% der gesamten weltweiten Förderung) belegt Mexiko den ersten Platz der Fördernationen, gefolgt von Peru und China. Diese drei Länder sind damit zusammen für etwa die Hälfte der globalen Silberförderung verantwortlich

Silber ist vor allem eines: Beiprodukt!

Dabei stammen nur etwa 30% der jährlichen Förderung aus reinen Silberminen beziehungsweise aus Minen, in denen Silber den primären Rohstoff darstellt. Der überwiegende Teil (70%) stammt hingegen aus Minen, in denen Silber nur als Beiprodukt anfällt, also vornehmlich aus Zink-/Blei-Minen, aber auch aus Kupfer- und Goldminen.

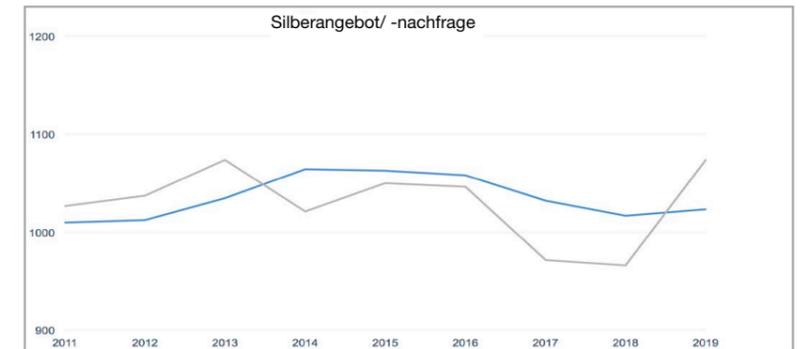
Schwächelnde Basismetallpreise lassen die Silberförderung stagnieren und das Angebot insgesamt sinken

Diese große Abhängigkeit vornehmlich von Basismetallen wie Blei, Zink und Kupfer führte zuletzt dazu, dass schwächelnde Basismetallpreise und die damit verbundene Schließung von Minen oder zumindest Absenkung der entsprechenden Basismetall-Förderung auch die Förderung des Beiprodukts Silber negativ beeinflussten. So sorgten Preisrückgänge – allen voran bei Kupfer, aber auch bei Blei – in den vergangenen Jahren dafür, dass

die Silberförderung nur noch marginal anstieg und seit 2016 sogar rückläufig ist. Für die kommenden Jahre ist mit einer stagnierenden, Corona-bedingt sogar mit einer weiterhin sinkenden Silberförderung zu rechnen, vor allem da die Fördermenge neuer Minen den Ausfall von Zink-/Blei-Minen nur mit Mühe wird kompensieren können. Aus heutiger Sicht ist ab sofort sogar wieder sowohl mit einer sinkenden Silberförderung als auch mit einem Rückgang beim gesamten Silber-Angebot (inklusive Recycling) zu rechnen. Dies liegt in erster Linie an der zu erwartenden Schließung mehrerer mittelgroßer bis großer Zink-/Blei-Minen und weiterführend an einem ungeheuren Investitionsstau, der sich in den vergangenen Jahren aufgrund der schwachen Silberpreisentwicklung angesammelt hat. Entsprechende Silberprojekte wurden auf Eis gelegt und nur mangelhaft weiterentwickelt. Dies hat zur Folge, dass diese Projekte erst mit großer Verspätung in Produktion gebracht werden dürften. Zudem ist das Recycling seit 2011 rückläufig und betrug 2019 nur noch etwa 170 Millionen Unzen – im Vergleich zu 233 Millionen Unzen 2011.

Silber-Gesellschaften setz(t)en Prioritäten auf Kostenersparnisse

Die Entwicklung der Minen-Pipeline geriet in den vergangenen Jahren mit schwacher Silberpreisentwicklung auch deshalb ins Stocken, weil sich die Silber-Gesellschaften in erster Linie damit beschäftigen mussten, ihre Kostenstruktur in den Griff zu bekommen. Die hohen Silberpreise, vornehmlich der Jahre 2010 bis 2012 sorgten dafür, dass auch Minen in Betrieb genommen wurden, die All-In-Kosten von über 20 US\$ je Unze aufwiesen. Diese wurden nach 2012 schnell unrentabel. Statt diese aber zu schließen, versuch(t)en die Gesellschaften seitdem, die Kosten zu drücken. Für aufwendige Explorations- und Entwicklungs-Programme blieb da wenig Zeit und noch weniger Geld. Mittlerweile konnten die allermeisten Unternehmen ihre Kosten auf ein verträgliches und zum Großteil profitables Maß senken.



Silberangebot (blau) und
Silbernachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Recycling und Notenbank-Verkäufe dürften nicht zu einer Angebots- erhöhung beitragen

Weiterhin ist auch beim Silber-Recycling mit einem weiteren Angebots-Rückgang zu rechnen. Verkäufe durch die Notenbanken spielen bereits seit 2011 kaum noch eine Rolle und dürften auch in den kommenden Jahren nicht für eine signifikante Erhöhung des Silber-Angebots sorgen.

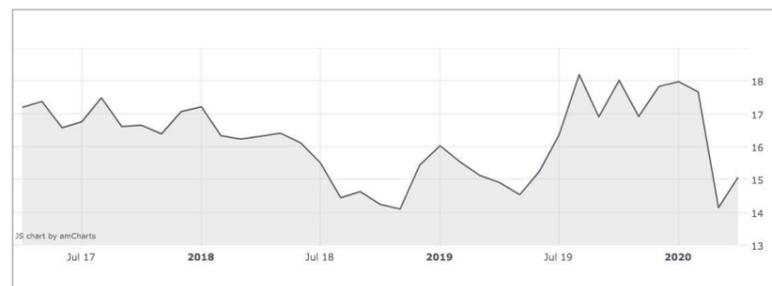
Nachfragesituation

Silber mit Zwitterfunktion

Während Gold vor allem als Investment, zum Werterhalt und in Form von Schmuck Verwendung findet (weniger als 10% der jährlichen Nachfrage stammt aus der Industrie), besitzt Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass zuletzt etwa 56% der gesamten Silbernachfrage aus der Industrie stammten, während der Rest vor allem von Investorenseite in Form von Barren und Münzen sowie von der Schmuckindustrie nachgefragt wurde.

Haupteinsatzgebiete: Elektronik, Legierungen, Photographie, Photovoltaik, Pharma/Medizin

Seine Spitzen-Werte bei wichtigen Eigenschaften (höchste elektrische Leitfähigkeit aller Metalle, hohe Wärmeleitfähigkeit und ausgeprägte optische Reflexionsfähigkeit) machen Silber vor allem in den Bereichen Elektrik,



Silberpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Elektronik und Optik beziehungsweise Photographie unverzichtbar. Aus diesen Bereichen stammt auch gut die Hälfte der gesamten industriellen Nachfrage von etwa 544 Millionen Unzen. Hinzu kommen Anwendungen als Silberlegierungen (mit Kupfer, Zink, Zinn, Nickel, Indium), die in der Elektrotechnik und Löttechnik als Lötlegierungen (sogenanntes Hartlöten), Kontaktmaterialien (vor allem in Relais) und Leitmaterial (etwa als Kondensatorbeläge) verwendet werden. Seit 2011 spielt zudem der Photovoltaikbereich eine gewichtige Rolle bei der Silbernachfrage. Dieser stabilisierte sich in den vergangenen Jahren bei einer Nachfrage von etwa 100 Millionen Unzen pro Jahr. Vor allem China will den Anteil der Photovoltaik-Kapazität stark ausbauen. So will das Reich der Mitte allein bis 2021 120 Gigawatt an kumulierter Photovoltaik-Leistung erreichen. Damit wird immer mehr Silber für wenigstens 20 Jahre in entsprechenden Solar-Modulen gebunden! In Zukunft dürfte vor allem der Pharma- und Medizin-Sektor einen weiteren, größeren Nachfrageschub auslösen. Da Silber antibakteriell und – aktuell besonders wichtig – antiviral wirkt, gilt es schon jetzt als möglicher Heilsbringer bei medizinischen und pharmakologischen Anwendungen.

Physische Nachfrage zuletzt wieder höher

Die physische Silber-Nachfrage erreichte 2013 ein Rekordhoch von rund 1,0735 Milliarden Unzen und fiel bis 2018 von einem extrem hohen Level auf etwa 966 Millionen Unzen. 2019 stieg die Silbernachfrage wieder deutlich auf 1,0735 Milliarden Unzen an, auf den alten Rekordstand, was vor allem mit einem wiedererstarkten Investmentsektor zusammenhing. So

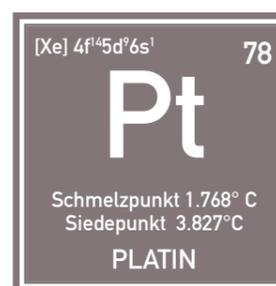
stieg die Nachfrage nach Münzen und Barren von 2018 auf 2019 um 20,4 auf 186,1 Millionen Unzen. Die weltweiten Silber-ETPs, die 2018 noch Abflüsse von 22,3 Millionen Unzen verkraften mussten, verzeichneten 2019 hingegen einen Netto-Zufluss von 81,7 Millionen Unzen. Dieser Trend scheint sich in 2020 fortzusetzen. Silber-ETPs verzeichneten allein in den ersten dreieinhalb Monaten 2020 einen Zufluss von über 70,5 Millionen Unzen! Die Nachfrage aus dem Schmucksektor ging von 2018 auf 2019 minimal um 1,8 auf 201,3 Millionen Unzen, die nach sonstigen Silberwaren um 5,6 auf 59,8 Millionen Unzen zurück.

Zusammenfassung: Wieder Angebotsdefizit, großes Aufholpotenzial gegenüber Gold

Im Silber-Sektor herrschte jahrelang ein leichtes Überangebot, dass sich 2019 wieder in ein sattes Angebotsdefizit von 50,4 Millionen Unzen wandelte. Alles in Allem dürfte die weltweite Silbernachfrage trotz Coronakrise in den kommenden Jahren wieder ansteigen. Neben zu erwartenden steigenden ETP-Zuflüssen und weiterer physischer Nachfrage, ist vor allem von Seiten der Schmuckindustrie sowie durch mehrere Industrie-Sektoren wie etwa Photovoltaik, Touchscreens und Displays, vor allem aber auch aus den Bereichen Medizin und Pharma mit einer teils drastischen Nachfrageausweitung zu rechnen. Auf der Angebotsseite gilt das gleiche wie beim Gold: Die meisten primären Silberproduzenten konzentrierten sich in den vergangenen Jahren aufgrund einer anhaltenden Baisse bei den Silberpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren quasi keine größeren Vorkommen mehr entdeckt wurden. Und auch Preisschwächen bei mehreren Basismetallen sorgten dafür, dass die Entwicklung von Minen, die Silber als Beiprodukt fördern, zunächst zurückgestellt wurde. Es besteht zudem ein enormes Aufholpotenzial gegenüber Gold, was sich in einem Rekord-verdächtigen Gold-Silber-Ratio von zuletzt über 110 widerspiegelt.

Platin: Unersetzlich in der Industrie, der nächste Aufschwung ist in Sichtweite

Platin gilt unter Anlegern als absolute Rarität und zugleich als überaus geheimnisvoll. Rein nüchtern betrachtet ist Platin ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.



Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbar, dehnbar, korrosionsbeständig

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbeständigkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Schier unendliche Verwendungsmöglichkeiten

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein

könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet. Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

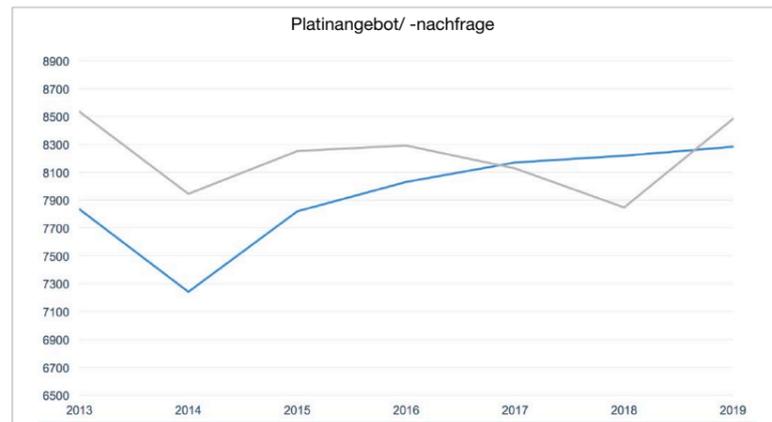
Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.

Angebotsituation

Südafrika, Simbabwe, die USA und Russland sind die führenden Fördernationen

Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. Über 73% des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2019 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 10,8%, Simbabwe mit 7% und Nordamerika mit 6%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da



Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

beispielsweise in 2019 nur rund 6,02 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold und Silber eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2019 etwa 2,26 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen. Damit machte das Recycling 27,3% am gesamten Platin-Angebot des Jahres aus.

Angebot stagniert

Insgesamt stagnierte das weltweite Platin-Angebot in den vergangenen Jahren. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), gelangten 2018 rund 8,2 Millionen Unzen Platin auf den freien Markt (Bergbau: 6,1 Millionen Unzen, Recycling: 2,1 Millionen Unzen). 2019 stieg das Platinangebot nochmals, allerdings nur marginal auf 8,28 Millionen Unzen (Bergbau: 6,02 Millionen Unzen, Recycling: 2,26 Millionen Unzen) an. Das bedeutete gleichzeitig sogar einen Rückgang der Platinförderung gegenüber 2018. Eine Erhöhung der Platinförderung ist aktuell nicht in Sicht, da vor allem in Südafrika zur Platingewinnung immer tiefer und damit aufwendiger vorgezogen werden muss.

Nachfragesituation

Platin besitzt eine Zwitterfunktion

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager: Automobilindustrie und Schmuckherstellung – Investmentnachfrage explodiert!

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2019 am meisten Platin nachgefragt hat. 2,91 Millionen Unzen wurden hauptsächlich zum Katalysatorenbau genutzt. Die Schmuckindustrie fragte 2,08 Millionen Unzen des Angebots (inklusive Recycling) nach. Die Nachfrage aus der restlichen Industrie erreichte einen Wert von 2,36 Millionen Unzen. Der Investmentsektor, der von 361.000 Unzen in 2017 auf nur noch 67.000 Unzen in 2018 einbrach, erlebte 2019 eine wahre Renaissance und verzeichnete eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 1,13 Millionen Unzen. Insgesamt stieg die Platinnachfrage von 2018 auf 2019 um knapp 700.000 Unzen auf 8,48 Millionen Unzen.

Wasserstoffspeichertechnologien als zukünftige Nachfragetreiber

In Südafrika wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Platinkatalysatoren ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren. In Deutschland ist gerade der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit

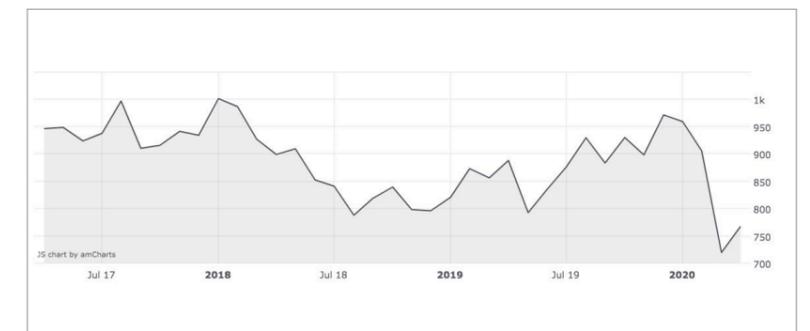
Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin.

Industrienachfrage stagniert, Schmucknachfrage sinkt, Investmentnachfrage explodiert – aktuelles Angebotsdefizit

Vier Dinge sind im Platinbereich besonders auffällig.

- ▶ Erstens: Die Nachfrage aus der Industrie stagniert. Während die Nachfrage aus dem Automobilbereich und der Industrie 2014 noch bei 4,827 Millionen Unzen lag, steigerte sich dieser Wert bis 2018 auf 5,46 Millionen Unzen. 2019 sank diese leicht auf 5.271 Millionen Unzen.
- ▶ Zweitens: Im Schmucksektor ist die Nachfrage rückläufig. 2014 wurden von den Schmuckherstellern noch 2,839 Millionen Unzen Platin nachgefragt. 2018 waren es hingegen nur noch 2,261 Millionen Unzen und 2019 nur noch 2,08 Millionen Unzen.
- ▶ Drittens: Die Nachfrage aus dem Investmentsektor, also in Form von Barren und Münzen zur Wertanlage ist stark schwankend, insgesamt zuletzt aber stark angestiegen. 2014 wurden demnach 277.000 Unzen für Investmentzwecke nachgefragt. 2015 waren es 451.000 Unzen, 2016 620.000 Unzen. Ab 2017 erfolgte dann der große Einbruch, als nur noch 361.000 Unzen und 2018 schließlich nur noch 67.000 Unzen nachgefragt wurden. 2019 gab es einen Nachfrageschub auf 1,13 Millionen Unzen.
- ▶ Viertens: Während bis 2016 inklusive Recycling noch ein Angebotsdefizit von knapp 262.000 Unzen bestand, drehte dies im Jahr 2017 in einen Angebotsüberschuss von 194.000 Unzen. 2018 wurden sogar 420.000 Unzen Platin mehr angeboten als nachgefragt wurden. 2019 dreh-

te das Ganze wieder in ein Angebotsdefizit von 203.000 Unzen, vornehmlich durch den Investmentsektor verursacht. Die reine Platinförderung von zuletzt 6,02 Millionen Unzen im Jahr 2019 kann mit der Nachfrage von rund 8,48 Millionen Unzen freilich nicht mithalten. Die Differenz muss durch den Recyclingbereich ausgeglichen werden.



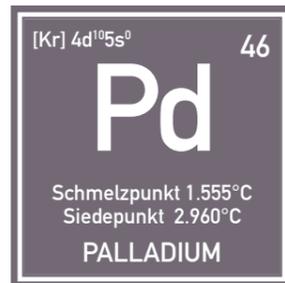
Platinpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Zusammenfassung: Der Schlüssel liegt im Recycling, in der Investmentnachfrage und bei den Autobauern – Investmentbereich mit deutlich besseren Aussichten

Die Platin-Nachfrage kann also nur wegen des sehr großen Anteils des Platin-Recyclings am gesamten Angebot gedeckt werden. Die Recycling-Quote stieg zuletzt wieder etwas an und könnte sich angesichts Millionen von abwrackungsreifen Dieselfahrzeugen nochmals beschleunigen. Setzt sich die Brennstoffzelle neben dem reinen Elektroauto im Automobilbau durch, ist von dort mit einer Nachfragerhöhung zu rechnen. Vieles steht und fällt auch mit dem Investmentsektor, der, auch aufgrund des aktuell niedrigen Platinpreises wieder zu alter Stärke zurückkehren dürfte.

Palladium: Edelmetall der Stunde!

Palladium ist in erster Linie ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Wichtigste Eigenschaften: Niedriger Schmelzpunkt, reaktionsfreudig, absorptionsfähig

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Ab-

stand wichtigste Anwendung für Palladium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 84% des im Jahr 2019 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Palladium entzieht dabei der gesamten Legierung die gold-gelbe Farbe. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird heute als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

Angebotssituation

Südafrika und Russland dominieren die Palladiumförderung

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderer herauskristallisiert. 2019 trug Russland 40,6% der Gesamtförderung. Dicht gefolgt von Südafrika mit 38,4%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada auf. Nur 8% des weltweit geförderten Palladiums kam aus anderen Ländern. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da pro Jahr nur rund 6,9 Millionen Unzen gefördert werden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass

die Nachfrage (beinahe) gedeckt werden kann. 2019 wurden insgesamt 3,42 Millionen Unzen Palladium recycelt. Dies waren 33,1% des gesamten Palladiumangebots.

Angebot stagnierend

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren stagnierende Tendenzen, was vor allem zwei entscheidenden Faktoren zuzuschreiben war.

Erstens dem steigenden Recycling. Dieses stieg von 2015 auf 2016 um rund 89.000 Unzen und von 2016 auf 2017 nochmals um satte 371.000 Unzen auf 2,86 Millionen Unzen. 2018 wurden erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,121 Millionen Unzen recycelt. 2019 schließlich 3,416 Millionen Unzen.

Zweitens den Rückflüssen aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, die zuletzt aber deutlich abnahmen. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrug die Netto-Rückflüsse nur noch 57.000 Unzen.

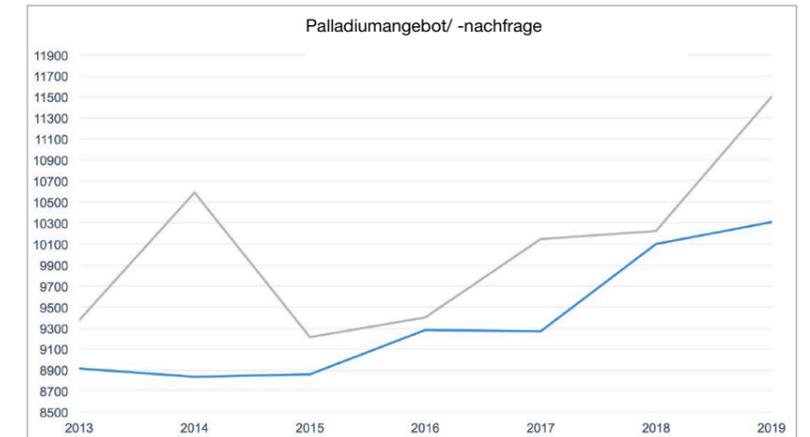
Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf 11,502 Millionen Unzen in 2019 anstieg.

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung gleichzeitig aber eher rückläufig sein wird.

Nachfragesituation

Riesiges Angebotsdefizit in 2019

Im Unterschied zum Platin liegt am Palladiummarkt allerdings schon seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 751.000 Unzen und 2018 etwa 77.000 Unzen



betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 1,2 Millionen Unzen.

Palladiumangebot (blau) und
Palladiumnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Die Autohersteller fragen immer mehr Palladium nach – Investmentsektor nicht mehr so schwach

Der Hauptgrund dafür ist die starke Nachfragezunahme des Automobilsektors. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,46 Millionen Unzen und 2018 8,78 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um knapp 900.000 Unzen auf 9,68 Millionen Unzen. Inwieweit sich dieser Trend fortsetzen wird, bleibt abzuwarten. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, wird allerdings auch die Palladiumnachfrage sinken. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betriebenen Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik. Der zweite große Nachfrager, die Industrie, verharre mit seiner Nachfrage zuletzt auf einem stabilen Niveau von rund 1,74 Millionen Unzen. Die Schmuckindustrie spielt mit einer Nachfrage um die 140.000 Unzen pro Jahr kaum eine Rolle. Der Investmentsektor war zuletzt nicht mehr ganz so schwach und wird wohl auch 2020 eher als Anbieter, denn als Nachfrager nach Palladium auftreten.

Die Bekämpfung der COVID-19 Pandemie lässt die Staatsschulden explodieren. Warum Anleger Edelmetalle in ihrer langfristigen Vermögensstrategie berücksichtigen sollten.

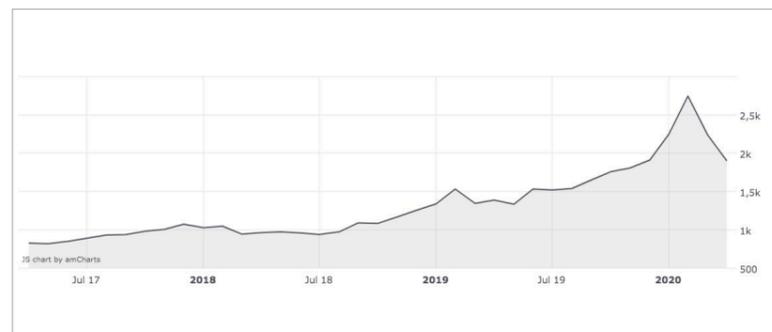
Zusammenfassung: Vieles hängt vom Preis ab

Dies aber wohl hauptsächlich deswegen, weil der Palladiumpreis zuletzt stark zulegen konnte. Dieser verfünffachte sich zwischenzeitlich binnen vier Jahren von Anfang 2016 an. Der höhere Palladiumpreis hatte zur Folge, dass viele Investoren ihre ETF-Bestände reduzierten oder auflösten und Gewinne realisierten. Gleichzeitig wird Palladium so auch als Substitut für das mittlerweile weitaus günstigere Platin zunehmend unattraktiv. Dennoch herrscht weiterhin ein klares Angebotsdefizit. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Otto-(Verbrennungs-)Motor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Silber macht.

bei Gold und Silber (weiteres) Aufholpotenzial. Bei Gold vor allem wegen des Werterhalts, bei gleichzeitiger Abwertung nahezu aller Fiat-Währungen, verursacht durch immer neue Krisenprogramme, treibende Verschuldung und dementsprechendem Wertverlust des Papiergelds. Für Silber gilt das gleiche in abgeschwächter Form, wobei das Metall gegenüber Gold ein unheimliches Aufholpotenzial besitzt und es zukünftig in immer mehr industriellen Anwendungen Einzug finden wird. Bei Platin und Palladium steht und fällt alles vor allem mit der Automobilindustrie und damit zusammenhängend mit der Elektrolution in diesem Sektor. Sollte das E-Auto lediglich eine Brückentechnologie hin zur Brennstoffzelle beziehungsweise zum Wasserstoffantrieb darstellen, dann sollten beide Metalle auch in Zukunft weiter positiv performen können.

Die besten Edelmetallaktien versprechen Vervielfachungspotenzial!

Speziell Gold und Silber, aber auch Palladium haben die Trendwende bereits geschafft und reiten auf der Erfolgswelle. Entsprechende Aktienwerte sind dahingegen im Vergleich zu den großen (Standard-)Indizes noch immer stark unterbewertet. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Gesellschaften vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten und auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten.



Palladiumpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Conclusio: Unsicherheitsfaktor Corona

Als Fazit lässt sich eines ganz klar festhalten: Bei allen betrachteten Edelmetallen, außer bei Gold bestand 2019 ein Angebotsdefizit, das heißt es wurde mehr nachgefragt, als mittels Bergbau-Gewinnung und Recycling zur Verfügung stand. Daraus eine Prognose für das laufende Jahr 2020 abzuleiten wäre hochgradig unseriös, da allen voran die bestehende Corona-Krise keine verlässlichen Aussagen für die kommenden Monate zulässt. Mittel- bis langfristig besteht vor allem

Pro Quartal wächst die weltweite Schuldensumme von Staaten, Unternehmen und Haushalten mehr als der gesamte physische Goldmarkt wert ist. Die Bilanzen der Zentralbanken wachsen weiter an und der zarte Aufwärtstrend des internationalen Zinsniveaus wurde abgewürgt – langfristig eine brisante Mischung für das weltweite Finanzsystem. Hinzu kommt eine neue Ausgabenpolitik, fundiert auf Corona und dem Klimaschutz. Anleger sollten in diesem Umfeld weiter auf Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium in ihrer strategischen Vermögensaufstellung bauen.

Fast 50 Jahre ist es her.

Der Kollaps des Bretton-Woods-Systems 1971 leitete eines der größten volkswirtschaftlichen Experimente der Weltgeschichte ein: Währungen, die nicht länger an eine Leitwährung oder materielle Werte wie Gold oder Silber gebunden waren – das System flexibler Wechselkurse war geboren und das Prinzip Schuldenmachen ohne Konsequenzen wurde hoffähig.

Die Schulden steigen stärker als die Wirtschaft wächst. Geld entwertet sich.

Von 1970 bis heute ist die weltweite Wirtschaftskraft, gemessen am globalen GDP (dem Wert aller in einem Jahr hergestellten Produkte und Dienstleistungen) auf über 85 Billionen US-Dollar gestiegen. Im gleichen Zeitraum sind die Schulden von Privatpersonen, Unternehmen und Staaten jedoch überproportional gewachsen: Zusammen erreichen sie fast 260 Billionen US-Dollar, was einer globalen Schuldenquote von mehr als 300% entspricht. Der Internationale Währungsfonds IMF warnte bereits 2018: der Schuldenberg ist heute grösser als auf dem

Höhepunkt der Finanzkrise 2008, und zwar trotz Schuldenbremse, Fiskalpakt oder amerikanischem Debt Ceiling. Im Januar 2020 überstiegen alleine die Staatsschulden der USA die Marke von 23 Billionen US-Dollar – Tendenz steigend, denn die Schuldenbegrenzung ist vorerst ausgesetzt. Das birgt neue Risiken für das globale Finanzsystem. Zurückblickend auf die letzten Jahre heißt das auch: Nicht nur wurde ein immer schwächeres Wachstum mit immer mehr Schulden finanziert, sondern alle Währungen büßten massiv an Kaufkraft ein. Selbst der mächtige US-Dollar verfügt heute nur noch über einen Bruchteil seiner ursprünglichen Kaufkraft des Jahres 1971 – wir sprechen von einem Wertverlust von 80%! Präziser: 100 US-Dollar in 1971 hatten umgerechnet in etwa die gleiche Kaufkraft wie 620 US-Dollar heute. Im gleichen Zeitraum verloren übrigens die D-Mark und anschließend der Euro etwas mehr als 60% ihres Wertes¹.

Die Schulden steigen, dank Nullzinspolitik.

Trotz einem historisch niedrigen Zinsniveau gelingt es selbst Deutschland, dem Schulmeister Europas, grade einmal eine schwarze Null in der Haushaltspolitik umzusetzen. D.h. es werden keine neuen Schulden aufgenommen, aber auch keine Schulden abgebaut. Die Rufe die Schulden sogar auszuweiten, um mehr Bildung zu finanzieren oder das Klima zu retten werden dagegen beständig lauter. In den USA dürfte hingegen durch die Steuerreform und dem aktuellen Haushaltsbudget eine schon jetzt gigantische Verschuldung in den kommenden drei Jahren jährlich um eine weitere Billion US-Dollar steigen. Zum Kampf um das Klima hat sich der Kampf gegen den Corona-Virus gesellt und gilt als Begründung neuer staatlicher Schulden und Stimuli, wie zuletzt das Helikopter-Geld in Hong Kong.



Ein Gastbeitrag von
Prof. Dr. Torsten Dennin

Prof. Dr. Torsten Dennin hat eine professionelle Investment-Erfahrung von über 15 Jahren. Er ist Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG, sowie Gründer und Geschäftsführer von Lynkeus Capital, einer auf das Thema Rohstoffe spezialisierten Investmentgesellschaft in der Schweiz.

Dr. Dennin ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der EBC Hochschule, Düsseldorf, und ordentliches Mitglied des Berlin Institut of Finance, Innovation and Digitalization. Daneben doziert er regelmäßig an der Dualen-Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) in Deutschland. Er ist Autor der Bücher „Besicherte Rohstoffterminkontrakte im Asset Management“, „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika – Kontinent der Chancen“ sowie zahlreicher weiterer Publikationen in Fachzeitschriften. Sein neues Buch, „Von Tulpen zu Bitcoins“ war bereits nach wenigen Wochen ein Amazon-Bestseller in den Kategorien Finanzmarkt, Rohstoffe und Digitale Währungen in Deutschland und den USA.

¹ Vgl. Daten der FED und EZB, www.federalreserve.gov, www.ecb.europa.eu, zugegriffen am 18.9.2019.

Was passiert, wenn...? Negative Effekte durch steigende Zinsen.

Was passiert nun in einem Umfeld steigender Zinsen? In erster Konsequenz steigt der Schuldendienst. Die öffentlichen Ausgaben sinken, d.h. es steht weniger Geld für öffentliche Investitionen und soziale Dienste zur Verfügung. Unternehmen schränken ihre Investitionen ein, was negative Wirkungen für Konjunktur und Beschäftigung bedeutet. Haushalte müssen mehr Geld z. B. für Kreditkartenschulden, Leasingraten von Autos und Immobilienkredite aufwenden, und schränken in der Folge ihren Konsum ein. Wie auf den ersten Blick erkennbar, ist dies kein angenehmes Szenario. Das massiv gestiegene Schuldenniveau ist auf der anderen Seite ein Garant dafür, dass die Zinsen nicht auf ein „normales“, d.h. historisch durchschnittliches Maß zurückgeführt werden können. Die amerikanische FED unterstrich dies bereits mit Zinssenkungen in 2019. Und in Europa folgt die EZB und legt gar ein neues Anleihen-Kaufprogramm auf.

Zentralbankbilanzen und Target-Salden. Die Risiken steigen.

Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise ab 2007 sowie die Staatsschuldenkrise in Europa ab 2010 haben viel Vertrauen ins Finanzsystem und in staatliche Institutionen gekostet. Die Bekämpfung der Krise hat die Politik des billigen Geldes mit negativen Zinsen in Europa ins Extrem geführt. Die unkonventionelle Geldpolitik der Zentralbanken hat die Zentralbankbilanzen der größten Wirtschaftsräume aufgebläht wie Ballons – FED, EZB, BoJ, PboC, BoE oder SNB. In Europa übersteigt die Bilanzsumme der Europäischen Zentralbank mittlerweile die gesamte Wirtschaftskraft von Deutschland. Im Eurosystem haben zudem die Target-Salden eine nie gesehene Größe angenommen: die bilanzielle Forderung beispielsweise der Deutschen Bundesbank gegenüber dem Eurosystem stieg zum Jahresende 2019 auf knapp 900 Mrd. Euro, die Marke von einer Billion Euro ist zum Greifen nah. Verließe beispielsweise Itali-

en den Euroraum, dann steht die Hälfte dieser Summe im Risiko.

Corona und die „neue“ Geldpolitik.

Die Bekämpfung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie wird die Staatsschulden explodieren lassen. In den USA wurden 2 Billionen US-Dollar bereitgestellt, in Europa von der EZB bislang 750 Milliarden Euro in Aussicht gestellt. Finanz- und geldpolitisch droht die „ganz große Bazooka“, für die auch neue Maßnahmen wie Corona Bonds und Helikoptergeld nicht ausgeschlossen sind.

Können Edelmetalle Ihr Vermögen schützen?

In diesem Kontext wird von Anlageberatern oft auf Edelmetalle in der strategischen Vermögensaufteilung verwiesen, um Risiken abzusichern. Der Goldmarkt ist der mit Abstand größte Edelmetallmarkt, mit weitem Abstand folgt Silber sowie die Platingruppenmetalle Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Osmium und Iridium, von denen lediglich Platin und Palladium zur Wertanlage geeignet sind².

Gold hat sich seit 5.000 Jahren als Wertaufbewahrungsmittel bewährt, und seit gut 2.500 Jahren wird Gold und Silber in der Form von Münzen als Zahlungsmittel verwendet. Seit 1970 waren Gold und andere Edelmetalle weitaus besser in der Lage Kaufkraft zu konservieren als der US-Dollar und die D-Mark bzw. der Euro. Aktuell ist es aber nicht die Furcht vor Inflation, sondern die Sorge um das Finanzsystem, die Gold interessant machen. Inflation kann aber nach mehreren mageren Jahren schnell wieder ein Thema werden, wenn die Zielmarke der Zentralbank in Europa von 2% überschritten wird, ist ein Überschießen wahrscheinlich.

Was ist der fundamentale Wert einer Feinunze Gold oder Silber? Existiert ein intrinsischer Wert, der sich z. B. an den Förderkosten orientiert? Unbestritten in Branchenkreisen ist,

dass die Kosten der Förderung zumindest mittel- bis langfristig eine Untergrenze der Preisentwicklung markieren. Wie attraktiv es hingegen ist, Edelmetalle zu besitzen lässt sich anhand der folgenden Faktoren einschätzen:

- ▶ Geldpolitik
- ▶ Inflation
- ▶ Währungsentwicklung
- ▶ Wirtschaftsdaten
- ▶ Angebot und Nachfrage
- ▶ Unsicherheit

Die Geldpolitik der Zentralbanken, namentlich von FED und EZB, beeinflussen das Zinsniveau und damit die „Opportunitätskosten“ von Gold. Bietet das Sparbuch attraktive Zinsen, so wirkt sich das negativ auf die Goldnachfrage aus. Edelmetalle sollen ihre Stärken vor allem in Zeiten steigender und hoher Inflation ausspielen, wenn die Rate der Bargeldentwertung steigt. Stagnieren oder sinken die Realzinsen, also die nominalen Zinsen abzüglich der Inflationsrate, ist dies gut für Edelmetalle. Auch ist die Entwicklung des US-Dollar ein entscheidender Einflussfaktor: wird der US-Dollar schwächer, ist dies ein positiver Faktor für Edelmetalle. Wichtige Wirtschaftsdaten liefern Klarheit, ob die Wirtschaft „rund“ läuft: boomt die Wirtschaft und sinken die Arbeitslosenzahlen, sind das schlechte Vorzeichen für Edelmetalle.

Aktuell befinden wir uns in der längsten Aktienmarkthausse seit den goldenen 1920er Jahren, ein gewisses Maß an Vorsicht ist also angeraten³.

Unter den Punkt Unsicherheit fallen geopolitischen Krisen, Terroranschläge oder auch ein aus den Fugen geratendes Finanzsystem. Schließlich spielt eine Rolle, ob sich z. B. im Gold oder Silbermarkt grundsätzliche Trends in Angebot oder Nachfrage verschieben. Der bedeutendste Käufer von physischem Gold ist zum Beispiel Indien. Die bedeutendsten Besitzer von Gold sind die Zentralbanken. Weltweit halten Zentralbanken rund 33.800 Tonnen Gold. Die größten Bestände liegen

bei den Zentralbanken der USA, Deutschlands und dem Internationalen Währungsfonds IMF. In den vergangenen Jahren standen insbesondere China, Russland und die Türkei auf der Käuferseite von Gold. 2018 und 2019 stockten Zentralbanken weltweit ihre Goldbestände deutlich auf. China baute in den vergangenen Jahren ebenfalls massiv seine Goldbestände auf, doch aufgrund von enorm hohen Devisenreserven erreicht das Land der Mitte nur einen Golddeckungsgrad seiner Währung von 2,5%. Zum Vergleich: Die USA und viele europäische Länder decken zwischen zwei Drittel und drei Viertel ihrer Devisenreserven mit Gold.

Weltweit existieren derzeit knapp 200.000 Tonnen Gold⁴. Das ist die geschätzte Goldmenge, die in der gesamten Menschheitsgeschichte gefördert wurde. Der Wert dieser Goldmenge summiert sich auf knapp 9 Billionen US-Dollar. Das entspricht allein dem Zuwachs der weltweiten Schulden in einem Quartal. Zur Schuldentilgung eignen sich Goldvorräte daher nicht.

Fazit

Die Märkte für die meisten Vermögenswerte haben sich an die Politik des billigen Geldes gewöhnt. Der Corona-Virus hat nun eine Delle im Wachstum und der Aktienbewertung hinterlassen, was die Bewertung vieler Titel wieder „gesund“ aussehen lässt: Aktien erscheinen in diesem Szenario weiter alternativlos. Nicht nur solide Staaten wie Deutschland können sich quasi zum Nulltarif verschulden, selbst in Griechenland ist Geld wieder billig. Quantitative Easing ist wieder hoffähig geworden. In den USA wurde die eingeläutete Zinswende eingestellt, und die 10-Jahreszinsen sind erstmalig auf 1% zurückgefallen. Gold und andere Edelmetalle mögen sich nicht zur Schuldentilgung eignen, aber dafür als Krisen- und Inflationsschutz der privaten Vermögensanlage.

² Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), www.deutsche-rohstoffagentur.de, zugegriffen am 18.02.2019

³ Chris Anstey: Goldman Warns That Market Valuations Are at Their Highest Since 1900, www.bloomberg.com/news/articles/2017-11-29/goldman-warns-highest-valuations-since-1900, 29.11.2017

⁴ World Gold Council, www.gold.org, zugegriffen am 18.9.2019

Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – Gründer und CEO der Lynkeus Capital LLC



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
Eine Geschichte der größten
Finanzblasen und wie man sie
erkennt
FinanzBuch Verlag
August 2019
ISBN: 978-3-95972-253-7

Herr Prof. Dr. Dennin, letzten Sommer erschien „Von Tulpen zu Bitcoins“, ihr neues Buch im amerikanischen Greenleaf Verlag und im deutschen Finanzbuchverlag. Im Dezember 2019 folgte sogar eine russische Ausgabe. Um was geht es, und was ist insbesondere interessant für Edelmetallanleger? Können Sie uns einen kleinen Vorschmack geben?

Der Tulpenwahn in Holland im 17. Jahrhundert galt fast 400 Jahre als die größte Blase der Finanzmärkte. „Von Tulpen zu Bitcoins“ beschreibt, wie diese Blase in 2017/2018 von Bitcoins abgelöst wurde. Einer sagenhaften Wertentwicklung von wenigen Cents auf über 20.000 US-Dollar, gefolgt von einem Crash, bei dem Anleger über 80% ihres Kapitals verloren. In 42 Kapiteln zeige ich auf wie zyklisch die Rohstoff- und Kryptomärkte sein können, was sich Anleger immer vor Augen führen sollten! Im Edelmetallbereich zeige ich die Konsequenzen des Endes des Goldstandards, den Einsatz von seltenen Metallen für die Energiespeicherung und die Elektromobilität sowie die Zyklen von Gold, Silber, Platin und Palladium.

Auch in Ihren Büchern „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika. Kontinent der Chancen“ greifen Sie immer wieder das Thema Rohstoffe auf. Was fasziniert Sie so an den Rohstoffmärkten?

Mein erstes Buch konzentriert sich voll und ganz auf die Rohstoffmärkte – Rohöl, Erdgas, Kupfer, Gold und Silber: Alles faszinierende Märkte mit einer eigenen Dynamik. In „Afrika – Kontinent der Chancen“ zeige ich die attraktiven Entwicklungschancen von Rohstoffprojekten u.a. bei Gold, Silber und Edelsteinen auf. Afrika ist ein Kontinent, der von den meisten Anlegern zu Unrecht noch immer links liegen gelassen wird – zu Unrecht! An den Rohstoffmärkten begeistert mich die Handfestigkeit! Eine Tonne Kupfer können Sie anfassen, genauso wie ein Fass Rohöl oder einen Goldbarren. Grade in Zeiten von hohen

Aktienbewertungen und einem Nullzinsumfeld steigt die Verlässlichkeit von Sachwerten.

Aber haben nicht die Aktienmärkte, insbesondere der Sektor Technologie, in den letzten Jahren eine viel bessere Performance gezeigt?

Zugegeben, die Wertentwicklung des Aktienmarktes und insbesondere von Apple, Alphabet (Google) und Amazon in den letzten Jahren ist beeindruckend. Doch finden Sie es nicht ungesund, dass der Börsenwert z. B. von Google allein den Wert aller Bergbaukonzerne des MSCI World Metals & Mining Index, immerhin rund 100 Unternehmen inklusive Bergbaugiganten wie BHP Billiton, Rio Tinto, Glencore oder ArcelorMittal übersteigt? Mich erinnert dies eher an die Zeiten der „New Economy“. Ebenso das Argument „Vergleichen mit Anleihen sind doch Aktien gar nicht so teuer“, welches auf die noch höheren Preise von Schuldtiteln verweist. Was dagegen für Rohstoffe spricht? Erstens, Rohstoffe haben im Unterschied zum Aktienmarkt einen über fünfjährigen Bärenmarkt hinter sich, der im Frühjahr 2016 sein Tief markiert hat. Rohstoffe sind daher verhältnismäßig „billig“. Zweitens, Rohstoffe sind gute Performer im späten Zyklus der Wirtschaftsentwicklung. Wir befinden uns in der längsten Aktienhausse seit den goldenen 1920er Jahren, daher ist Vorsicht angeraten. Und drittens, bei aller Technologiebegeisterung wird häufig vergessen: Ohne Lithium, Cobalt, Kupfer und Nickel fährt kein Elektroauto und telefoniert kein iPhone!

Neben ihrer Funktion als Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG sind Sie auch Gründer und Geschäftsführer von Lynkeus Capital, einer Investmentgesellschaft, die auf den Themenkomplex Rohstoffmärkte spezialisiert ist. Was machen Sie anders als Ihre Konkurrenz? Welche Strategie beziehungsweise welches Anlageziel verfolgen Sie konkret?

Lynkeus Capital verfolgt den Ansatz die Rohstoffmärkte und die hier agierenden Unternehmen ganzheitlich zu analysieren. Mit der Lynkeus Commodity Strategie habe ich ein Konzept entwickelt, welches Assetklassen übergreifend in den Themenkomplex Rohstoffe investiert. Ein Investment kann sowohl über den Rohstoff direkt als auch über Aktien oder Anleihen von Rohstoffproduzenten abgebildet werden. Je nachdem was sich für den Anleger mehr auszahlt. Ein Beispiel: In dem aktuell positiven Marktumfeld für Gold und Silber weisen die Aktien von Gold- und Silberminen oft ein deutlich positiveres Anlageergebnis auf, da sich steigende Preise oft als „Multiplikator“ im Ertrag und Wert des Unternehmens widerspiegeln. So finden sich zum Beispiel neben direkten Investments in Gold und Silber auch Aktien und Anleihen von Gold- und Silberminen im Portfolio wieder. Für die Auswahl greift die Strategie auf einen stringenten quantitativen Investmentprozess in Kombination mit einer qualitativen fundamentalen Marktanalyse zurück.

Ein interessantes und innovatives Konzept, aber was hat die Strategie für den Anleger bisher gebracht? Und wie sehen die Risiken aus?

Die Lynkeus Commodity Strategie ist seit März 2016 auf den Rohstoffmärkten aktiv, existiert aber seit Juni 2013 auf dem Papier. Über die letzten 5 Jahre wurde im Durchschnitt eine Wertentwicklung von über 20% pro Jahr erzielt (CAGR). Das vergangene Jahr verbuchte die Strategie gar einen Wertzuwachs von knapp über 100%! Ein solches Ergebnis ist natürlich auch mit entsprechenden Wertschwankungen verbunden, was sich am Jahresanfang 2020 gezeigt hat. Insbesondere der Corona Crash und der Absturz des Ölpreises von 70 auf unter 20 US-Dollar hat hier Spuren hinterlassen. Anleger müssen dementsprechend immer Rückschläge einkalkulieren.

Worauf achten Sie bei Ihrer Beurteilung der Attraktivität eines Investments in eine Gold- und Silbermine besonders?

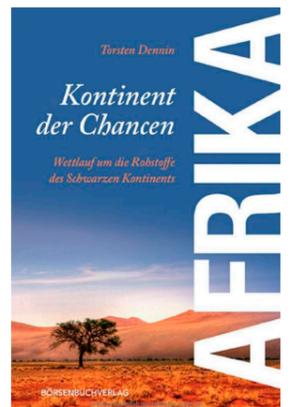
Wie bei einer Immobilie („Lage, Lage, Lage“) sind für mich bei einer Gold- oder Silbermine die Lage, die Qualität und das Potential eines Assets sowie die Kompetenz und Verlässlichkeit des Managements ausschlaggebende Faktoren der qualitativen fundamentalen Analyse. Dies gilt für Edelmetalle genauso wie im Segment Bergbau und Energie. Zuvor durchlaufen alle Gesellschaften einen quantitativen Filter („Screening“). Diversifikation ist ein weiterer wichtiger Punkt, der nicht zu vernachlässigen ist.

Wie schätzen Sie denn die Entwicklung der Aktien- und Rohstoffmärkte mit Blick auf das Gesamtjahr 2020, ein? Was werden die großen Werttreiber und die großen Wertverrichter am Rohstoffmarkt sein?

Wie der Corona-Virus gezeigt hat, müssen wir uns 2020 auf ein volatileres und damit riskanteres Umfeld als in 2019 einstellen. Das Wachstum in China ist fragil (und zusätzlich durch den Corona-Virus gebremst), die USA schotten sich mehr und mehr ab, der Weltmarkt leidet unter einem steigenden Zollniveau, und Europa kämpft mit seiner eigenen Integrität in der Post-Brexit Ära. Der gesunde Menschenverstand suggeriert, dass steigende Schulden zusammen mit steigenden Zinsen weder gut für Konsumenten, Unternehmen oder für staatliche Investitionen sein können. Das wissen auch die Notenbanken, die daher versuchen Geld billig zu halten – mit allen damit verbundenen Nebenwirkungen. Trotz der Volatilität und des negativen Wirtschaftsausblicks werden daher Aktien auch in 2020 weiter alternativlos bleiben. Sowohl in den USA als auch in Deutschland notieren die Aktienmärkte nach dem Corona Crash zwar unter ihren Höchstkursen, die Bewertung ist aber noch immer hoch und (was wichtiger ist) der Ausblick ist eingetrübt. In diesem späten Kapitalmarktzyklus sollten



Torsten Dennin
Lukrative Rohstoffmärkte: Ein Blick hinter die Kulissen
FinanzBuch Verlag, 2. Auflage,
Oktober 2011
ISBN 3898795993



Torsten Dennin
Afrika – Kontinent der Chancen:
Wettlauf um die Rohstoffe des
schwarzen Kontinents
Börsenbuchverlag,
April 2013
ISBN 3864701007

Rohstoffe als Ganzes outperformen. Gleichzeitig notiert der Bloomberg Commodity Index als Gradmesser der Rohstoffmärkte unter seinen absoluten Tiefstständen von 2016. Anleger haben also noch nichts verpasst. Die Preise von Kernrohstoffen wie Rohöl und Kupfer spiegeln die Lage von Konjunktur und Wachstum wider – sind also recht günstig. Auf dem Niveau sehe ich wenig Rückschlagspotential, aber viele Chancen. Denn weder Rohöl noch Kupfer werden in den nächsten Jahren verzichtbar sein! Edelmetalle haben Anlegern in den vergangenen Monaten wieder Freude gemacht. Ich erwarte, dass wir im 2. Halbjahr einen positiven Preistrend bei Rohstoffen und insbesondere bei Gold sehen werden.

Bei Gold, Silber und Platin mussten Anleger in den letzten Jahren einen langen Atem haben. Was spricht in der aktuellen Marktphase dafür, dass die Preise von Edelmetallen weiter steigen?

In der Tat haben es Gold und Silber den Anlegern nicht leicht gemacht. Mehrmals schien es, als würden die Preise nach oben ausbrechen, doch fielen sie immer wieder zurück. Bis der Goldpreis endlich das Niveau von 1.360/1.380 US-Dollar durchbrach und zügig die Marken von 1.400 und 1.500 US-Dollar erreichte. Im Zuge der Corona-Krise überwand der Goldpreis die Marke von 1.680 US-Dollar. Die starken Hände, die Zentralbanken standen bereits länger auf der Käuferseite. Nun ist auch die Nachfrage von Gold Exchange Traded Funds (ETFs) angezogen. Kürzlich erhöhte die US-Investmentbank Goldman Sachs ihre Preisprognose für Gold auf 1.800 US-Dollar. Für einen weiterhin positiven Preistrend bei Edelmetallen spricht eine Weiterführung der Politik des billigen Geldes, das Ende der herausragenden Stärke des US-Dollar, sowie geopolitische und ökonomische Risikofaktoren. Ich kann mir vorstellen den Goldpreis zum Jahresende in der Range von 1.800 bis über 2.000 US-Dollar zu sehen. Ein Risikofaktor ist dabei die weltweit ausufernde Verschuldung als Folge des geringen Zinsniveaus. Nach Daten des Global Debt Monitors steigt die Verschuldung internatio-

nal weiter stärker als die Wirtschaftskraft, und der IWF warnt vor einem Schuldenlevel, welches mittlerweile wieder grösser ist als vor der Finanzkrise. Das gestiegene Schuldenniveau ist ein Garant dafür, dass die Zinsen nicht auf ein "normales" Maß zurückgeführt werden können. Die 10-jährigen Zinsen in USA und in Deutschland fielen zuletzt sogar wieder deutlich zurück, statt zu steigen. Die Realzinsen, also die Zinsen abzüglich der Inflationsrate sind wieder in den negativen Bereich zurückgekehrt – schlecht für Anleihekäufer, gut für Gold und Silber.

Gilt das für alle Edelmetalle im gleichen Maße? Konkret gefragt für den Anleger: worin besteht der Unterschied zwischen Gold, Silber, Platin und Palladium? In was sollte man investieren?

Ein wichtiger Faktor ist die Marktgröße und damit verbunden Faktoren wie Handelbarkeit, Liquidität und Wertschwankung (Volatilität). Die klassischen Anlagemetalle sind Gold und Silber. Beide Metalle fungierten lange als Basis von Währungssystemen (Stichwort: „Gold- und Silberstandard“). Auf Basis aktueller Preise liegt der Wert der jährlichen Minenproduktion bei Gold bei rund 120 Milliarden US-Dollar, bei Silber sind es etwas mehr als 12 Milliarden US-Dollar – also deutlich kleiner und damit volatil als der Goldmarkt. Platin, Palladium und Rhodium erreichen zusammengenommen nicht mal die Größe des Silbermarktes. Dessen müssen sich Anleger im Klaren sein.

Das Wachstum bei elektrisch betriebenen Fahrzeugen (EVs) geht an den sogenannten Platingruppenmetallen vorbei, denn deren Hauptverwendung liegt im Bereich der Katalysatortechnik. So entwickelte sich in Folge des Diesel-Skandals Palladium deutlich besser als die anderen Edelmetalle. Lediglich bei Platin ist die Schmuckindustrie ein wichtiger Einflussfaktor.

Merke: die Nachfrage aus der Industrie ist bei den Platingruppenmetallen am Höchsten, ist bei Silber noch immer ein wichtiger Faktor, spielt aber hingegen bei Gold kaum eine Rolle. Hier ist die Schmuckindustrie dominierend, gefolgt von der Investment-Nachfrage

in Form von ETFs, Münzen und Barren.

Ist es der Zweck einer Anlage in Edelmetalle, das Vermögen gegen Inflation und Instabilität des Finanz- und Währungssystems zu schützen, so kommt Gold noch immer die größte Bedeutung zu. Zu Silber raten wir in Beimischungen. Als ein wichtiger Indikator hat sich die Gold-Silber-Ratio erwiesen. Die Ratio zeigt an, in welchem Verhältnis der Preis für Gold zum Preis für Silber steht. Eine hohe Zahl bedeutet: Bezogen auf den historischen Durchschnitt, ist Silber im Vergleich zu Gold aktuell unterbewertet. Silber wäre also, im Vergleich zu Gold, günstig.

In den letzten 30 Jahren lag das Gold/Silber-Ratio im Durchschnitt bei 66. Das heißt, es brauchte 66 Unzen Silber, um eine Unze Gold zu kaufen. Aktuell liegt die Ratio nahe 100, und damit bei den historischen Hochs. Eine Beimischung von Silber kann also durchaus sinnvoll sein.

Gold- und Silberminen weisen dieses Jahr zum Teil eine beeindruckende Wertentwicklung auf. Wie geht es hier jetzt weiter?

Anleger in Gold- und Silberminen weisen einen positiven Wertzuwachs von rund 25% in den vergangenen 12 Monaten auf. Damit ist die Scharte des letzten Quartals 2018, als neben Gold und Silber auch die Aktien von Mininggesellschaften unter Druck kamen, mehr als ausgewetzt. Gold bei knapp 1.200 US-Dollar und Silber unter 15 US-Dollar je Feinunze klang für den Anleger nicht grade ermutigend. Doch jetzt stehen die Preise bei über 1.700 US-Dollar, respektive knapp 16 US-Dollar! Schauen wir auf die Indexfonds von VanEck großer und kleinerer Gold- und Silberminen (GDX und GDXJ) handeln wir trotz des jüngsten Anstieges noch immer auf attraktiven Niveaus, von denen wir uns noch mehr als verdoppeln können, ohne die alten Höchstkurse zu überschreiten. Große Minenwerte wie BHP, Rio und Glencore sind dagegen sogar noch günstiger.

Ich bin überzeugt auf dem aktuellen Niveau noch immer ein attraktives Kaufniveau sowohl für Edelmetalle als auch für Gold- und Silberminen identifiziert zu haben. Eine Verdoppelung des aktuellen Kursniveaus ist hier

bei nicht ausgeschlossen, sollten die Notierungen von Gold und Silber weiter steigen. Und im aktuellen Umfeld halte ich es für durchaus möglich, dass wir in den nächsten Jahren Goldnotierungen im Bereich von 2.000 US-Dollar und mehr sehen können.

Wie sieht es beim Thema Fördermenge aus? Welches sind die größten Produzentenländer und welche Unternehmen sind führend?

Die seit dem Peak vor der Finanzkrise 2007 rückläufigen Ausgaben der Unternehmen für Exploration legen den Schluss nah, dass sich dies bald in rückläufigen Produktionszahlen niederschlägt. Die Goldförderung überraschte die letzten Jahre mit leichten Zuwächsen. Das World Gold Council berichtete nun einen leichten Rückgang der Minenproduktion in 2019 auf unter 3.500 Tonnen. Aber um von einem „Peak Gold“ Szenario der Förderung zu sprechen bleibt abzuwarten. Die Förderung von Silber erreichte in 2019 dagegen voraussichtlich 27.000 Tonnen, was der höchste Stand der vergangenen Jahre ist. Die Förderung von Platin und Palladium macht in der Summe grade einmal 500 Tonnen aus.

Gold- und Silber werden fast überall auf der Welt gefördert. Die führenden Länder in der Goldförderung sind China, Australien, Russland, USA und Kanada. In der Silberförderung führen Mexiko, Peru und China. Bei Platin hingegen dominiert Südafrika die Förderung, bei Palladium teilt sich das Land am Kap diesen Rang mit Russland. Eine höhere Konzentration der Förderung kann ebenfalls zu einer höheren Wertschwankung beitragen.

Die Konsolidierungswelle der Branche hat auch bei den großen Goldminen nicht haltgemacht: Nach der Übernahme von Randgold durch Barrick Gold, zog Newmont Mining mit der Akquisition von Goldcorp in 2019 nach. Der größte „reine“ Silberproduzent ist Fresnillo. Die Bergbaukonzerne KGHM Polska Miedz und BHP Billiton produzieren jedoch mehr Unzen im Jahr, doch macht Silber nur einen Bruchteil ihres gesamten Umsatzes aus. Sowohl bei Gold als auch bei Silber sind es weniger die großen Unternehmen als interessante Entwicklungsprojekte im Bereich der klei-

Investieren mit den Rohstoff-Profis

Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe. Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Spezial Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (4/2020): FRANCO NEVADA | BHP BILLITON | R. DUTCH SHELL B | MAG SILVER CORP. | ENDEAVOUR SILVER | AGNICO EAGLE | RIO TINTO | TOTAL FINA ELF SA B EO 10 | CALEDONIA MINING O.N. | FREE MCMORAN COP | ANGLO AMERICAN | URANIUM ENERGY CORP. | DYNACERT INC. | OSISKO GOLD ROYALTIES LTD | SIBANYE STILLWATER LTD | CHEVRON | FIORE GOLD LTD | URANIUM PARTICIPATION CORP. | MAPLE GOLD MINES LTD | ROYAL NICKEL CORP. | NEWMONT CORP. DL 1,60 | BLUESTONE RESOURCES | AURYN RESOURCES INC. | BARRICK GOLD CORP. | GOLDMINING INC. | COPPER MOUNTAIN MINING CORP. | MILLENIAL LITHIUM CORP. | ISOENERGY LTD. O.N. | SKEENA RES LTD NEW | AURANIA RES CAD R.S. | ENWAVE.



neren und mittleren Unternehmen, die das Interesse der Anleger verdienen. Durch eine aggressive Akquisitionspolitik schob sich zum Beispiel das südafrikanische Unternehmen Sibanye-Stillwater in die Top 10 der weltweiten Goldproduzenten und in die Top 3 der weltweiten Förderer von Platin und Palladium. In letzterer Kategorie sind Anglo American Platinum, Tochtergesellschaft der südafrikanischen Anglo American, sowie die russische Norilsk Nickel führend.

Bitcoins und andere Kryptowährungen sind ein spannendes Thema. Wie interpretieren Sie die aktuelle Entwicklung? Ist dies nicht eine Konkurrenz für Gold und Silber?

Bitcoins haben es 2018 geschafft einen 400 Jahre alten Rekord zu brechen: Endlich gibt es eine Blase, die grösser ist als die holländische Tulpenmanie! Aber nach dem folgenden Krypto-Winter, verteuerten sich Bitcoins zuletzt deutlich und stiegen Anfang 2020 wieder auf über 10.000 US-Dollar. Auch hier scheint die Realität endlich Einzug gehalten zu haben.

Aber abgesehen davon: Bitcoins und andere Kryptowährungen bieten ganz ähnlich wie Gold eine Absicherung gegen die Risiken des traditionellen Finanzsystems. Ein Problem ist jedoch die hohe Volatilität in diesem Bereich. Einen Ausweg bieten beispielsweise mit Gold gedeckte Kryptowährungen oder andere Formen der Digitalisierung, die tatsächlich mit physischem Gold hinterlegt sind. Hier kommen neueste technische Standards und ein jahrtausendealtes Anlagemedium zusammen. Es scheint fast, als würde der Goldstandard durch private Initiativen wiederaufleben. Die Kombination neuer technologischer Standards wie die Blockchain mit Gold erschließt neue Anlegerkreise und fördert die Akzeptanz von Gold und Silber. Daher sehe ich in dieser Entwicklung keine Konkurrenz, sondern einen sinnvollen Schulterschluss.

Wie schätzen Sie die künftige Entwicklung von Gold und Silber ein? Was ist aussichtsreicher? Gold- und Silberminen, oder ein direktes Investment in Gold und Silber?

Physisches Gold gehört als Basis in jede langfristig ausgelegte Vermögensstrategie. Ein starker US-Dollar ist ein kurzfristiger Belastungsfaktor. International steigen die Schulden jedoch stärker als die Wirtschaftskraft, so dass ein zukünftiger Anstieg der Zinsen begrenzt scheint. Als negative Konsequenz drohen ansonsten eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums sowie Konsum- und Investitionszurückhaltung – negative Faktoren für den Aktienmarkt, aber positiv für die Entwicklung des Goldpreises. Sinkende Realzinsen, d.h. die Inflation steigt stärker als die Zinsen, sind ebenfalls ein positives Vorzeichen für den Goldpreis. Steigende Schulden und ein Anstieg des Schuldendienstes begrenzen ebenfalls die Stärke des US-Dollar. In der Summe helfen Edelmetalle ein Gegengewicht gegen Inflation und finanzielle Krisen aufzubauen. Im Hinblick auf die derzeitige US-Wirtschaftspolitik, der Stabilität der Europäischen Union nach dem Brexit und der fragilen Verfassung des Wirtschaftswachstums in China erscheint eine „Versicherung“ weiterhin angeraten. In einem positiven Umfeld für Gold, dürfte Silber deutlich outperformen. Hierfür spricht auch die vergleichsweise hohe Gold-Silber-Ratio. Eine „Normalisierung“ des Preisverhältnisses von Gold und Silber auf eine Ratio von 60-65 impliziert eine Outperformance von Silber zu Gold von mehr als 25%. Dies kann man getrost als „glänzende“ Aussichten bezeichnen! Beides sind übrigens gute Nachrichten für Minengesellschaften: steigen die Preise verdient das Unternehmen mehr, und der Wert des Unternehmens erhöht sich! Selbst in einem ansonsten schwachen Aktienumfeld dürften sich Gold- und Silberminen daher erfreulich entwickeln.

Asset Management Switzerland AG wurde 2006 als unabhängiger Vermögensverwalter gegründet und bietet seinen Kunden Vermögens- und Finanzplanung, Vermögensverwaltung, Versicherungsdienstleistungen und Steuerberatung. Asset Management Switzerland AG ist FINMA reguliert und Mitglied von PolyReg/PolyAsset in der Schweiz.

Die Anfang 2016 gegründete Gesellschaft Lynkeus Capital hat sich auf die Assetklassen übergreifende Kapitalanlage im Themenkomplex der internationalen Rohstoffmärkte mit Fokus auf Energie und Metalle spezialisiert. Lynkeus ist Mitglied des Vereins zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen (VQF), einer von der FINMA anerkannten Selbstregulierungsorganisation für Vermögensverwalter in Zug.

Amex Exploration

Laufend Weltklasse-Bohrresultate und Star-Investor Sprott an Bord



Victor Cantore, CEO:

Amex Exploration ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf die Erforschung und Entwicklung von Goldprojekten in der kanadischen Provinz Quebec spezialisiert hat. Das Unternehmen besitzt die Mehrheitsrechte an vier entsprechenden Projekten, wovon mindestens eines das Potenzial für eine echte Weltklasse-Lagerstätte besitzt, was jüngste Bohrungen eindrucksvoll bestätigen konnten.

Flaggschiff-Goldprojekt Perron – Infrastruktur und Lage

Dieses Projekt nennt sich Perron und liegt infrastrukturell ideal, etwa eine Stunde nördlich von Rouyn-Noranda (110 Kilometer entfernt), an einer ganzjährigen Straße, 10 Minuten von einem Flughafen und etwas außerhalb der Stadt Normetal (8 Kilometer entfernt). Darüber hinaus befindet sich das Projekt in unmittelbarer Nähe zur Normetal Mine, die eine Ressource von etwa 10 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,2% Kupfer, 5,4% Zink, 0,5g/t Gold und 44,5g/t Silber beherbergt. Im Umkreis von nur 100 Kilometern liegen zudem wichtige, große Lagerstätten wie etwa Timmins (71 Millionen Unzen Gold), Kirkland Lake (24 Millionen Unzen Gold), Val d'Or (20 Millionen Unzen Gold) und Detour Lake (16 Millionen Unzen Gold).

Das Projekt besteht aus 117 benachbarten Claims mit einer Gesamtfläche von 45608 Hektar und ist zu 100% im Besitz von Amex Exploration. Es befindet sich zudem im Archean Greenstone Belt der Strukturprovinz Lac Supérieur.

Flaggschiff-Goldprojekt Perron – Explorationserfolge

Amex Exploration konnte bereits mehrere hochkarätige Goldzonen bestimmen. Dazu gehören in erster Linie die Eastern Gold Zone, die Central Polymetallic Zone, die Gratiens Gold Zone und die Grey Cat Zone. Im November 2019 startete die Gesellschaft ein 100.000 Meter umfassendes Bohrprogramm, welches an die Erfolge der Jahre 2017 bis 2019 anknüpfte.

Eastern Gold Zone

Die Eastern Gold Zone wurde Ende 2017 entdeckt. Dabei zeigten sich gleich zwei oberflächennahe Mineralisierungszonen, die High Grade Zone und die Denise Zone, die Werte von 12,22g/t Gold über 4,66 Meter und 0,81g/t Gold über 76,5 Meter lieferten. 2018 folgten unter anderem 269,23g/t Gold über 1,35 Meter und 0,74g/t Gold über 20,75 Meter. Ein, im ersten Quartal 2019 gestartetes Explorationsbohrprogramm, erbrachte abermals spektakuläre Resultate von unter anderem 393,33g/t Gold über 1,7 Meter, 39,58g/t Gold über 0,8 Meter, 214,71g/t Gold über 0,7 Meter, 56g/t Gold über 8,50 Meter und 30,98g/t Gold über 8,50 Meter.

Die High Grade Zone konnte bis dato lediglich auf 475 Meter in vertikaler Richtung, bei einer seitlichen Ausdehnung von bis zu 130 Metern abgegrenzt werden, wobei diese noch sowohl in die Tiefe auch nach mehreren Seiten offen ist. Bei den jüngsten Bohrungen konnten überaus spektakuläre Bohrresultate wie etwa 29,44g/t Gold über 8,50 Meter und 9,73g/t über 9,90 Meter nachgewiesen werden.

Wie sich herausgestellt hat, handelt es sich bei der Denise Zone eigentlich um zwei Goldmineralisierungen. Ein neuer hochwertiger Kreuzungspunkt in der Denise Zone weist mehrere Merkmale mit der High Grade Zone auf.

Gratiens Gold Zone

Die Gratiens Gold Zone wurde in den 1990er Jahren von Falconbridge entdeckt. Im Juni 2019 startete Amex eine Bohrkampagne mit der gleichen Targeting-Methode, die auch bei der Identifizierung der Bonanza-Grade in der Eastern Gold Zone angewandt wurde. Das erste im Jahr 2019 gebohrte Loch, PEG-19-65, durchschnitt dabei 67,52g/t Gold über 1,45 Meter und 14,39g/t Gold über 2,05 Meter. Weitere Bohrungen erzielten unter anderem Werte von 16,77g/t Gold über 26,90 Meter und 16,48g/t Gold über 14,60 Meter.

Die Streichlänge der Gratiens Gold Zone konnte bis dato auf 350 Meter auf einer neu definierten hochgradigen Linse verlängert werden. Insgesamt verfügt die Zone über eine Vielzahl an vertikal eintauchenden Linsen mit

hohen Goldmineralisierungen. Aktuell arbeitet das Unternehmen an der Überprüfung der Kontinuität dieser Linsen entlang des etwa einen Kilometer langen Korridors der Goldmineralisierung. Das Management von Amex ist der Ansicht, dass die Gratiens Goldzone sowohl für eine niedrig-gradige Bulk-Tonnage-Mineralisierung als auch für eine schmale, hochgradige, selektive Typ-Mineralisierung Potenzial hat. Neuerliche Bohrungen erbrachten weitere Top-Mineralisierungen wie etwa 41,30g/t Gold über 4,10 Meter, einschließlich 202,81g/t Gold über 0,80 Meter und 19,63g/t Gold über 2,25 Meter.

Grey Cat Zone

Die Grey Cat Zone ist etwa 650 Meter von der Gratiens Gold Zone entfernt und liegt zwischen der Eastern Gold Zone und der Gratiens Gold Zone, etwas nördlich des regionalen Perron Fault. Es handelt sich dabei um eine oberflächennahe Zone, die eine hochgradige Goldmineralisierung innerhalb eines breiten Panels von verstreuten Goldmineralisierungen mit Abschnitten von bis zu 26,90 Metern mit einem Gehalt von 3,42g/t Gold einschließlich 134,16g/t Gold über 0,50 Meter sowie 1,26g/t Gold über 28,0 Meter enthält. Die berichteten Goldgehalte wurden von etwa 14 Metern unter der Oberfläche bis zu einer Tiefe von etwa 225 Metern gefunden. Die oberflächennahe Mineralisierung besitzt eine Breite von über 20 Metern mit Potenzial für Tagebauverfahren. Luftgestützte Studien erbrachten Anfang 2020 neun weitere Areale, die potenzielle Goldvorkommen enthalten könnten und im Zuge des aktuellen Bohrprogramms weiter untersucht werden sollen. Insgesamt verfügt Perron über mindestens 15 Kilometer an prospektiven Verwerfungen entlang des unerforschten Abitibi-Grünsteingürtels.

Goldprojekt Lebel-sur-Quévillon

Zusätzlich zum Perron-Goldprojekt verfügt Amex über mehrere weitere hochinteressante Goldprojekte: Dazu gehört das zu 100 % unternehmenseigene Goldprojekt Lebel-sur-Quévillon, welches im Nordwesten der kana-

dischen Provinz, nahe der gleichnamigen Ortschaft Lebel-sur-Quévillon liegt. Das Projekt besteht aus den vier nahe beieinander liegenden Grundstücksflächen Cameron (13 Claims über 731 Hektar), dem Grundstück Madeleine West (30 Claims über 1.682 Hektar), dem Grundstück Madeleine East (74 Claims über 4.150 Hektar) und dem Grundstück Pusticamica (146 Claims über 8.180 Hektar). Pusticamica ist von einigen spektakulären Goldfunden umgeben, darunter das Goldprojekt Osisko Windfall Gold (75 Kilometer südlich), die Benoist Gold Property von Cartier Resources (5 Kilometer südlich) und die Metanor Bachelor Goldmine (20 Kilometer nordöstlich). Die Grundstücke Madeleine West und East liegen etwa 15 Kilometer nordöstlich von Cameron. Die Gesellschaft konnte dort bereits signifikante Goldgehalte von unter anderem 1,7g/t Gold über 7,0 Meter, 11,2g/t Gold über 0,3 Meter, 2,0g/t Gold über 2,5 Meter und 4,1g/t Gold über 0,3 Meter nachweisen. Madeleine West und East umfassen die Deformationszone auf einer Streichlänge von etwa 25 Kilometern, die Teil der Casa Beradi Deformationsgoldstruktur ist. In dieser Struktur befindet sich die produzierende Goldmine Casa Beradi von Hecla Mines.

Goldprojekt Eastmain River

Das, zu 100% unternehmenseigene Goldprojekt Eastmain River besteht aus 135 Claims mit einer Fläche von 7.102 Hektar und liegt im Eeyou Istchee Territory, James Bay, Québec, etwa 350 Kilometer nördlich der Stadt Chibougamau in der Region Plan Nord. Die Claims sind von Chibougamau aus über die neue 243 Kilometer lange Ganzjahresstraße zu Stornoways Renard Diamond Mine zugänglich. Das Gebiet erlebte mit dem Bau der Route 167 einen explosionsartigen Erkundungsschub, da es den Zugang zu einem Gebiet ermöglichte, das aufgrund der begrenzten Infrastruktur und des begrenzten Zugangs bisher wenig erschlossen war. Heute wird das Gebiet von einer Reihe von Unternehmen wie Eastmain Resources, Osisko Mining und Soquem aktiv untersucht. Bis dato wurden von Amex zwei der vier Blöcke (Eastmain River North und South) abgefliegen, um hochauflö-

sende, helikoptergestützte, magnetische und zeitbereichsbezogene elektromagnetische Messungen durchzuführen. Der Nachbar Eastmain Resources konnte im Rahmen einer, unmittelbar südlich des Blocks Eastmain River South durchgeführten Bohrkampagne unter anderem 24,8g/t Gold, 25,7g/t Gold und 1.1% Kupfer über 9,3 Meter nachweisen.

Gowan-Projekt

Weiterhin besitzt Amex Resources eine Optionsvereinbarung zum Erwerb einer 100-prozentigen Beteiligung am polymetallischen Projekt Gowan, bestehend aus 16 Claims über 256 Hektar in der Nähe der Kidd Creek Mine. Gowan verfügt über historische Bohrlochabschnitte mit bedeutenden Kupfer-, Zink-, Gold- und Silbergehalten. Geophysikalische Untersuchungen werden durchgeführt, um das Potenzial der Liegenschaft in der Tiefe zu bewerten und das Ausmaß der bekannten Mineralisierung weiter zu untersuchen. Ein Folgebohrprogramm wird nach der Interpretation der Geophysik erstellt. Zusätzlich zu den optionalen Ansprüchen verfügt Amex über einen 100%igen Blockanspruch von 128 Hektar, der an das optionale Grundstück angrenzt.

Star-Investor Sprott mit im Boot – exzellent finanziert

Im Februar 2019 konnte Amex Resources vermelden, dass kein geringerer, als der Edelmetall-Star-Investor Eric Sprott bei Amex ein-

gestiegen ist. Seitdem konnte die Gesellschaft mehr als 18,4 Millionen CA\$ an frischem Kapital generieren. Sprott ist größter Einzelaktionäre und hält etwa 12% aller ausstehenden Aktien. Commodity Capital hält 7%, das Management etwa 13% an Amex.

Zusammenfassung: Kontinuierlicher Newsflow und Ressourcenschätzung voraus

Amex Exploration konnte für sein Flaggschiffprojekt Perron bereits nachweisen, dass man es mit einem echten Hochkaräter zu tun hat. Immerhin besetzt man über 10 Kilometer Streichlänge entlang eines der hochkarätigsten, aber zugleich auch am wenigsten explorierten Bereiche Quebecs, ja sogar ganz Kanadas, des Abitibi Grünsteingürtels. Nicht nur nachgewiesene Goldgrade von bis zu 677g/t, sondern vor allem auch die Aussicht auf gleich mehrere Erzlagerstätten verschiedener Art auf relativ kleinem Raum, machten Amex bereits auch für größere Adressen wie etwa Sprott oder auch Commodity Capital interessant. Zuletzt hatte Amex Exploration vier Bohrgeräte gleichzeitig im Einsatz. Ziel ist die Erstellung einer ersten stichhaltigen Ressourcenschätzung, bei der eine Neubewertung der Amex-Aktie nicht ausgeschlossen ist.

der Eastern Gold Zone haben wir dieses Grundstück von einem sehr hochgradigen Goldziel in drei separate Goldzonen auf einer Länge von 3,2 km umgewandelt. Auf der Grundlage unserer bisherigen Explorationen sind wir der Ansicht, dass jede dieser Zonen das Potenzial hat, robuste Goldlagerstätten zu sein, da sie in der Tiefe und entlang des Streichens offen sind. Der westliche Teil des Grundstücks ist stark unterexploriert, und wir glauben, dass das Potenzial dort enorm ist. Natürlich liefert die Eastern Gold Zone weiterhin außergewöhnliche Bohrerergebnisse.

Welche sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Da auf dem Grundstück vier Bohrgeräte in Betrieb sind, können Investoren mit einem stetigen Fluss von Bohrerergebnissen aus allen drei bekannten Goldzonen sowie aus unseren regionalen Explorationsbohrzielen, die sich sonst auf dem Grundstück befinden, rechnen. Darüber hinaus planen wir einige metallurgische Arbeiten, um zu bestimmen, wie das Erz in Zukunft gemahlen werden soll. Da es sich bei dem Gold weitgehend um freies

ISIN: CA03114B1022
WKN: A2DJY1
FRA: MX0
TSXV: AMX

Aktien ausstehend: 66,4 Mio.
 Optionen: 5,4 Mio.
 Warrants: 12,2 Mio.
 Vollverwässert: 84,0 Mio.

Kontakt:
 Amex Exploration Inc.
 410 St-Nicolas, suite 236
 Montréal, QC H2Y 2P5, Canada

Telefon: +1-514-866-8209

info@amexexploration.com
 www.amexexploration.com

Gold in Quarz handelt, erwarten wir keine Probleme. Darüber hinaus möchten wir nach einem erfolgreichen Bohrprogramm in diesem Jahr eine Ressourcenschätzung gemäß 43-101 auf dem Grundstück durchführen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt?

Bei einer solchen globalen Unsicherheit sehen wir weiterhin starke Schwankungen auf dem Markt, die unserer Meinung nach für Gold als sicheren Hafen auf lange Sicht sehr bullish sind und sich in noch höheren Goldpreisen niederschlagen sollten. Wir konzentrieren uns weiterhin auf die Erzielung ausgezeichneter Ergebnisse und den Aufbau von Unzen im Boden.

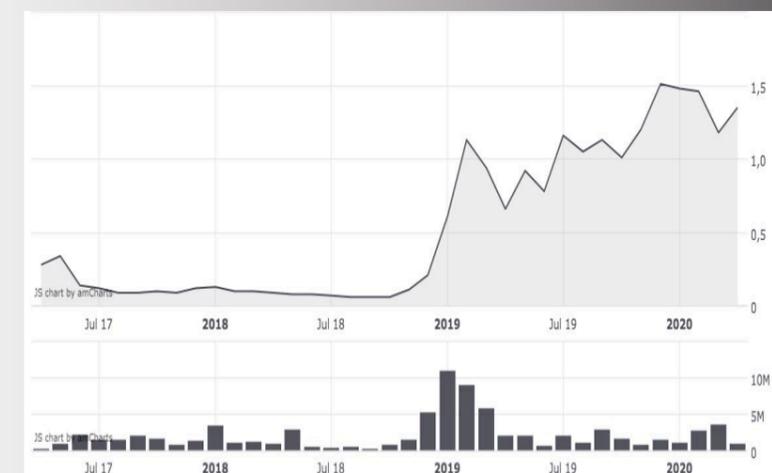
Exklusives Interview mit Victor Cantore, CEO von Amex Exploration

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Amex Exploration hat in der bergbaufreundlichen Gerichtsbarkeit von Quebec bedeutende Goldfunde gemacht. Das Projekt ist durch die bestehende Infrastruktur gut erschlossen,

die Bohrungen finden das ganze Jahr über statt und das Unternehmen hat auf dem Grundstück Perron bedeutende Goldfunde gemacht. Derzeit befindet sich Amex mitten in einem 100.000 Meter umfassenden Programm mit etwa 60.000 abgeschlossenen Metern. Etwa ein Jahr nach der Entdeckung

Amex Exploration Inc.





Jack Lundin, CEO:

Bluestone Resources ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold-Projekte in Mittelamerika spezialisiert hat. Flaggschiff-Projekt ist das Cerro-Blanco-Goldprojekt, ein genehmigtes, hochgradiges Untertage-Goldprojekt im Südosten Guatemalas. Zudem besitzt Bluestone Resources noch das Geothermieprojekt Mita, ein fortgeschrittenes, erneuerbares Energieprojekt, das eine Lizenz für die Produktion von bis zu 50 Megawatt Leistung besitzt. Im Januar 2020 übernahm mit Jack Lundin, einem Mitglied einer der wohl einflussreichsten und erfolgreichsten Mining-Dynastien, die Rolle des Company-CEOs.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Lage und Infrastruktur

Bluestone Resources Flaggschiffprojekt Cerro Blanco liegt im Südosten Guatemalas, etwa 160 Kilometer von der Hauptstadt Guatemala City entfernt. Der Pan American Highway verläuft nur 5 Kilometer vom Mininggelände entfernt und kann bequem per Straße erreicht werden. Die früheren Eigentümer investierten etwa 170 Millionen US\$ in das Projekt. Die bestehende Infrastruktur umfasst mehrere Portale sowie drei Kilometer unterirdische Erschließung, einschließlich eines begrenzten Probeabbaus. Als Teil der, im Mai 2017 erfolgten Akquisition wurde ausgewählte Bergbauausrüstung erworben. Dazu gehören ein 12-MW-CAT-Dieselmotorgenerator, Schaufelradbahnen, Jumbos, Bolter und Untertagebohrgeräte, ein Untersuchungslabor und andere verschiedene mobile Geräte.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Exploration

Bluestone Resources führte in 2018 und 2019 gleich mehrere umfassende Bohrkampagnen durch, um die Ressourcen in den Zonen North und South zu erweitern und Ressourcen entsprechend höherzustufen. Besonders 2019 stieß man dabei auf einige überaus

hochkarätige mineralisierte Abschnitte. Dazu zählten 13,1 Meter mit 11,2 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t), 10,2 Meter mit 13,1g/t, 11,1 Meter mit 8,5g/t, 2,4 Meter mit 86,1g/t und 1,0 Meter mit 201,4g/t Gold und 2.139g/t Silber. Aktuell bebohrt die Gesellschaft die South Zone, wo bereits 22 Meter mit 22g/t Gold gefunden werden konnten. Zudem konnte man 2 Kilometer östlich der beiden Hauptzonen eine weitere Gold-führende Schicht entdecken. Dort stieß man unter anderem auf 7,6g/t Gold über 13,5 Meter. Weiterhin besitzt das Projektgelände zusätzliche Gold-Ziele, die es noch zu erforschen gilt.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Ressource

Cerro Blanco verfügt aktuell über eine Reserve von 940.000 Unzen Gold und 3,57 Millionen Unzen Silber. Die gemessenen und angezeigten Ressourcen (inklusive Reserven) belaufen sich auf 1,41 Millionen Unzen Gold und 5,1 Millionen Unzen Silber. Wichtig zu wissen ist, dass der durchschnittliche Goldgrad bei den Reserven 8,5g/t Gold und bei den Ressourcen 10,3g/t Gold beträgt, womit Cerro Blanco als eines der hoch-gradigsten Goldprojekte weltweit gilt. Die jüngsten Schätzungen stammen aus dem Januar 2019 (Reserven) beziehungsweise aus dem November 2019 (Ressourcen) und beinhalten noch nicht die jüngsten Bohrungen. Die nächste Ressourcenschätzung ist für das zweite Halbjahr 2020 geplant. Dort sollen dann auch die Bohrungen aus der South Zone mit einfließen.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Top-Machbarkeitsstudie

Im November 2019 veröffentlichte Bluestone Resources eine Machbarkeitsstudie, die es wahrlich in sich hatte. Die Studie, die auf einem Goldpreis von nur 1.250 US\$ je Unze, einer jährlichen Förderung von durchschnittlich 113.000 Unzen Gold, während der ersten

drei Jahre sogar auf 146.000 Unzen Gold und einer Verarbeitungskapazität von 1.250 Tonnen pro Tag basiert, kommt auf einen, mit 5% abgezinsten Netto-Kapitalwert (NPV) von 241 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von sagenhaften 34%. Die initialen Kapitalkosten wurden auf überschaubare 196 Millionen US\$ geschätzt. Die All-In-Sustaining-Kosten belaufen sich auf geschätzte 579 US\$ je Unze Gold, womit Cerro Blanco eine der, am kostengünstigsten fördernden Goldminen weltweit wäre. Die Minenlaufzeit beträgt 8 Jahre, wobei nicht alle bekannten Ressourcen in die Berechnung mit eingeflossen sind. Die Rückzahlungsdauer liegt bei 2,1 Jahren. Eine weitergehende Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass Cerro Blanco auch für einen niedrigeren Goldpreis von 1.100 US\$ je Unze noch hoch profitabel wäre und über ein NPV von 157 Millionen US\$ und eine IRR von 25% verfügen würde. Die Rückzahlungsdauer läge dabei bei 2,7 Jahren. Für einen, aktuell näherliegenden Goldpreis von 1.500 US\$ ergäbe sich ein NPV von 392 Millionen US\$, eine IRR von sensationellen 49% und eine Rückzahlungsdauer von nur noch 1,6 Jahren.

Flaggschiffprojekt Cerro Blanco – Kommende Katalysatoren

2020 sollte vor allem von drei Dingen geprägt sein. Erstens Bohrungen im Bereich der South Zone. Dabei geht es vor allem um die Erweiterung der aktuell bestehenden, hochgradigen Ressource. Ein stetiger Newsflow durch die entsprechende Bohrkampagne soll im zweiten Halbjahr in eine neue Ressourcenschätzung münden. Zweitens soll möglichst rasch eine erste Finanzierung für den Minenbau stehen. Starke Aktionäre (siehe unten) könnten dazu einen erheblichen Beitrag leisten. Drittens arbeitet das Unternehmen parallel dazu bereits an der Entwicklung der Minenanlagen. Minenequipment ist in Teilen bereits vorhanden und der untertägige Ausbau schreitet voran. Weiterhin sind Optimierungs-, Konstruktions- und Designarbeiten bereits im Gange. Im April 2020 ist Bluestone

Resources eine Vereinbarung mit G Mining Services Inc. für die grundlegende technische Planung und die Optimierung des Gesamtprojekts eingegangen. Zusammen werden Bluestone und G Mining ein integriertes Projektteam bilden, um Aspekte des Projekts zu managen, die die Optimierung aller Bereiche des Designs, des Ausführungsplans und des Basic Engineering umfassen. Es wird erwartet, dass das Basic Engineering bis zum vierten Quartal 2020 abgeschlossen sein wird und das Detail Engineering im vierten Quartal 2020 beginnen wird. Während dieser Zeit wird der detaillierte Plan für die Beschaffung, die frühen Arbeiten vor Ort, den Bau und die Inbetriebnahme als Teil der nächsten Phase des Projekts erstellt.

Mita Geothermie-Projekt

Beim Mita Geothermie-Projekt handelt es sich um eine geothermische Ressource 5 Kilometer östlich des Cerro Blanco-Goldprojekts. Frühere Eigentümer investierten etwa 60 Millionen US\$ in die Erforschung und Förderung des Mita Geothermal-Projekts. Sinclair Knight Merz erstellte 2013 eine Machbarkeitsstudie, die eine positive wirtschaftliche Bewertung ergab. Bluestone Resources prüft mehrere Optionen, um die Kommerzialisierung des Mita Geothermie-Projekts voranzutreiben. Dabei könnte zunächst ein Synergieeffekt erzielt werden, indem auf Mita erzeugte Energie den Energiebedarf für die Mine, einschließlich der Entwässerung und der Belüftung, decken könnte. Weiterhin könnte danach die Entwicklung eines größeren geothermischen Kraftwerks erfolgen, das den Rest der für den Betrieb erforderlichen Energie und darüber hinaus sogar Energie für das allgemeine Stromnetz erzeugen könnte. Insgesamt wurden auf Mita bereits 19 geothermische Bohrungen gesetzt, darunter neun schlanke Bohrungen und zehn Bohrungen mit Standarddurchmesser. Das Unternehmen geht davon aus, dass sich unter der geothermischen Konzession in einer Tiefe von 2.000 bis 3.000 Metern ein tieferes geothermisches

Reservoir befinden könnte. Die chemische Geothermometrie projiziert Reservoir-Temperaturen von 220+°C. Die Erschließung eines tieferen geothermischen Reservoirs könnte eine zusätzliche Stromerzeugung von bis zu 50 MW ermöglichen. Mita besitzt bereits eine 50-jährige Lizenz für den Bau und Betrieb eines 50-MW-Geothermiekraftwerks.

Erfahrenes und erfolgreiches Management

Bluestone Resources verfügt über ein überaus erfahrenes und erfolgreiches Managementteam.

CEO Jack Lundin war jüngst an der erfolgreichen Etablierung der Goldmine Fruta del Norte von Lundin Gold in Südecuador beteiligt, wo er als Projektleiter tätig war. Er bringt jahrelange technische und wirtschaftliche Erfahrung im Rohstoffbereich mit und ist unter anderem auch im Vorstand von Denison Mines. President Darren Klinck war zuletzt als Executive Vice President & Leiter der Unternehmensentwicklung bei der OceanaGold Corporation für die Überwachung der Kapitalmärkte sowie der Fusions- und Übernahmestrategie verantwortlich. In den vergangenen zehn Jahren bei OceanaGold gehörte zu seinen verschiedenen Verantwortlichkeiten auch die Beaufsichtigung von Projektteams, die die Exploration, die soziale Verantwortung von Unternehmen sowie umfangreiche Aktivitäten im Bereich der Regierungsbeziehungen leiten.

Executive Chairman John Robins ist ein professioneller Geologe mit über 30 Jahren Erfahrung als unabhängiger Explorationsgeologe und Unternehmer. John war Gründer und Chairman von Kaminak Gold, das 2016 für 520 Millionen Dollar von Goldcorp Inc. gekauft wurde.

Top-Aktionäre und 30-Millionen-Dollar-Kredit

Bluestone Resources besitzt einige überaus hochkarätige Aktionäre. Größter Einzelaktionär ist die Lundin-Familie, die etwa 34% aller ausstehenden Aktien hält. 15% sind in den

Händen von CD Capital, 4% hält Newmont, etwa 7% das Management und 21% befinden sich in den Händen von weiteren institutionellen Anlegern. Lediglich etwa 22% sind als Free-Float zu handeln.

Im Januar 2020 konnte man sich einen Kredit in Höhe von 30 Millionen US\$ von Natixis sichern. Natixis ist ein multinationales französisches Finanzdienstleistungsunternehmen und eine der kreditgebenden Banken im Zusammenhang mit einem möglichen Schulden-basierten Finanzierungspaket für den Minenbau. Zuletzt konnte Bluestone Resources eine Finanzierung von 80 Millionen CA\$ vermelden.

Zusammenfassung: Mit Vollgas in Richtung Gold-Produktion

Mit dem Einstieg von Jack Lundin als CEO wurden die Weichen ganz klar in Richtung Minenfinanzierung, Minenbau und Produktion gestellt. Der Kredit von 30 Millionen Dollar ist als Überbrückung der Zeit bis zur kompletten Minenfinanzierung gedacht, besitzt aber nur eine Laufzeit von einem Jahr. Das bedeutet, dass man bis spätestens 2020 ein Finanzierungspaket zur vollen Finanzierung der geplanten Mine zusammengestellt haben will. Finanzstarke Partner halten bereits große Anteile an Bluestone Resources und könnten bei der Finanzierung helfen. Schon jetzt besitzt das Unternehmen eines der hoch-gradigsten Goldprojekte weltweit und könnte laut Machbarkeitsstudie auch zu All-In-Kosten von weniger als 600 US\$ je Unze fördern. Damit könnte man – Stand heute – einen Free-Cash-Flow von etwa 1.000 US\$ je Unze generieren. Ein sensationeller Wert, der die notwendige Finanzierung nicht allzu schwer machen sollte.

Exklusives Interview mit Jack Lundin, CEO von Bluestone Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten zwölf Monaten schloss Bluestone eine Machbarkeitsstudie ab, die eine robuste Wirtschaftlichkeit mit AISC von 579 \$/oz, einer zweijährigen Amortisationszeit und einem IRR von 34% bei 1.250 \$/oz Gold nachwies. Wir schlossen ein Infill-Bohrprogramm in der Zone North ab, dessen Schwerpunkt auf der Aufwertung von Unzen zu M&I und der Erweiterung bekannter Adern im Minenplan lag. Wir veröffentlichten eine neue Aktualisierung der Ressourcenschätzung, die erfolgreich 208.000 Unzen oder 18% in M&I hochstufte, was die Lebensdauer der Mine möglicherweise um 1 bis 2 Jahre verlängern könnte. Jedes Jahr der Lebensdauer der Mine, das wir hinzufügen, trägt ~ \$65 Millionen zum freien Cashflow bei. Auf der Grundlage der Durchführbarkeitsstudie haben wir eine Diskussion über die Projektfinanzierung eingeleitet und sind mit diesem Prozess gut vertraut. Kürzlich trat Jack Lundin als CEO bei, die Familie Lundin ist unser größter Aktionär, und dies zeigt ihr Engagement, Cerro Blanco zu einem erfolgreichen Projekt zu machen. Jack Lundin hat vor kurzem Fruta del Norte verlassen, wo er diesen Erfolg fortzusetzen gedenkt.

ISIN: CA09626M3049
WKN: A2DSHJ
FRA: IX9D
TSX-V: BSR

Aktien ausstehend: 82,4 Mio.
Optionen: 8,2 Mio.
Warrants: 12,1 Mio.
Vollverwässert: 102,7 Mio.

Kontakt:
Bluestone Resources Inc.
Suite 1020 – 800 West Pender Street
Vancouver, British Columbia, V6C 2V6, Canada

Telefon: +1-604-646-4534

info@bluestonerresources.ca
www.bluestonerresources.ca

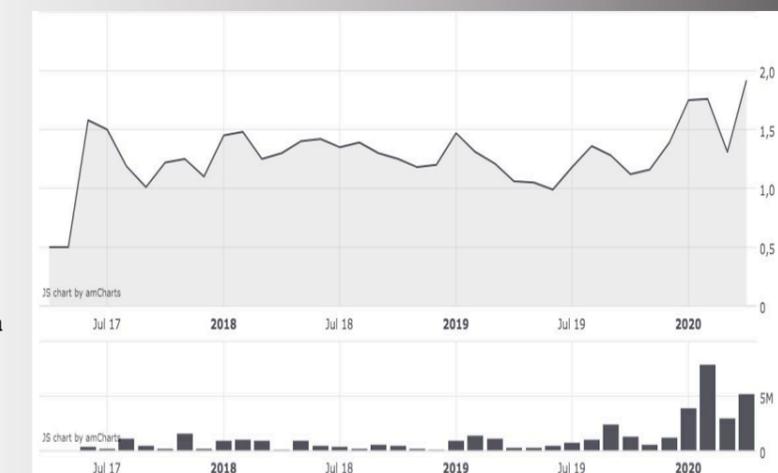
Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Zu den wichtigsten Katalysatoren in den nächsten 6 bis 12 Monaten zählen die laufenden Infill-Bohrergebnisse; wir können davon ausgehen, dass wir in der ersten Jahreshälfte hochgradige Bohrergebnisse liefern werden. Bluestone strebt für das 2. Quartal 2020 ein Projektfinanzierungspaket an, das ein wichtiger Katalysator sein wird (vollständig für den Bau finanziert), gefolgt von einem Baubeginn später im Jahr. Im Anschluss an die Infill-Bohrungen wird eine aktualisierte Ressourcenschätzung abgeschlossen werden, die für das 3. Quartal 2020 geplant ist.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Sehr positiv ist, dass der Goldpreis ein Mehrjahreshoch erreicht hat, und wir betrachten dies als einen günstigen Zeitpunkt für den Bau einer Mine, da wir in dieses Preisumfeld eintreten.

Bluestone Resources



Caledonia Mining

Produktionssteigerung um 45% innerhalb von nur 2 Jahren!



Steve Curtis, CEO

Caledonia Mining ist ein Bergbau-, Explorations- und Entwicklungsunternehmen mit klarem Fokus auf das südliche Afrika. Hauptasset ist ein 64%iger Anteil an der Blanket Goldmine in Simbabwe. Dort förderte die Gesellschaft 2019 55.182 Unzen Gold. Bis 2021 will das Unternehmen seine jährliche Förderung auf bis zu 75.000 Unzen Gold und bis 2022 auf 80.000 Unzen erhöhen, langfristig sogar auf bis zu 250.000 Unzen ausbauen. Dazu wird aktuell der zentrale Schacht massiv ausgebaut. Das Unternehmen zahlt eine hohe Quartalsdividende.

Blanket Goldmine – Ausbau der Beteiligung auf 64% erfolgreich abgeschlossen

Caledonia Mining hielt bis vor kurzem 49% an der Blanket Goldmine. Im Zuge der Absetzung von Ex-Präsident Mugabe und des damit verbundenen Regierungswechsels, wurde es möglich, entsprechende Anteile der Partner zu übernehmen. Im August 2018 verkündete Caledonia Mining, dass man eine Vereinbarung mit lokalen Partnern getroffen hat, deren 15% Anteil zu übernehmen. Damit konnte der Anteil Caledonias an der Blanket Goldmine auf 64% ansteigen. Weiterhin wird das Unternehmen versuchen, den Anteil noch weiter zu erhöhen.

Blanket Goldmine – Starke Produktions- und Finanzkennzahlen

Caledonia Mining konnte für 2019 starke Förderzahlen vorlegen. So förderte man 2019 55.182 Unzen Gold zu All-In-Sustaining-Kosten von lediglich 856 US\$ je Unze. Damit liegt die Blanket Mine im unteren Viertel bei den All-In-Kosten weltweit. Der Bruttogewinn betrug 31,1 Millionen US\$. Im vierten Quartal 2019 konnte sogar eine Rekordförderung von 16.876 Unzen verzeichnet werden. Ende März 2020 hatte Caledonia Mining etwa 12,5 Millionen US\$ in Cash.

Blanket Goldmine – Historische Förderung

Die Blanket Goldmine besteht aus mehreren Goldmineralisationen, die bereits seit 1904 ausgebeutet werden. 1965 erwarb Falconbridge das Projekt und erhöhte die Goldproduktion auf durchschnittlich ca. 45 Kilogramm pro Monat. 1993 übernahm Kinross das Projekt und baute eine erweiterte Carbon-in-Leach-Anlage mit einer Kapazität von ca. 3.800 Tonnen pro Tag. Die Goldproduktion erreichte von 1995 bis 2007 ein Niveau von 110 Kilogramm pro Monat. 2006 schloss eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Caledonia Mining den Kauf der Blanket Mine von Kinross ab. Im September 2010 erfolgte die Inbetriebnahme des Ausbauprojekts Nr. 4, mit dem die Hubkraft von Blanket aus dem Schacht Nr. 4 von 500 Tonnen pro Tag auf 3.000 Tonnen pro Tag erhöht wurde.

Blanket Goldmine – Aktueller Förderstatus

Die aktuelle Blanket Mine verfügt über acht Erztriebe. Der größte Teil der Minenproduktion wird derzeit von den Erzkörpern AR Main und AR South bezogen, wobei die Triebe Blanket, Eroica und Lima einen geringeren Beitrag leisten. AR Main und AR South sind massive Erzkörper mit einer Breite von bis zu 30 Metern und eignen sich ideal für den Langlöcher-Tagebau. Der Doppelschacht Nr. 4 ist der Hauptschacht von Blanket zum Heben von Erz von den Ladestationen in 510 Meter und 789 Meter Tiefe und verfügt über eine bewährte Hubleistung von 110 Tonnen pro Stunde aus 789 Metern. Die Schächte Jethro und Eroica sowie die Schächte Winzes Nr. 5 und Nr. 6 dienen dem Transport von Personen und Materialien unter Tage, während die Schächte Nr. 2 und Lima auch zum Heben von Erz an die Oberfläche genutzt werden.

Blanket Goldmine – Massive Erweiterung der Förderkapazitäten

Wenngleich auch diese Bereiche noch signifikante Mengen an Goldunzen beherbergen, hat sich das Unternehmen bereits vor etwa 5 Jahren dazu entschlossen den großen Wurf zu landen und den zentralen Schacht zwischen AR Main und AR South zu erweitern, zu modernisieren und bis in eine Tiefe von über 1.200 Meter vorzutreiben um damit nicht nur den unmittelbaren Bereich unterhalb des aktuellen, tiefsten Abbauniveaus von etwa 850 Metern zu erschließen, sondern im Prinzip alle bekannten Vorkommen unterhalb, aber auch oberhalb dieses Niveaus. Denn die Gesellschaft konnte bis dato bereits weitere signifikante Ressourcen bis in Bereiche von etwa 1.100 Metern Tiefe nachweisen. Der neue, mit einem Durchmesser von 6 Metern überaus stattliche Schacht, der bis auf über 1.200 Meter Tiefe vorgetrieben wurde, würde es einerseits ermöglichen die Förderung signifikant zu steigern – immerhin werden drei neue Produktionslevel erreicht – und könnte andererseits für Untertagebohrungen dienen, die eine Menge an Geld und Zeit sparen würden. Caledonia Mining steckte bereits mehr als 60 Millionen US\$ (allein 20 Millionen US\$ in 2019) in den Ausbau des zentralen Schachts und arbeitet aktuell an dessen Ausrüstung.

Blanket Goldmine – neuer Zentralschacht ab 2020 in Betrieb

Der zentrale Schacht soll im vierten Quartal 2020 in Betrieb genommen werden und dann für einen signifikanten Anstieg der Förderung, bei gleichzeitiger Reduzierung der All-In-Kosten bis in den Bereich um 700 US\$ je Unze sorgen. Das Management verspricht sich dadurch eine signifikante Steigerung des Free Cashflow. Jüngst konnte Caledonia Mining zudem die erfolgreiche Installation und Inbetriebnahme einer neuen Sauerstoffanlage in

der Blanket Mine bekanntgeben. Es wird demnach erwartet, dass die neue Sauerstoffanlage die metallurgische Rückgewinnung verbessert und den Cyanidverbrauch bei Blanket reduziert. Basierend auf den durchgeführten Testarbeiten wird erwartet, dass die Anlage die metallurgische Gesamtausbeute bei Blanket auf etwa 94 Prozent verbessern wird. Weiterhin wurden neue Dieselgeneratoren installiert und in Betrieb genommen, um etwaige Stromausfälle vollständig kompensieren zu können.



Blanket Goldmine – Stetiger Ausbau der Ressourcen und hohes Explorationspotenzial

Trotz stetiger Förderung gelang es dem Unternehmen in den letzten Jahren die Ressourcenbasis immer weiter ansteigen zu lassen. So verfügte die Blanket Mine im Februar 2018 über insgesamt 1,768 Millionen Unzen Gold (davon 380.000 Unzen Gold an Reserven sowie 425.000 Unzen Gold in der Kategorie indicated und weitere 963.000 Unzen Gold in der Kategorie inferred). Die Blanket Mine selbst bietet wie bereits erwähnt in den Bereichen unterhalb des aktuellen Abbauniveaus von etwa 800 Meter weitere, bereits bestätigte Ressourcen. Zudem wurden die Erzkörper Lima, Eroica, Sheet und Feudal bis dato nur in Tiefen zwischen 150 und 750 Metern aus-

gebeutet. Im Falle von Eroica besteht sogar eine Lücke zwischen einer Tiefe von 230 bis etwa 470 Metern, innerhalb derer ebenso weitere Ressourcen vermutet werden. Vor allem der Bereich Feudal, Jethro und Blanket könnte eine zusammenhängende Erzstruktur beherbergen, die bis dato noch nicht abgegrenzt werden konnte. Der neue zentrale Schacht bietet ab dem kommenden Jahr die beste Zugangsmöglichkeit zu allen neu zu erschließenden Bereichen. Ebenso verfügt das gesamte Grundstück über mehrere, potenzielle Satellitenprojekte. Fünf davon besitzen einen Priorität 1 Status und werden sukzessive nach weiteren Vorkommen bebohrt. Zudem existieren weitere Areale, die noch gänzlich ohne moderne Explorationsprogramme sind.

Dividendenausschüttung seit 2012 – Ansprechende Dividendenrendite

Caledonia Mining schüttet bereits seit 2012 ununterbrochen eine regelmäßige Dividende aus. Diese wurde Anfang 2020 nochmals erhöht und beläuft sich aktuell auf 0,075 US\$ pro Quartal, was einer jährlichen Dividende von 0,30 US\$ entspricht.

Zusammenfassung: Vier Top-Investment-Vorteile

Caledonia Mining ist für Goldanleger aus vier Gesichtspunkten heraus als Investment interessant. Erstens konnte das Management den Anteil der Gesellschaft an der Mine signifikant von 49% auf 64% erhöhen. Zweitens befindet sich das Unternehmen weniger als ein Jahr von der Inbetriebnahme des neuen, zentralen Schachts entfernt, der nicht nur die Förderung signifikant steigern lassen wird, sondern auch neue Abbauniveaus erreicht, auf denen bereits signifikante Ressourcen nachgewiesen werden konnten, die aber – Punkt drei – vor allem noch über ein weitaus höheres Ressourcenpotenzial verfügen. Genauso wie mögliche Satellitenlagerstätten, auf denen ebenso aktiv exploriert wird. Viertens plant das Management für den überaus wahrscheinlichen Fall einer signifikanten Erhöhung des Free Cashflow, diesen zu einem Teil in Form von zusätzlichen Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Alles in allem sehr gute Aussichten, die Anleger vom kommenden Goldboom profitieren lassen, zudem Caledonia Mining hohe Margen und damit einen hohen Hebel auf den Goldpreis besitzt. Während der Corona-bedingten Produktionseinschränkungen wird das Unternehmen trotzdem fördern und etwa 70 bis 80% der geplanten Förderung erreichen. Dazu wurde Caledonia Mining eine Ausnahmegenehmigung erteilt.

Angesichts dieser Verbesserungen haben wir im Januar 2020 die Quartalsdividende um etwa 9% von 6,75 Cent pro Quartal auf 7,5 Cent pro Quartal erhöht.

Welche sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir gehen davon aus, dass der neue Schacht gegen Ende des Jahres 2020 fertiggestellt sein wird. Danach erwarten wir drei Dinge, die die Erzeugung von ausschüttbarem Geld erheblich steigern werden:

- ▶ Die Produktion wird von derzeit etwa 55.000 Unzen pro Jahr ab 2022 auf 80.000 Unzen pro Jahr ansteigen;
- ▶ Die Investitionsausgaben werden von derzeit etwa 21 Millionen Dollar pro Jahr auf etwa 13 Millionen Dollar im Jahr 2021 und ab 2024 schrittweise auf etwa 5 Millionen Dollar pro Jahr sinken.
- ▶ Die Betriebskosten werden als Folge der erhöhten Skaleneffekte und der verbesserten Betriebseffizienz sinken

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt?

Wir gehen davon aus, dass die aus dem Covid-19-Virus resultierende Unsicherheit und die Reaktion der Regierungen in aller Welt zur Ankurbelung der Wirtschaft dem Goldpreis stark zugutekommen werden.

ISIN: JE00BF0XVB15
WKN: A2DY13
FRA: 9CD1
TSX: CAL
NYSE/LON: CMCL

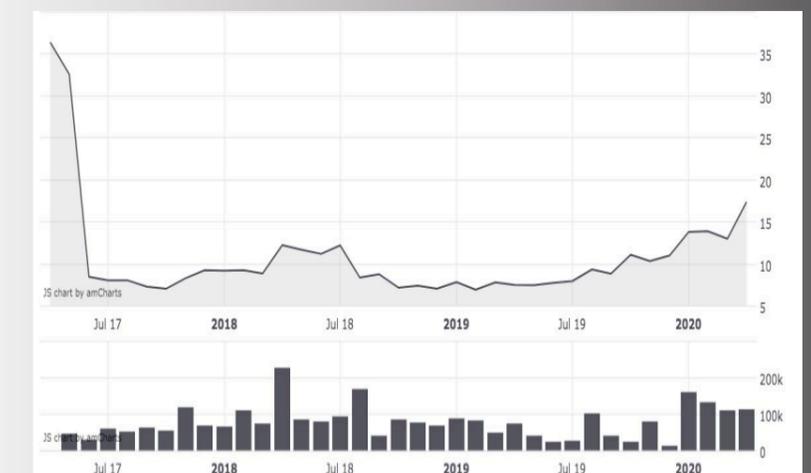
Aktien ausstehend: 10,8 Mio.
Optionen: -
Warrants: -
Vollverwässert: 10,8 Mio. (Stand 17.07.19)

Kontakt:
Caledonia Mining Corporation plc
3rd Floor Weighbridge House
Weighbridge, St Helier, Jersey JE2 3NF, UK

Telefon: +44-1534-679800

marklearmonth@caledoniamining.com
www.caledoniamining.com

Caledonia Mining Corp.



Exklusives Interview mit Mark Learmonth, CFO von Caledonia Mining



Mark Learmonth, CFO

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Im Juli 2019 haben wir das Abteufen unseres neuen Schachtes auf etwas mehr als 1.200 Meter abgeschlossen, und wir sind nun damit beschäftigt, ihn auszurüsten. In den letzten vier Monaten des Jahres 2019 befassten wir uns auch mit einigen Problemen, die Anfang

2019 zu einer Verwässerung der Gehalte geführt hatten: So erreichten wir im vierten Quartal 2019 eine Rekordproduktion von über 16.000 Unzen Gold. Es ist erfreulich zu sehen, dass die von uns eingeleiteten Maßnahmen auch im ersten Quartal 2020 fortgesetzt wurden, in dem auch eine erhebliche Verbesserung der Goldproduktion im Vergleich zum ersten Quartal 2019 zu verzeichnen war.

Cardinal Resources

Über 5,1 Millionen Unzen Gold an Reserven, eine fertige Machbarkeitsstudie und ein Übernahmeangebot



Archie Koimtsidis, CEO

Cardinal Resources ist eine australische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf aussichtsreiche Goldprojekte in Westafrika spezialisiert hat. Im politisch stabilen Ghana besitzt das Unternehmen zwei fortgeschrittene Projekte und bereits eine Reserve von 5,1 Millionen Unzen Gold. Nach Fertigstellung einer positiven Machbarkeitsstudie erhielt Cardinal Resources im März 2020 ein nicht-bindendes Übernahmeangebot von Nordgold

Flaggschiffprojekt Bolgatanga

Cardinal Resources' Flaggschiffprojekt nennt sich Bolgatanga und liegt innerhalb eines paläoproterozoischen Granit-Grünstein-Gürtels im Nordosten Ghanas nahe der Grenze zu Burkina Faso. Bolgatanga umfasst etwa 660 Quadratkilometer und besteht aus den vier einzelnen Konzessionsgebieten Namdini, Bongo, Ndongo und Kungongo. Im Vergleich zum Süden Ghanas ist der Norden noch weitgehend unterexploriert.

Namdini – Reserven und Ressourcen

Das mit Abstand am weitesten fortgeschrittene Teilprojekt Bolgatanga nennt sich Namdini. Es verfügt bereits über sehr beachtliche Reserven von 138,6 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 1,13 Gramm Gold pro Tonne (g/t). Damit verfügt das Namdini-Vorkommen über aktuell 5,1 Millionen Unzen Gold an Reserven. Die gesamten Ressourcen (inklusive Reserven) belaufen sich auf 182 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 1,12g/t Gold für 6,53 Millionen Unzen Gold in den Kategorien gemessen und angezeigt und weitere 12 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 1,2g/t Gold für 460.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet. Damit konnten 80% der gemessenen und angezeigten Ressourcen bereits als Reserven eingestuft werden.

Namdini – Vorkommen

Das Namdini-Vorkommen erstreckt sich an der Oberfläche beziehungsweise oberflä-

chennah über etwa 1.150 mal 350 Meter, wobei sich gerade die besonders hochgradigen Bereiche sehr nahe an der Oberfläche befinden. Ein möglicher Starterpit beinhaltet etwa 1,06 Millionen Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von 1,31g/t. Dieser würde sich in eine Tiefe von etwa 150 Metern erstrecken. Ein möglicher vergrößerter Pit wäre etwa 1.000 mal 500 Meter groß und circa 400 Meter tief. Der große Vorteil: Beim aktuellen Minedesign liegt das Strip-Ratio, also das Verhältnis an taubem Gestein, welches keine oder nur unwirtschaftliche Goldgehalte beinhaltet, zum Gold-haltigen Gestein, bei nur 1,4 zu 1, für den Starterpit sogar nur bei 0,5 zu 1. Unterhalb dieses Bereichs konnte die Gesellschaft weitere, teilweise hochgradige Goldmineralisierungen nachweisen, die zudem in die Tiefe hin noch nicht abgegrenzt wurden und damit ein weiteres Ressourcenpotenzial darstellen. Im Juli 2019 veröffentlichte Cardinal Resources neue Bohrresultate aus dem Bereich des Starterpits. Dabei konnte man unter anderem 83 Meter mit durchschnittlich 3,5g/t Gold und 78 Meter mit durchschnittlich 4,1g/t Gold nachweisen.

Namdini – Machbarkeitsstudie

Cardinal Resources konnte für Namdini im Oktober 2019 eine positive Vormachbarkeitsstudie veröffentlichen. Basierend auf einer Jahresverarbeitung von 9,5 Millionen Tonnen Gestein und einem Goldpreis von 1.350 US\$ ergibt sich für den Starterpit eine durchschnittliche Jahresförderung von 367.000 Unzen zu All-In-Sustaining-Kosten von nur 585 US\$ je Unze. Inklusive Ramp-Up-Phase würde der Starterpit Material für 3 Jahre liefern. Die 390 Millionen US\$, die als Kapitalkosten für den Bau der Mine anfallen wären aber bereits nach 21 Monaten zurückgezahlt. Für die gesamte Minenlaufzeit von etwa 15 Jahren (durchschnittliche Jahresförderung 280.000 Unzen) konnten All-In-Sustaining-Kosten von 895 US\$ je Unze Gold errechnet werden. Die Rentabilität (IRR) liegt dabei bei 33,2% nach Steuern, der mit 5% abgezinste Nettogegenstandswert (NPV) beläuft sich auf 590 Millionen US\$.

Für einen etwas höheren Goldpreis von 1.450 US\$ ergibt sich ein IRR von 40% nach Steuern und ein NPV von 776 Millionen US\$. Namdini besitzt bereits eine, 63 Quadratkilometer umfassende Bergbaulizenz über 15 Jahre, die erneuert werden kann. Die Umweltverträglichkeitsanalyse ist beauftragt.

Bolgatanga – Ressourcenpotenzial

Namdini ist flächenmäßig mit Abstand die kleinste der Bolgatanga Lizenzen. Entsprechendes Ressourcenpotenzial besteht auf den drei weiteren Konzessionsgebieten. Dabei arbeitet das Unternehmen aktuell an mehreren Explorationsinitiativen, um auch dort fündig zu werden.

Ndongo

Auf Ndongo wurden bereits sechs großflächige Ziele identifiziert, wobei der anfängliche Fokus in der Nähe von großen regionalen Scherzonen lag. Jüngere Explorationsaktivitäten haben eine Entdeckung bei Ndongo East identifiziert. So konnte man im Juli 2018 unter anderem 9 Meter mit durchschnittlich 23,3g/t Gold inklusive eines 3 Meter langen Abschnitts mit 59,2 g/t Gold ab einer Tiefe von 60 Metern nachweisen. Im August 2018 stieß man auf 12,6 g/t Gold über 6 Meter und das direkt unter der Oberfläche ab einer Tiefe von 2 Metern. Im November 2018 konnte das Unternehmen in einer Tiefe von lediglich 45 Metern einen 3 Meter langen Abschnitt mit 29,3g/t Gold nachweisen. 2019 stieß man ebenfalls auf eine Vielzahl von Top-Mineralisierungen. So etwa auf 42,2g/t Gold über 2 Meter, 11,3g/t Gold über 8,3 Meter, 13,9g/t Gold über 5,3 Meter.

Insgesamt wurden bereits mehrere Goldhaltige Abschnitte auf einer Streichlänge von 1,2 Kilometern aufgefunden.

Bongo/Kungongo

Für die Bongo-Lizenz sind Bohrlochbohrungen geplant. Geophysikalische Ziele werden bewertet.

Auf der Lizenz Kungongo werden aktuell 4,5 Kilometer an Streichlänge ausgewertet. Aus der First-Pass-Bohrkampagne haben sich zudem positive Untersuchungsergebnisse ergeben. Ein 3.000 Meter umfassendes Bohrprogramm wurde im vierten Quartal 2018 gestartet.

Subranum Goldprojekt

Das Subranum-Projekt befindet sich im südwestlichen Teil Ghanas, ebenfalls in einem paläoproterozoischen Granit-Grünstein-Gürtel. Es umfasst etwa 69 Quadratkilometer und streift den so genannten Sefwi Gold-Gürtel. Frühere Explorationen von Newmont (Bodenprobenahmen, Grabenarbeiten und Bohrungen) entdeckten eine goldmineralisierte Zone über 5 Kilometer bis in eine Tiefe von nur 50 Metern. Da die Bohrungen auf unregelmäßigen, weit auseinander liegenden Bohrarealen stattfanden, plant Cardinal, dieses anfängliche Zielgebiet systematisch zu bebohren, um die Goldmineralisierung entlang des Streichens und in der Tiefe besser zu definieren und zu erweitern.

Bolgatanga umfasst etwa 660 Quadratkilometer und besteht aus den vier einzelnen Konzessionsgebieten Namdini, Bongo, Ndongo und Kungongo. (Quelle: Cardinal Resources)



Kommende Katalysatoren

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie steht vor allem die Finanzierung des Minenprojekts im Fokus. Durch den – im Vergleich zur Machbarkeitsstudie – aktuell höheren Goldpreis steigt das Interesse mehrerer Parteien, die an entsprechenden Finanzierungen Interesse haben. Zudem plant Cardinal durch den Beginn des Front End Engineering Design-Programms und eine weitere Verbesserung des Projektausführungsplans weiteres Risiko vom Projekt zu nehmen. Frühe Standortarbeiten und die Weiterentwicklung der Technik in Richtung Konstruktion werden durch Cardinals starke Cashposition getragen. Weiterhin arbeitet man auf mehreren Lizenzgebieten an Explorationskampagnen, die eine Vielzahl an Resultaten liefern sollten.

Überragendes Management

Cardinal Resources verfügt über ein überragendes Management mit langjähriger Erfahrung im Bergbaubereich und in Ghana.

CEO und Managing Director Archie Koimtsidis beschäftigt sich seit 20 Jahren mit allen Facetten der Goldexploration, -findung, -produktion und -raffination in Westafrika und Südamerika. Seine jüngste Ernennung vor seinem Eintritt bei Cardinal Resources war als stellvertretender Country Manager Ghana für PMI Gold (jetzt Asanko Gold). Während dieser Zeit war er für alle operativen Belange des Feldes verantwortlich, einschließlich der Koordination von Explorations-, Bohrprogrammen und Personalmanagement im Zusammenhang mit den Projekten des Unternehmens in Ghana.

Non-Executive Director Trevor Schultz verfügt über mehr als 45 Jahre Erfahrung in der Bergbauindustrie mit Erfahrung in den Bereichen Projektentwicklung, Bau und Betrieb. Zwischen 2008 und 2018 war er Executive und Non Executive Director bei Centamin Egypt und verantwortlich für den Bau der 12Mtpa Verarbeitungsanlage, die ein ähnliches Flussdiagramm wie das von Cardinal vorgeschlagene Flussdiagramm aufweist. Davor war er Chief Operating Officer der Ashanti Goldfields (heute Anglo Gold Ashanti)

und lebte 6 Jahre lang in Ghana. Darüber hinaus arbeitete er für BHP in Australien und Amerika sowie in Südafrika bei der Anglo American Corporation.

Im September 2019 konnte zudem David (Dave) Anthony als neuer COO vorgestellt werden. Anthony ist diplomierter Mineningenieur von der Queens University in Kanada. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bergbau und in der Mineralaufbereitung und war auf oberster Management- und Führungsebene bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Goldaufbereitungsanlagen und Minen weltweit tätig. Er war verantwortlich für die Planung und Lieferung von Minen mit Investitionskosten von bis zu 3,8 Milliarden US\$ und einem gesamten Materialumschlag von bis zu 40 Millionen Tonnen pro Jahr.

Zusammenfassung: Finanzierung voraus! – Oder doch eine Übernahme?

Cardinal Resources darf wohl als eine der wenigen, weitestgehend unentdeckten Perlen im Goldsektor bezeichnet werden. 5,1 Millionen Unzen Gold an Reserven sind für einen Junior-Entwickler eine echte Hausnummer. Zudem liegen die aktuellen Ressourcen allein für eine von vier Flaggschiffkonzessionen bei 7 Millionen Unzen Gold. Die zweite Konzession Ndongo deutet bereits das Blue Sky Potenzial an, welches das Bolgatanga Projekt besitzt. Die jüngsten Bohrerfolge sprechen eine eindeutige Sprache. Alle Bolgatanga-Lizenzen liegen innerhalb eines Radius von lediglich 30 Kilometern und könnten nacheinander oder gemeinsam ausgebeutet werden. Nach Veröffentlichung der definitiven Machbarkeitsstudie, erhielt Cardinal im März 2020 ein nicht-bindendes Übernahmeangebot von Nordgold, einem privaten Goldproduzenten, der auf Westafrika spezialisiert ist und bereits 10 Minen betreibt. Ausgang offen, wenngleich der anvisierte Übernahmepreis von 0,45775AU\$ nicht gerade hoch erscheint. Einige Analysten sehen den fairen Preis eher oberhalb von 1 AU\$.

Exklusives Interview mit Archie Koimtsidis, CEO von Cardinal Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Cardinal hat seine Durchführbarkeitsstudie abgeschlossen und ein FEED-Programm (Front-End Engineering Design) initiiert, um das Namdini-Goldprojekt für die Förderung vorzubereiten. Dazu gehört die Bestellung aller langlebigen Ausrüstungen, die Verbesserung des technischen Niveaus und die Weiterentwicklung des Projektausführungsplans, um das Risiko von Termin- und Kostenüberschreitungen zu reduzieren.

Es ist bekannt, dass eine nachhaltige Minenentwicklung nicht mit sozialer Lizenz erfolgen kann. Während die Machbarkeitsstudie fertiggestellt wurde, führte Cardinal ein umfangreiches Programm des gesellschaftlichen Engagements durch. Die Wasserlizenz wurde zur Unterstützung der Minenentwicklung und des Minenbetriebs erteilt. Der Umsiedlungsaktionsplan (RAP) wurde nach ausführlichen Beratungen mit den vom Projekt Betroffenen entwickelt. Der RAP wurde genehmigt. Die Umweltverträglichkeitserklärung und der Antrag auf Genehmigung der Minenerschließung und des Minenbetriebs werden derzeit mit der ghanaischen Umweltschutzbehörde abschließend geprüft. Soweit wir wissen, steht die Genehmigung unmittelbar bevor.

ISIN: AU000000CDV9
WKN: A1KBC9
FRA: C3L
TSX: CDV
ASX: CDV

Aktien ausstehend: 493,7 Mio.
 Optionen: 33,7 Mio.
 Vollverwässert: 527,4 Mio.

Kontakt:

Cardinal Resources Limited
 Suite 1, 28 Ord Street,
 West Perth, WA, 6005
 PO Box 829, West Perth, WA, 6872, Australia

Telefon: +61-8-6558-0573

info@cardinalresources.com.au
 www.cardinalresources.com.au

Welche sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Cardinal initiierte im 1. Quartal 2020 ein umfangreiches Programm zur Zusammenarbeit mit Finanziers. Dieser Prozess ist nun weit fortgeschritten, und wir haben mehrere Angebote auf dem Tisch. Diese werden derzeit aktiv evaluiert, und wir gehen davon aus, dass wir in naher Zukunft eine Vereinbarung abschließen werden. Von diesem Zeitpunkt an werden wir den FEED abschließen, den RAP einleiten und den Projektstandort für den Bau vorbereiten. Wenn alles wie geplant verläuft, werden wir im 4. Quartal 2020 den ersten Spatenstich vornehmen. Dann wird die Namdini-Mine Anfang 2023 für den ersten Goldguss in Betrieb genommen werden können.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Infolge der Covid-19-Pandemie hat jedes G7-Land eine außergewöhnliche Schuldenlast auf sich genommen und wird daher Geld drucken müssen. Dies dürfte zu einem deutlichen Anstieg des Goldwertes führen, wenn wir uns auf die Jahre 2021 und 2022 zubewegen.

Cardinal Resources Limited



Condor Gold

Auf dem Weg zu 5 Millionen Unzen Gold und einer anfänglichen Open-Pit-Förderung



Mark Child, CEO

Condor Gold ist eine britische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold-/Silber-Projekte in Nicaragua spezialisiert hat. Dort hält man 100% am La India Projekt, welches bereits eine formelle Minengenehmigung besitzt. La India wird aktuell in den Machbarkeits-Status entwickelt. Das Projekt beherbergt über 2,3 Millionen Unzen Gold, was die Gesellschaft möglichst nochmals verdoppeln will.

Flaggschiffprojekt La India – Lage und Infrastruktur

Condor Golds Flaggschiffprojekt La India liegt etwa 100 Straßenkilometer von Managua entfernt, im Westen von Nicaragua. Direkt durch das Projektgelände führen die asphaltierten Straßen 26, 35C und 48, der Pan America Highway ist nur 15 Kilometer entfernt. Strom- und Wasserversorgung befinden sich in unmittelbarer Nähe. La India umfasst insgesamt 587,7 Quadratkilometer und deckt 98% des historischen Goldminendistrikts La India ab. Das Konzessionspaket umfasst die zwölf aneinandergrenzenden Konzessionen La India, Espinito-Mendoza, Cacao, El Rodeo, Real de la Cruz, Santa Barbara, La Mojarra, La Cuchilla, El Zacatoso, Tierra Blanca, Las Cruces und Los Cerritos, die zwischen 2006 und 2019 entweder direkt von der Regierung oder von anderen Eigentümern erworben wurden.

Flaggschiffprojekt La India – Historische Förderung und Ressourcen

La India beherbergt die gleichnamige, historische Goldmine La India, aus der zwischen 1938 und 1956 schätzungsweise 576.000 Unzen Gold, hauptsächlich durch das kanadische Bergbauunternehmen Noranda Inc., gefördert wurden.

Bis einschließlich 2017 setzte Condor Gold knapp 400 Bohrlöcher, die etwa 59.000 Meter umfassten. Zudem wurden mehr als 18.000

Meter an Gräben gezogen. Im Januar 2019 veröffentlichte die Gesellschaft die jüngste, gemäß dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI 43-101 erstellte Ressourcenschätzung. Demnach verfügt La India aktuell über eine angezeigte Mineralressource von 9,85 Millionen Tonnen mit 3,6g/t Gold für 1,140 Millionen Unzen Gold und 5,9g/t Silber für 1,88 Millionen Unzen Silber sowie eine abgeleitete Mineralressource von 8,48 Millionen Tonnen mit 4,3g/t Gold für 1,179 Millionen Unzen Gold und 8,2g/t Silber für 1,201 Millionen Unzen Silber. Alle Ressourcen befinden sich innerhalb eines 9-Kilometer-Radius um das zentrale Projektgebiet von La India.

Flaggschiffprojekt La India – Explorationspotenzial und Ressourcenerweiterung

Die bekannten Ressourcen setzen sich hauptsächlich aus etwa 675.000 Unzen Gold aus dem La India Pit, sowie aus den La India Venen (1,32 Millionen Unzen), den America Venen (479.000 Unzen) und den Mestiza Venen (311.000 Unzen) zusammen. Das Management geht davon aus, dass sich mittels weiterer 20.000 Bohrmeter zusätzliche Ressourcen von etwa 900.000 Unzen Gold aus den drei genannten Venenbereichen generieren lassen. Zusätzlich dazu ist die Ressource im Bereich des Pits noch nach unten hin offen. Weiterhin verläuft im nördlichen Bereich des Konzessionsgebiets der so genannte Andrea-Limones Korridor, der eine Länge von etwa 12 Kilometern umfasst. Dort konnten bei Probenahmen unter anderem bereits 142g/t und 52g/t Gold nachgewiesen werden. Das Zielgebiet Cacao im östlichen Bereich des Konzessionsgebiets erbrachte 17 Meter mit 2,6g/t Gold. Darüber hinaus konnten auch in anderen Arealen Proben mit einem Goldgehalt von teilweise über 5g/t aufgefunden werden.

Flaggschiffprojekt La India – Vormachbarkeitsstudie

Eine, bereits 2013 erstellte Vormachbarkeitsstudie, die zunächst nur auf den Abbau der Open-Pit-Ressource, einer jährlichen Verarbeitung von 800.000 Tonnen Gestein und einem Goldpreis von 1.250 US\$ basiert, kommt auf einen Netto-Gegenwarts-Kapitalwert (NPV) von 92 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von 22%. Dabei ließen sich durchschnittlich 79.300 Unzen Gold pro Jahr über eine Minenlaufzeit von 8 Jahren fördern. Die Verarbeitungsanlage, die eine tägliche Verarbeitungskapazität von 2.300 Tonnen (tpd) besitzt, würde plus aller weiteren Anlagen, Infrastruktur und Equipment geschätzte 110 Millionen US\$ kosten. Die All-In-Sustaining-Kosten wurden über die gesamte Minenlaufzeit auf 690 US\$ je Unze Gold geschätzt. Damit läge La India im untersten Quartil und wäre damit eine der am kostengünstigsten fördernden Goldminen weltweit.

Flaggschiffprojekt La India – Minengenehmigung, Produktions-erweiterung und bankfähige Machbarkeitsstudie

Im August 2018 erhielt Condor eine Umweltgenehmigung für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Aufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag und der damit verbundenen Bergwerksinfrastruktur auf La India. Aktuell arbeitet die Gesellschaft an einer bankfähigen Machbarkeitsstudie.

Dabei soll auch eine Produktionsausweitung mit Einlass finden. Aktuell arbeitet Condor Gold dahingehend an einer Genehmigung, dass neben den rund 600.000 Unzen, die in der Vormachbarkeitsstudie berücksichtigt wurden, weitere 500.000 Unzen, die hauptsächlich aus Satelliten-Pits stammen, gefördert werden können. Bei diesen Zubringer-Gruben handelt es sich um vier Pits, die zusammengenommen 287.000 Unzen Gold beherbergen – mit teilweise höheren Graden



La India liegt nördlich von Nicaraguas Hauptstadt Managua. Calibre Minings ungenutzte Verarbeitungsanlage La Libertad liegt etwa 130 Kilometer südöstlich von La India und könnte auf Toll-Milling-Basis zur schnelleren Cashflow-Generierung genutzt werden.

(Quelle: Condor Gold)

als die des La India Pits. So besitzt beispielsweise die Zubringer-Grube Mestiza in der angezeigten Kategorie Goldgrade von durchschnittlich 12,1g/t.

Ziel ist es dabei, die Förderung auf 120.000 Unzen pro Jahr über insgesamt 7 Jahre auszuweiten. Durch die Hinzufügung eines höheren durchschnittlichen Tagebaugehalts von 5,5g/t Gold aus den Satelliten-Zubringer-Gruben zur Mühlenbeschickung aus dem genehmigten Tagebau La India von 3,0g/t Gold sollten sich Verbesserungen beim NPV und der IRR ergeben. Die Amortisationsdauer könnte verkürzt und die bereits niedrigen All-In-Sustaining-Cash-Kosten von 690 US\$ pro Unze Gold, wie in der Vormachbarkeitsstudie angegeben, reduziert werden.

In einem weiteren Schritt soll durch die Hinzufügung der Untertageressourcen eine Förderung von 150.000 Unzen pro Jahr erreicht werden. Vorbehaltlich der Finanzierung, der Fertigstellung einer bankfähigen Machbarkeitsstudie und der Fertigstellung der endgültigen technischen Entwürfe kann der Baubeginn voraussichtlich innerhalb von 18 Monaten nach Erteilung der Umweltgenehmigung erfolgen. Die Bauzeit wird voraussichtlich 18 bis 24 Monate dauern.

Zur schnelleren Generierung von Cashflow bestünde auch noch die Möglichkeit des

Toll-Millings. Calibre Mining besitzt eine Verarbeitungsanlage mit einer Tageskapazität von 2.000 Tonnen, die aktuell nicht genutzt wird. Diese steht etwa 130 Kilometer südöstlich von La India und könnte von Condor Gold genutzt werden, solange man noch keine eigene auf La India stehen hat.

Top Managementteam

Condor Golds Managementteam verfügt über umfassende Erfahrungen in der Mineralexploration, Projektentwicklung und Projektfinanzierung, wodurch sichergestellt wird, dass das Unternehmen die bestmögliche Möglichkeit hat, Explorationserfolge zu erzielen und das Projekt La India bis zu einer bankfähigen Machbarkeitsstudie zu führen.

CEO Mark Child ist hauptverantwortlich für die Konsolidierung des La India Distrikts. Zudem hat er die Finanzierung aufgebracht und das Projekt zu dem entwickelt, was es heute ist. Child verfügt über 20 Jahre Erfahrung an den Aktienmärkten, als institutioneller Börsenmakler und im Bereich Unternehmensfinanzierung/Private Equity, hauptsächlich in Schwellenländern. Auf Vorstandsebene war Child unter anderem geschäftsführender Direktor der in Hongkong börsennotierten Regent Pacific Group.

Non-Executive Director Jim Mellon ist nicht nur größter Condor Gold -Aktionär (siehe unten), sondern auch ein renommierter Fondsmanager. Er begann seine Karriere bei GT Management in den USA und in Hongkong und wurde später Mitbegründer und Geschäftsführer von Thornton Management (Asia) Limited mit Sitz in Hongkong. Er ist Mitbegründer der Regent Pacific Group und von Charlemagne Capital Limited.

Non-Executive Director Ian Stalker ist eine leitende internationale Führungskraft im Bergbau mit über 45 Jahren Erfahrung in der Ressourcenentwicklung. Er hat über zwölf große Gold-, Basismetall-, Uran- und Industriemineralienprojekte in verschiedenen Phasen geleitet und war unter anderem von 2005 bis zur Übernahme durch Areva S.A. im Jahr

2007 für 2,5 Milliarden US\$ CEO von UraMin. Bevor er zu UraMin kam, war Stalker zwischen 2001 und 2004 Vizepräsident bei Gold Fields Ltd., dem damals viertgrößten Goldproduzenten der Welt.

Starke Aktionärsbasis

Condor Gold verfügt über eine starke Aktionärsbasis. So hält Condor Golds Non-Executive Director Jim Mellon allein etwa 15,6% aller ausstehenden Aktien. Es folgen die Nicaragua Milling Company Ltd mit 10,4%, Starinvestor Ross Beaty mit 6,9% und CEO Mark Child mit 4,4%. Weitere 4,3% hält Oracle Investments, sodass sich mehr als 40% aller ausstehenden Condor-Aktien in langfristig orientierten, starken Händen befinden.

Zusammenfassung: Der Matchplan steht

Condor Golds CEO Mark Child hat einen klaren Matchplan: Die Konsolidierung des historischen La India Distrikts konnte er schon vollziehen. Eine Vormachbarkeitsstudie wurde erstellt und fiel positiv aus. Eine Mineneignung wurde erteilt, vornehmlich für eine Übertageförderung. Was nun folgt ist erstens eine Genehmigung für weitere Satellitengruben, die die ökonomischen Kennzahlen dank höherem Goldgehalt verbessern werden und eine bankfähige Machbarkeitsstudie, die das letzte bisschen ökonomisches Restrisiko vom Projekt nehmen wird. Danach geht es an die Finanzierung, die bei geschätzten 100 Millionen US\$ an Kapitalkosten gelingen könnte. Immerhin hat Condor Gold gleich mehrere starke Aktionäre an Bord, die bereits größere Deals erfolgreich abschließen konnten. Danach muss bis zu zwei Jahre konstruiert werden, um rasch auf eine Förderung von über 100.000 Unzen Gold pro Jahr zu kommen. Die Rahmenbedingungen stimmen bei Condor Gold, das werden sicherlich auch die großen Majors nicht übersehen haben.

Exklusives Interview mit Mark Child, CEO von Condor Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Nach der Erteilung der Genehmigungen für den Bau und Betrieb einer Mine, die jährlich 100.000 Unzen Gold produziert, lag der Schwerpunkt in den letzten 12 Monaten darauf, das Projekt La India deutlich risikoärmer zu gestalten: Es wurden Angebote für den Kauf aller Oberflächenrechte gemacht, die Gesteinsentsorgungseinrichtung und das Oberflächenwasser-Managementsystem werden derzeit vollständig ausgearbeitet, und mehrere technische Studien werden im Vorfeld einer Bauentscheidung abgeschlossen.

Welche sind die wichtigsten Katalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir genehmigen 2 hochgradige Feedergruben, die über 200.000 Unzen Gold mit 5,1 g/t Gold hinzufügen werden. Nach der Genehmigung werden etwa 1,1 Mio. Unzen Gold zur Gewinnung zugelassen. Wir beabsichtigen,

den ersten Spatenstich im 4. Quartal 2020 vorzunehmen und einen klaren Zeitplan für die Bauzeit bis zum ersten Goldguss vorzulegen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Die Schulden in Höhe von 15 Billionen US-Dollar mit negativer Rendite, bei denen es den Inhaber kostet, die Schulden zu besitzen, werden nur zunehmen, wenn die Zentralbanken und Regierungen weltweit mit geld- und fiskalpolitischen Anreizen und einer unendlichen QE fortfahren. Der Schwerpunkt liegt heute auf einer Gesundheitskrise. In 12 bis 18 Monaten wird eine weitere Euro-Krise als italienische Schulden im Mittelpunkt stehen: Das Bruttoinlandsprodukt erreicht unhaltbare 170%, eine Staatsschuldenkrise/Ausfall in der Türkei und Brasilien und Junk Bonds, Immobilienkrise. Dies wird den Goldpreis viel stärker stützen, was zu mehr Fusionen und Übernahmen und einer Neuausrichtung auf unterbewertete Juniors führen wird.

ISIN: GB00B8225591
WKN: A1JZFM
FRA: W5XA
TSX: COG
AIM: CNR

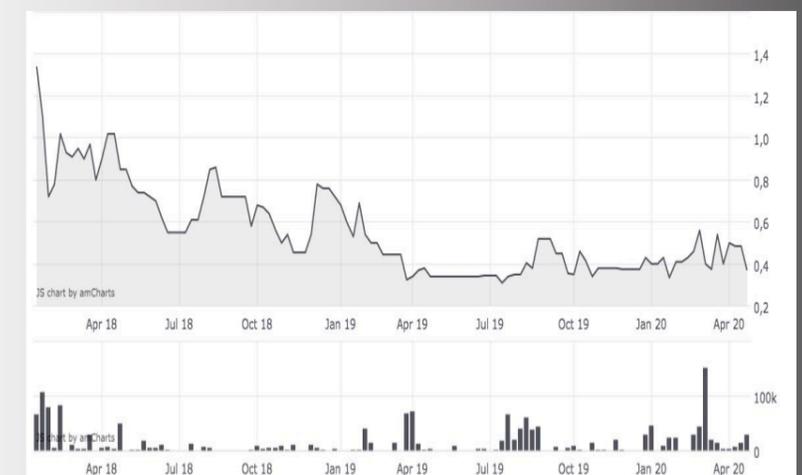
Aktien ausstehend: 95,2 Mio.
 Optionen: 9,8 Mio.
 Warrants: 13,3 Mio.
 Vollverwässert: 118,3 Mio.

Kontakt:
 Condor Gold Plc
 22a St James's Square
 London SW1H 4JH, UK

Telefon: +44-20-7493-2784

information@condorgold.com
 www.condorgold.com

Condor Gold Plc



Discovery Metals

Eines der größten Silbervorkommen der Welt und Starinvestor Spratt an Bord



Taj Singh, CEO

Discovery Metals ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Silber- und Silber-Zink-Blei-Projekte im Norden Mexikos konzentriert und über eine der größten unentwickelten Silberlagerstätten der Welt verfügt. Das Unternehmen hat innerhalb weniger Jahre allein beim Vorzeigeprojekt Cordero eine Silberressource von 595 Millionen Unzen sowie bedeutende Gold-, Zink- und Bleiressourcen als Nebenprodukte nachgewiesen. Insgesamt beläuft sich Discovery Metals Ressourcenbasis auf über 1,5 Milliarden Unzen Silberäquivalent!

Flaggschiffprojekt Cordero – Ressource

Das Cordero Silver Project befindet sich am östlichen Rand der Sierra Madre Occidental Berge innerhalb der nördlichen Ausdehnung des zentralmexikanischen Silbergürtels. Das Projekt befindet sich auch in einem der führenden Porphyry- und Karbonatersatz-Lagerdistrikte Mexikos und ähnelt den bekannten, in der Nähe gelegenen Edelmetallminen (z.B. der Peñasquito-Mine der Newmont Goldcorp Corporation) und -projekten (z.B. dem Camino Rojo-Projekt der Orla Mining Ltd.).

Das Bulk-Tonnage-Potenzial der Lagerstätte Cordero wurde erstmals 2009 von Levon Resources Ltd, die Discovery im August 2019 übernommen hat, erkannt, und getestet. Die Ressourcenschätzung für das Projekt, erfasst einen massiven Bestand an Silber-Zink-Blei-Gold, wodurch es zu einer der größten uner-

schlossenen Silbervorkommen der Welt wird und somit eine außergewöhnliche Hebelwirkung in einem steigenden Silbermarkt bietet. Innerhalb dieser außergewöhnlichen In-situ-Ressource hat Discovery eine überzeugende Möglichkeit gefunden, Bereiche von höherwertigem Silber, die durch die Lagerstätte entstehen, abzugrenzen und zu erweitern.

Unten in Tabelle 1 ist eine Sensitivitätsanalyse, die die Mineralressource zeigt, mit zusätzlichen Informationen über Gehalt und Tonnage für höhere Cut-off-Gehalte. Diese Tabelle zeigt, dass ein erheblicher Teil der Ressource auch bei deutlich höheren Cut-off-Gehalten erhalten bleibt.

Flaggschiffprojekt Cordero – Ein neuer höherwertiger Ansatz

Innerhalb der Cordero-Bohrdatenbank gibt es 285 Einzelintervalle mit AgEq-Werten über 500g/t und 1.416 Einzelintervalle mit AgE-Werten über 200g/t. Eine Auswahl von Beispielen für hochwertige Intervalle und die längsten natürlichen Intervalle mit Gehalten über 200g/t AgEq bei Cordero sind in der Tabelle 2 bzw. Tabelle 3 dargestellt. Diese beiden Tabellen veranschaulichen sowohl das hochgradige selektive (untertägige) als auch das hochgradige Bulk-Tonnage-Potenzial (Tagebau) des Projekts.

Flaggschiffprojekt Cordero – Kommende Explorationspläne

Trotz der ohnehin schon riesigen Ressource verfügt Cordero über ein weiteres Ressourcenpotenzial, das in den kommenden Monaten näher untersucht werden soll. Die Tatsache, dass die aktuelle Ressource noch nicht vollständig nach Süden, Norden, Nordwesten und in die Tiefe abgegrenzt ist, hat Discovery Metals veranlasst, kürzlich mit weiteren Explorationskampagnen zu beginnen. Dies führte zu mehreren spektakulären Bohrresultaten, die das Unternehmen in 2020 vermelden konnte. Dazu zählt unter anderem ein 34,7 Meter langer Abschnitt mit durchschnittlich 617g/t Silberäquivalent, inklusive 3,7 Meter mit sage und schreibe 2.524g/t Silberäquivalent. Zusätzlich erzielte man 2.153g/t Silberäquivalent über 1 Meter. Darüber hinaus konnte man noch weitaus mächtigere Silbermineralisierungen durchschneiden. So etwa einen 105,9 Meter langen Abschnitt mit durchschnittlich 188g/t Silber und einen 62,8 Meter langen Abschnitt mit 217g/t Silberäquivalent. Trotzdem die Corona-Epidemie auch die Bohrarbeiten auf Cordero beeinträchtigte, wird Discovery in 2020 mehrere zehntausend Meter bohren.

Derzeit gibt es außerhalb der Lagerstätte Cordero sechs regionale Ziele, die Folgearbeiten und Bohrversuche erfordern.

Historische Bergwerke und Abbaustätten auf Cordero reichen bis ins 17. Jahrhundert zurück. Es gibt etwa 40 flache, vertikale Schächte mit zugehörigen offenen Eingängen bei Cordero, die im Allgemeinen Aufschlüsse entwickeln, schmale (1-2 Meter), hochwertige Silber-, Zink-, Blei- und Goldadern sowie hochwertige Skarn-Mineralisierungen. Die Mine La Luz war die größte Mine und in den 1940er Jahren aktiv. Überreste einer kleinen sechszelligen Flotationsmühle, die von AS-ARCO gebaut wurde, befinden sich noch in der Mine La Luz.

Loch	Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	Ag g/t	Zn%	Pb%	Au g/t	AgEq (g/t)
C10-66	256	258	2	3,230	11.4	2.3	0.08	3,878
C11-141	472	478	6	993	27.3	14.6	0.29	2,887
C12-251	230	232	2	1,150	7.7	20.4	0.52	2,779
C14-271	470	472	2	1,179	7.3	12.4	0.20	2,311
C10-29	122	126	4	925	4.1	19.9	0.21	2,002
C17-284	466	468	2	134	2.6	2.1	17.95	1,865
C10-39	72	74	2	732	14.0	7.5	0.53	1,738
C10-32	280	286	6	547	11.5	13.9	0.30	1,732
C11-139	72	76	4	846	1.5	16.7	0.71	1,639
C12-236	54	56	2	830	1.6	17.2	0.30	1,581

Loch	Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	Ag g/t	Zn%	Pb%	Au g/t	AgEq g/t
C14-267	216	272	56	68	3.6	1.0	0.14	292
C09-5	132	180	48	193	3.2	3.0	1.31	562
C10-26	224	264	40	167	2.3	2.2	0.47	398
C11-113	320	360	40	61	3.4	1.1	0.06	272
C11-165	428	466	38	56	2.7	2.2	0.11	277
C10-31	176	212	36	317	2.4	5.5	0.85	700
C10-39	44	78	34	92	1.4	1.3	1.50	322
C11-190	588	620	32	41	3.8	0.1	0.02	234
C14-275	112	140	28	180	2.4	1.3	0.09	353
C10-60	246	274	28	37	3.3	0.7	0.02	227

Tabelle 2 (oben):

Cordero-Projekt – Auswahl historisch hochwertiger Intervalle

Tabelle 3 (unten):

Cordero-Projekt – Auswahl der längsten natürlichen Intervalle > 200 g/t AgEq

Drei fortgeschrittene Projekte im angrenzenden Bundesstaat Coahuila

Zusätzlich zum Flaggschiffprojekt Cordero besitzt Discovery Metals ein 150.000 Hektar großes Grundstückspaket in einem großen und historischen Bergbaugebiet im mexikanischen Bundesstaat Coahuila. Das Portfolio von drei großen, bohrbereiten Projekten und einer Vielzahl von Möglichkeiten im Frühstadium, alle mit flacher, hochgradiger Silber-Zink-Blei-Mineralisierung, befindet sich in einem erstklassigen CRD-Gürtel, der sich vom Südosten Arizonas bis nach Zentralmexiko erstreckt. Die Landbesitze enthalten Hunderte von historischen Gruben mit mehreren Kilometern unterirdischer Erschließung, ohne dass jemals moderne Erkundungsbohrungen auf den Grundstücken durchgeführt wurden, bevor Discovery Metals sie erwarb. Jüngste Probenahmen bestätigten, dass es sich bei diesen Projekten um sehr hochkarätige Projekte mit hohen Gehalten und umfangreichen Mineralisierungen an bzw. nahe der Oberfläche handeln kann. So fanden sich beispielsweise bei der untertägigen Probenahme im Projekt Minerva Gehalte von bis zu

Tabelle 1:

2018 Zusammenfassung der Cordero-Ressourcen – Cutoff Grad Sensitivität

AgEq (g/t) Cutoff	Tonnage & Gehalt der Mineralressourcen innerhalb des Shell Pits							Gesamtzahl der enthaltenen Ag Moz.	Gesamtzahl der enthaltenen AgEq Moz.
	Kategorie	Tonnen x1000	AgEq g/t	Ag g/t	Zn %	Pb %	Au g/t		
15 (wird in der PEA verwendet)	Angezeigt	990,054	32	13	0.4	0.2	0.04	407.8	1022.0
	Abgeleitet	282,217	56	21	0.8	0.3	0.04	187.5	513.5
25	Angezeigt	467,298	46	19	0.5	0.3	0.06	278.4	685.9
	Abgeleitet	182,649	77	28	1.0	0.4	0.05	163.3	450.7
50	Angezeigt	99,217	95	40	1.0	0.6	0.11	128.4	302.8
	Abgeleitet	100,003	112	41	1.5	0.7	0.06	131.1	360.3

8.880g/t Silber, bis zu 37,8% Zink, bis zu 43,2% Blei und bis zu 2,3% Kupfer und fast 100 weitere Kanäle mit Gehalten über 400g/t Silberäquivalent. Beim Monclova-Projekt im Jahr 2019 wurden bis zu 2.645g/t Silberäquivalent direkt an der Oberfläche gefunden, und es gab viele Kanalproben von 500-1.000g/t Silberäquivalent. Im Gebiet des Puerto Rico-Projekts, einem historischen Bergbaugelände, das mehr als 1 Million Tonnen Erz mit einem Durchschnittsgehalt von 40% Zink (+200-400g/t Silber) produzierte, wurden mehr als 8 Kilometer ungetestete Streichlänge identifiziert und kartiert. Bei all diesen Projekten wurden noch nie Bohrungen durchgeführt.

Solide Liquiditätslage – Investorenlegende Eric Sprott an Bord

Ende 2019 verfügte Discovery Metals über eine Cash-Position von rund 24 Millionen CA\$, die problemlos zur Finanzierung der umfangreichen Explorationsarbeiten in 2020 und darüber hinaus verwendet werden kann. Der Hauptgrund für die hohe Liquidität sind mehrere Finanzierungen in Höhe von insgesamt 28 Millionen CA\$, die 2019 abgeschlossen wurden. Investorenlegende Eric Sprott,

der größter Einzelaktionär ist (21% aller ausstehenden Aktien), steuerte allein 12,7 Millionen CA\$ bei. Darüber hinaus halten Gründer und Management rund 15% aller Aktien, institutionelle Investoren rund 20%.

Zusammenfassung: Eines der größten Silbervorkommen der Welt bietet einen riesigen Hebel.

Discovery Metals verfügt über eines der weltweit größten Silbervorkommen. Vor allem für Anleger, die einen steigenden Silberpreis erwarten, scheint die Aktie sehr interessant zu sein, denn ein Anstieg des Silberpreises für Discovery Metals um nur 1 US-Dollar bedeutet eine Wertänderung des Silbers um rund 600 Millionen US-Dollar. Die Hebelwirkung von Discovery Metals ist daher enorm und das Projekt bietet viel mehr Möglichkeiten und Potenzial für die Erweiterung der Ressourcen. Die Discovery Metals-Aktie bietet ein sehr gutes Risiko-Ertrags-Verhältnis, insbesondere für Anleger, die mittelfristig einen deutlich höheren Silberpreis erwarten. Darüber hinaus sollten die anstehenden Bohrergebnisse für einen kontinuierlich positiven Nachrichtenfluss sorgen.

Exklusives Interview mit Taj Singh, CEO von Discovery Metals

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die Entdeckungen haben im vergangenen Jahr erheblich zugenommen und sich verändert. Unsere wichtigsten Errungenschaften des Jahres 2019 waren: (1) der Erwerb von Levon Resources und ihres Vorzeige-Silberprojekts Cordero; (2) die Aufbringung von 28 Mio. CA\$ in zwei Finanzierungen und die Ein-

bringung von Eric Sprott als Hauptaktionär; (3) der Beginn eines aggressiven 35.000 Meter langen Bohrprogramms bei Cordero im 4. Quartal 2019 und die anschließende Freigabe einiger der besten Abschnitte (Gehalt x Breite) bei Cordero. Wir sind nun gut finanziert und gut positioniert, um die aggressive Exploration eines erstklassigen Silbervorkommens, Cordero, fortzusetzen, das derzeit zu den größten Silberressourcen der Welt zählt.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Unser kurzfristiger Schwerpunkt wird auf Cordero, unserem Flaggschiff, liegen. Wir glauben, dass wir die Wirtschaftlichkeit von Cordero drastisch verbessern können, indem wir es durch Bohrungen, Ressourcenmodellierung und Engineering für das aktuelle Metallpreisumfeld optimieren. Im Rahmen des +1B-Tonnen-Tagebauprojekts glauben wir, dass es einen beträchtlichen hochgradigen Kern gibt, der die Grundlage für ein Projekt mit hohen Gewinnspannen bei den derzeitigen Silberpreisen bilden kann. Dieses hochgradige Projekt könnte ein eigenständiges Projekt sein, könnte aber auch der Einstieg in ein erweitertes, viel größeres Projekt sein, das eine ausgezeichnete Hebelwirkung auf einen steigenden Silberpreis bieten würde.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wir sind optimistisch hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Aussichten für Edelmetalle, insbesondere für Silber als sicherer Hafen im gegenwärtigen Makroregime. Ähnlich wie Gold dürfte Silber in diesem volatilen Makroregime, in dem sich das globale Wirtschaftswachstum verlangsamt und die Anleger zunehmend besorgt über eine potenzielle Rezession und deren negative Auswirkungen auf ihre Portfolios sind, weiterhin positive Investitionsströme verzeichnen.

Wir glauben, dass Silber Gold übertreffen wird, da es sich in einem Bullenmarkt historisch gesehen besser entwickelt hat (Silber schneidet in einem Bullenmarkt immer besser ab als Gold) und weil das Silber-Gold-Verhältnis (jetzt über 100:1) hinter den historischen Durchschnittswerten (~60:1) zurückbleibt. Ein Silber-Gold-Verhältnis auf historischen Niveaus unter der Annahme, dass der gegenwärtige Goldpreis von 1.500 \$/oz Gold einen Silberpreis von 25 \$/oz impliziert. Dieser sprunghafte Anstieg des Silberpreises würde den Wert von Cordero effektiv um ein Vielfaches seines Wertes zu den aktuellen Silberpreisen erhöhen.

ISIN: CA25471U1003
WKN: A2DW38
FRA: 1CU
TSX-V: DSV

Ausstehende Aktien: 210,2 Mio.
Optionen: 15,1 Mio.
Warrants: 34,6 Mio.
Vollständig verwässert: 259,9 Mio.

Kontakt:
Discovery Metals Corp.
#701 - 55 University Ave
Toronto, ON, M5J 2H7, Kanada

Telefon: +44-1534-679800

info@dsvmetals.com
www.dsvmetals.com

Discovery Metals Corp.



Endeavour Silver

Drei Minen in Produktion, die Vierte in Planung



Bradford Cooke, CEO

Endeavour Silver ist einer der größten Silber-Produzenten Nordamerikas mit Listings in New York, Toronto und Frankfurt. Das Unternehmen konnte 2019 aus seinen mexikanischen Minenanlagen insgesamt rund 4,0 Millionen Unzen Silber und 38.907 Unzen Gold fördern. Endeavour Silver konnte 2019 für eine weitere Mine die kommerzielle Produktion erreichen und plant den Bau einer vierten (und dann größten) Mine sobald die Finanzierung gesichert ist.

Silbermine Guanaceví

Endeavour Silvers erste, 2004 in Betrieb genommene Anlage Guanaceví besteht aus den beiden Minen Milache und Santa Cruz South. Die Verarbeitungskapazität auf Guanaceví beträgt 1.200 Tonnen Gestein pro Tag (tpd). Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2019 2,2 Millionen Unzen Silber und 6.087 Unzen Gold zu Tage. Ende 2019 betragen die Reserven 6,92 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen (ohne Blei und Zink) 26,85 Millionen Unzen Silberäquivalent. Im Juni 2019 veröffentlichte Endeavour Silver hochkarätige Bohrresultate aus den Erzadern Porvenir Centro, Porvenir Norte und Santa Cruz. Im Bereich von Porvenir Norte stieß das Unternehmen dabei auf bis zu 1.831g/t Silberäquivalent, im Bereich von Porvenir Centro auf bis zu 1.181g/t Silberäquivalent und innerhalb der Santa Cruz Ader auf bis zu 3.903g/t Silberäquivalent. Im Juli 2019 vermeldete die Gesellschaft zudem die Akquisition von Explorations- und Nutzungsrechten an zwei Grundstücken neben der Guanaceví-Mine. Beide Objekte umfassen mögliche Erweiterungen von Endeavour-Erzkörpern. Das 15 Hektar große Grundstück El Porvenir grenzt an die betriebene Mine Porvenir Norte und umfasst die Aufwärtserweiterung des Erzkörpers Porvenir Norte. Das 40 Hektar große Grundstück El Curso grenzt an die inzwischen geschlossene Mine Porvenir Cuatro und umfasst jede mögliche nordwestliche Erweiterung des Erzkörpers Porvenir Cuatro. Porvenir Cuatro war zuvor die höchst-gradige Mine von Endeavour im Bezirk. Der Abbau im Porvenir Cuatro endete 2018 an der Grenze zum Grundstück El Curso. Die aktuelle Zugangsrampe von Porvenir Cuatro nach Milache durchquert das ge-

samte Grundstück El Curso, so dass Endeavour über einen bestehenden unterirdischen Zugang und eine Infrastruktur verfügt, die die Exploration und Entwicklung El Curso erleichtern. Im November 2019 konnte Endeavour Silver erste Bohrresultate von El Curso veröffentlichen. Dabei landete man gleich einen echten Volltreffer. So konnte man unter anderem 1.182g/t Silber und 3,07g/t Gold über 5,1 Meter nachweisen. Darin enthalten war auch die höchst-gradige Silbervererzung, die es auf 5.372g/t Silber und 15,22g/t Gold über 0,5 Meter brachte.

Silbermine Bolañitos

2007 nahm Endeavour Silver Bolañitos in Betrieb. Die Verarbeitungskapazität auf Bolañitos beträgt 1.600 tpd. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2019 624.942 Unzen Silber und 14.779 Unzen Gold zu Tage. Ende 2019 betragen die Reserven 2,86 Millionen Unzen Silberäquivalent und die Ressourcen 13,36 Millionen Unzen Silberäquivalent. Im Mai 2019 veröffentlichte Endeavour Silver spektakuläre Bohrresultate aus den beiden Erzadern Plateros und San Miguel. Im Bereich von Plateros stieß das Unternehmen dabei auf bis zu 1.903g/t Silberäquivalent, im Bereich von San Miguel sogar auf bis zu 6.497g/t Silberäquivalent. Damit deutet sich für Bolañitos ein hochkarätiges Blue Sky Potenzial an, das in den kommenden Monaten weiter untersucht werden soll.

Silbermine El Compas

2016 akquirierte Endeavour Silver das El Compas Minenprojekt für lediglich 6,7 Millionen US\$ in Aktien. Neben der Akquisition des eigentlichen Gold-Silber-Bergbaubetriebs El Compas konnte man auch die nahegelegene Erzverarbeitungsanlage La Plata mit einer Verarbeitungskapazität von zunächst 250 tpd (auf 500 tpd erweiterbar) pachten. El Compas besteht aktuell aus den beiden El Compas und El Orito Venen und über zehn weiteren Explorationszielen. Insgesamt förderte Endeavour Silver dort 2019 104.377 Unzen Silber und 7.577 Unzen Gold zu Tage. Ende 2019 verfügte El Compas

über rund 1,31 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven und 2,26 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen. Endeavour Silver nahm die Mine 2018 in Betrieb und erreichte Mitte März 2019 den Status der kommerziellen Produktion. Bisherige Bohrungen stießen unter anderem auf 4,70 Meter mit 239,55g/t Gold und 1.333g/t Silber. Zur Erweiterung der Minenlaufzeit akquirierte Endeavour Silver im Juni 2017 in unmittelbarer Nähe zur geplanten El Compas Mine zwei weitere Projekte mit einer Gesamtfläche von 227 Hektar. Diese beherbergen gleich mehrere Venen mit nachgewiesenen Graden von bis zu 1.300g/t.

Terronera – Reserven/Ressourcen

Auf dem 2010 akquirierten Projekt San Sebastian entdeckte Endeavour Silver rasch eine hochgradige Silber-Gold-Mineralisation namens Terronera, die dem Projekt mittlerweile auch seinen Namen gibt. Die dort vorhandenen, mindestens vier großen Goldveinensysteme sind jeweils über drei Kilometer lang. 2017 konnte Endeavour Silver weitere Resultate aus dem Bereich der La Luz Vein vermelden. Dabei stieß man auf sensationell hochgradige Bereiche wie etwa 1.180 Gramm Silberäquivalent pro Tonne Gestein über 1,7 Meter, 1.485 Gramm Silberäquivalent pro Tonne Gestein über 1,3 Meter und 3.335 Gramm Silberäquivalent je Tonne Gestein über 0,2 Meter. Die höchste Konzentration betrug sagenhafte 11.245 Gramm Silberäquivalent je Tonne Gestein! Im Juni 2018 konnte man auf einem 21,2 Meter langen Abschnitt 861g/t Silberäquivalent nachweisen. Insgesamt verfügte Terronera Ende 2019 über 70,96 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven plus 13,56 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen. Bei weiterführenden Infill-Bohrungen konnten Grade von bis zu 18.000 Gramm Silberäquivalent pro Tonne nachgewiesen werden.

Terronera – Vormachbarkeitsstudie

Im August 2018 veröffentlichte Endeavour Silver eine erneuerte Vormachbarkeitsstudie (Pre-feasibility-study, PFS) für Terronera. Die-

se basiert auf einer anfänglichen Produktionskapazität von 750 tpd, welche im dritten Jahr auf 1.500 tpd erhöht werden soll. Die initialen Kapitalkosten wurden dabei auf 75,8 Millionen US\$ geschätzt. Die geplante Erweiterung würde nochmals geschätzte 39,2 Millionen US\$ kosten. Über die zunächst auf 9,5 Jahre veranschlagte Minenlaufzeit sollen durchschnittlich 5,1 Millionen Unzen Silberäquivalent jährlich produziert werden. Für die zu Grunde gelegten Preise von 17 US\$ je Unze Silber und 1.275 US\$ je Unze Gold wurde eine Rentabilität (IRR) von starken 23,5% nach Steuern errechnet. Aktuell arbeitet das Unternehmen an einer verbesserten Vormachbarkeitsstudie.

Terronera – Minenpläne

Die Konstruktionsdauer für die Mine könnte nur 12 bis 16 Monate betragen. Ein Minenbau innerhalb von 12 bis 16 Monaten wäre deshalb so schnell umsetzbar, da Endeavour Silver ein „eigenes“ Konstruktions- und Planungs-Team besitzt. Dieses Team besteht aus demselben Projektmanager, denselben kanadischen Ingenieursberatern und derselben mexikanischen Konstruktions-Firma, die man seit 2010 unter anderem für die Expansion von Bolañitos und die Inbetriebnahme von El Cubo im Einsatz hat. Im Juni 2019 gab Endeavour Silver bekannt, dass man die endgültige Genehmigung für Terronera erhalten hat. Endeavour Silver plant alsbald eine Produktionsentscheidung für Terronera zu fällen, die Finanzierung zu sichern und mit dem Bau der Anlagen zu beginnen. Terronera könnte Ende 2021 in Produktion gehen und zu Endeavour Silvers nächster und zugleich größter Mine werden.

Entwicklungsprojekt Parral

2016 akquirierte Endeavour Silver für lediglich 6 Millionen US\$ in eigenen Aktien das Projekt Parral. Dort finden sich mehrere große Venen, die sich über eine Länge von acht Kilometern erstrecken und bis zu 40 Meter mächtig sind. Parral verfügte Ende 2019 über insgesamt 38,44 Millionen Unzen Silberäquivalent an Ressourcen (ohne Blei und Zink). Zudem besteht ein ausgezeichnetes Potenzial für die Entdeckung neuer hochgradiger Ressourcen.

So konnte man 2017 gleich mehrere hochgradige Bohrresultate vermelden. Darunter war auch ein 0,6 Meter langer Abschnitt mit sagenhaften 13.117g/t Silber! Einen weiteren hochkarätigen Bohrerfolg konnte Endeavour Silver im Mai 2018 vermelden, wo man im Bereich der San Patricio Mineralisierung auf bis zu 1.660g/t Silber, 0,72g/t Gold, 6,52% Blei und 14,45% Zink über 2,3 Meter stieß. 2019 stieß man im Bereich der Sierra Plata Mine auf bis zu 3.770g/t Silber.

Neue Projekte in Chile

Anfang 2019 gab Endeavour Silver bekannt, dass man sich ein Portfolio an potenziell hochkarätigen Explorationsprojekten in Chile gesichert hat. Die drei Projekte Aida, Paloma und Cerro Marquez liegen im Norden Chiles

und sollen 2019 bebohrt werden. Geplant sind zunächst 5.500 Meter, mit der Option auf weitere 2.500 Meter.

Zusammenfassung: Terronera wird die All-In-Kosten drastisch senken

Endeavour Silver konnte im laufenden Jahr 2019 mit El Compas bereits eine neue Mine zur kommerziellen Förderung führen. Bis Ende 2021 könnte Terronera folgen, die dann mit Abstand die größte Mine des Unternehmens wäre. Mit der neuen Mine El Compas und mit Terronera werden sich gleichzeitig die All-In-Sustaining-Kosten drastisch drücken lassen. Spannend wird es mit den neuen Projekten in Chile, die zusätzliches Explorations- und Ressourcenpotenzial liefern.

Exklusives Interview mit Bradford Cooke, CEO von Endeavour Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Endeavour Silver markierte 2019 sein 15. Jahr als Silberproduzent. Während der meisten dieser 15 Jahre war Endeavour sowohl ein wachsendes als auch ein profitables Unternehmen. 2019 war jedoch möglicherweise das schlechteste Jahr in Bezug auf unsere betriebliche und finanzielle Leistung, das wir je hatten. Das Management nahm in jeder Mine umfassende Veränderungen vor, um die Produktion zu steigern, die Kosten zu senken und zur Rentabilität zurückzukehren. Bei El Compas erreichten wir am Ende des ersten Quartals des vergangenen Jahres eine kommerzielle Produktion. In Guanacevi stieg die Produktion, und die Kosten sanken in jedem Quartal, nachdem die Änderungen vorgenommen worden waren, und wir gehen davon aus, dass wir diesen Umschwung im April dieses Jahres abgeschlossen haben werden. Bei Bolanitos wurden die Änderungen im dritten Quartal des vergangenen Jahres vorgenom-

men, so dass es bis zum dritten Quartal dieses Jahres dauern wird, bis diese Wende vollzogen ist. Bei El Cubo haben wir den Bergbaubetrieb aufgrund der Erschöpfung der Reserven im vierten Quartal des vergangenen Jahres eingestellt und prüfen nun Alternativen, um den Betrieb wieder in Produktion zu bringen. Bei Guanacevi, Bolanitos und Parral entdeckten wir neue mineralisierte Zonen, um unsere Silberressourcen zu erweitern. Bei Terronera erhielten wir die endgültigen Regierungsgenehmigungen und schlossen zusätzliche technische Studien ab, um das Projekt weiter zu entschärfen und es zu unserer nächsten, größten und kostengünstigsten Mine zu machen.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Endeavour kann in diesem Jahr auf vier Arten Aktionärswert schaffen. Unsere erste Priorität besteht darin, uns einfach wieder davon zu erholen, Geld zu verlieren und in unseren be-

triebenen Minen Geld zu verdienen. Das Vortreiben unserer beiden Entwicklungsprojekte, Terronera und Parral, in Richtung Machbarkeit und Entwicklung, um das beste organische Wachstumsprofil im Silbersektor zu erzielen, ist ein weiterer Katalysator. Eine neue Weltklasse-Entdeckung in Chile zu bohren, ist ein etwas höheres Risiko, aber für eine viel höhere Belohnung. Und nicht zuletzt verbessert der Erwerb von brachliegenden Grundstücken, die an unsere bestehenden Minen angrenzen, um die Lebensdauer der Minen zu verlängern und die Produktion zu steigern, unsere Nachhaltigkeit.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wow, was für eine Fahrt waren die letzten zwei Monate. Gold und Silber hatten einen starken Jahresauftakt und erreichten Ende Februar mit 1.685 bzw. 18,60 US\$ ihren Höchststand. Die COVID-19-Pandemie und die anschließende Marktpanik brachten beide Metalle bis Ende März auf Tiefststände von 1482 US\$ und 12,50 US\$, aber sie haben sich bereits Mitte April wieder auf 1710 US\$ und 15,50 US\$ erholt. Gold hat eindeutig einen neuen Bullenmarkt in Gang gesetzt, der an die sich

weltweit verschlechternden monetären Bedingungen gebunden ist. Die Zinssätze sind fast auf einem historischen Tiefstand und fallen weiter, die globale Verschuldung ist fast auf einem historischen Höchststand und steigt weiter an, und die Regierungen haben keine andere Wahl, als Geld zu drucken, um ihre Volkswirtschaften wieder in Gang zu bringen und dadurch Fiat-Währungen zu entwerten. Die Leute fragen mich jetzt, was mit Silber nicht stimmt. Das Gold-Silber-Verhältnis ist auf ein Zyklushoch von 125 geklettert. Aber mit Silber ist alles in Ordnung. Silber hinkt Gold zu Beginn eines Währungszyklus immer hinterher. Aber dann entdecken die Anleger den monetären Wert von Silber wieder, und es schneidet um ein Vielfaches besser ab als Gold. In der Zwischenzeit sehen die Fundamentaldaten von Silber so aus, als würden sie sich auf einen perfekten Sturm einstellen. Drei aufeinanderfolgende Jahre mit abnehmendem Angebot und weiterem Rückgang, mehrere Jahre mit steigender und weiter zunehmender industrieller Nachfrage und eine neue bahnbrechende Technologie bei Elektrofahrzeugen, die die Automobilnachfrage in den nächsten 10 Jahren verdreifachen könnte. Ich denke, die Zukunft für Gold und Silber ist glänzend!

ISIN: CA29258Y1034
WKN: A0DJON
FRA: EJD
TSX: EDR
NYSE: EXK

Aktien ausstehend: 141,7 Mio.
Optionen/PSUs: 8,1 Mio.
Warrants: -
Vollverwässert: 149,8 Mio.

Kontakt:
Endeavour Silver Corp.
Suite 301-700 West Pender Street
Vancouver, BC, V6C 1G8, Canada

Telefon: +1-604-685-9775

gmeleger@edrsilver.com
www.edrsilver.com

Endeavour Silver Corp.



First Majestic Silver

Jahresförderung von über 25 Millionen Unzen Silber-äquivalent aus 6 Minen



Keith Neumeyer, CEO

First Majestic Silver ist ein kanadisches Bergbau-Unternehmen mit einem klaren Fokus auf der Förderung von Silber aus mexikanischen Minen. First Majestic Silver schloss 2019 drei kleinere, unprofitable Minen (vorübergehend) und treibt nun die Entwicklung der drei verbliebenen, hochprofitablen Minen und der Explorations-Projekte aggressiv voran. 2019 konnte das Unternehmen 25,56 Millionen Unzen Silberäquivalent (inklusive aller Beiprodukte) fördern, was einen neuen Unternehmensrekord bedeutete.

San Dimas Silber-/Goldmine

Die San Dimas Silber-/Goldmine ist First Majestic Silvers mit Abstand größte Mine. Sie besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 2.000 Tonnen. 2019 wurden dort insgesamt rund 13,8 Millionen Unzen Silberäquivalent zu All-In-Kosten von unter 7,26 US\$ je Unze gefördert. San Dimas verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 137,1 Millionen Unzen Silberäquivalent (inklusive 101,3 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 118,8 Millionen Unzen Silberäquivalent. Aktuell arbeitet das Unternehmen an einem umfangreichen Modernisierungsprogramm, das vor allem die Mühle, die Filtrationsanlagen, Schmelzen und Minen betrifft. Unter anderem soll im laufenden Jahr eine 3.000tpd High-Intensity-Grinding (HIG) Mühle installiert werden, welche rotierende Mahlscheiben mit Keramikugeln verwendet, um Erz bis zu 20 Mikrometer fein zu mahlen, was nachweislich die Gewinnungsrate deutlich erhöht. HIG-Mühlen zeichnen sich durch einen niedrigen Energieverbrauch und einen geringeren Wartungsaufwand im Vergleich zu Standard-Kugelmühlen aus. Seit der Übernahme der Mine Anfang 2018 konnten die Produktionskosten bereits um 20% reduziert werden. Für 2020 ist die Wiederinbetriebnahme der ehemals produzierenden Tayoltita Mine geplant.

Santa Elena Silbermine

Die Santa Elena Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen. 2019 wurden dort insgesamt rund 6,3 Millionen Unzen Silberäquivalent zu All-In-Kosten von 3,02 US\$ je Unze gefördert. Santa Elena verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 57,8 Millionen Unzen Silberäquivalent (inklusive 21,5 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 46,4 Millionen Unzen Silberäquivalent. First Majestic installiert auf Santa Elena aktuell insgesamt drei HIG Mühlen. Zwei 3.000 tpd Einheiten wurden 2019 ausgeliefert, eine dritte Einheit ist für 2020 bestellt.

Santa Elena – Satellitenprojekt Ermitano

Darüber hinaus arbeitet die Gesellschaft an der Entwicklung des Ermitano Projekts, das nur 4 Kilometer von der Santa-Elena-Anlage entfernt liegt. Dieses beherbergt aktuell rund 67 Millionen Unzen Silberäquivalent, wobei der Goldgehalt weitaus höher ist als der Silbergehalt. Das Projekt ist voll genehmigt und soll 2021 die Förderung aufnehmen. Eine Vormachbarkeitsstudie ist für Ende 2020 geplant. First Majestic Silver konnte zuletzt spektakuläre Bohrergebnisse von Ermitano vermelden. So stieß man unter anderem auf 13 Meter mit 1.003g/t Silberäquivalent, 7,7 Meter mit 1.462g/t Silberäquivalent und 2,4 Meter mit 3.068g/t Silberäquivalent. Ermitano könnte sowohl die Produktion von Santa Elena erhöhen als auch die All-In-Kosten weiter senken.

La Encantada Silbermine

La Encantada, eine fast 100%ige Silbermine, besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 3.000 Tonnen. 2019 wurden dort insgesamt rund 3,1 Millionen Unzen Silberäquivalent zu All-In-Kosten von 13,90 US\$ je Unze

gefördert. La Encantada verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 32,0 Millionen Unzen Silberäquivalent (inklusive 23,8 Millionen Unzen Silberäquivalent an Reserven), sowie abgeleitete Ressourcen von 15,5 Millionen Unzen Silberäquivalent. First Majestic Silver arbeitet aktuell an einer Modifizierung des Röstkreislaufs zur Wiederaufbereitung von Tailings, was voraussichtlich 1,5 Millionen Unzen Silber pro Jahr an zusätzlicher Förderung generieren wird.

La Parrilla Silbermine

Die La Parrilla Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 750 Tonnen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden dort insgesamt rund 861.000 Unzen Silberäquivalent, zuletzt zu All-In-Kosten von über 21 US\$ je Unze gefördert. La Parrilla verfügte Ende 2019 über gemessene und angezeigte Ressourcen von 11,0 Millionen Unzen Silberäquivalent sowie abgeleitete Ressourcen von 13,3 Millionen Unzen Silberäquivalent. First Majestic installierte im zweiten Quartal 2019 Mikroblasen-Flotationskolonnen, um die Rückgewinnung von Silber, Blei und Zink zu verbessern. 2020 sollen dazu weitere Testläufe durchgeführt werden. Das insgesamt 69.478 Hektar umfassende Konzessionsgebiet mit mehreren alten Minen bietet reichlich Chancen für zusätzliche Ressourcen, was 2020 mit einem Bohrprogramm bestätigt werden soll. Die La Parrilla Silbermine befindet sich aktuell im Wartungs- und Erhaltungsmodus. Die Gesellschaft versucht mittels der Entdeckung neuer, profitabler Ressourcen und der Möglichkeit des Toll-Millings für Drittparteien die Anlage wieder in Betrieb zu nehmen.

Del Toro Silbermine

Die Del Toro Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 350 Tonnen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden dort insgesamt rund 235.000 Unzen Silberäquivalent gefördert, zuletzt zu All-In-Kosten von über 36 US\$

je Unze. Del Toro verfügte Ende 2019 über angezeigte Ressourcen von 10,7 Millionen Unzen Silberäquivalent sowie abgeleitete Ressourcen von 10,5 Millionen Unzen Silberäquivalent. Die Del Toro Silbermine befindet sich aktuell im Wartungs- und Erhaltungsmodus. Das Unternehmen wird 2020 ein ausgedehntes Bohrprogramm durchführen, um weitere Ressourcen aufzufinden.

San Martin Silbermine

Die San Martin Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 900 Tonnen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden dort insgesamt rund 783.000 Unzen Silberäquivalent gefördert zuletzt zu All-In-Kosten von über 21 US\$ je Unze. San Martin verfügte Ende 2019 über angezeigte Ressourcen von 9,0 Millionen Unzen Silberäquivalent, sowie abgeleitete Ressourcen von 17,6 Millionen Unzen Silberäquivalent. San Martin verfügt über rund 38.500 Hektar und damit über weiteres Explorationspotenzial. Die San Martin Silbermine befindet sich aktuell im Wartungs- und Erhaltungsmodus, könnte im laufenden Jahr aber wieder in Betrieb genommen werden.

La Guitarra Silbermine

Die La Guitarra Silbermine besitzt eine tägliche Verarbeitungskapazität von 400 Tonnen und befindet sich aktuell im Wartungs- und Erhaltungsmodus. Die La Guitarra Claims erstrecken sich über eine Fläche von mehr als 39.000 Hektar.

Weit fortgeschrittene Entwicklungsprojekte

Neben den gewinnbringenden Minen besitzt First Majestic noch mehrere Entwicklungsprojekte, von denen zwei besonders weit fortgeschritten sind. Das La Luz Projekt liegt im mexikanischen Bundesstaat San Luis Potosí, umfasst 6.300

Hektar und beherbergt historische Ressourcen von insgesamt 32,8 Millionen Unzen Silber.

Das Plomosas Projekt liegt im mexikanischen Bundesstaat Sinaloa, umfasst etwa 8.500 Hektar und beherbergt historische Ressourcen von etwa 10 Millionen Unzen Silberäquivalent.

Mastermind Keith Neumeyer

Hinter der rasanten Entwicklung von First Majestic Silver steckt dessen CEO Keith Neumeyer. Neumeyers Erfolge sind legendär. First Quantum Minerals führte er von der Pike auf bis zu einer Marktkapitalisierung von mehreren Milliarden US\$. In der Spitze erreichte die First Quantum Aktie einen Kurs von knapp 30 US\$, was bei einem Anfangskurs von 0,50 US\$ einen gewaltigen Kursgewinn darstellt. Der Ausgabepreis der First Majestic Silver Aktie betrug einmal 0,16 CA\$, das Hoch lag bei etwa 24 CA\$. Rechnen Sie sich aus, welchen Gewinn die Anleger der ersten Stunde damit machen konnten. Neumeyers dritte Kreation ist First Gold, eine auf Rohstoffprojekte spezialisierte Holdinggesellschaft, deren Geschäftstätigkeit vorwiegend darin besteht, hochwertige Anlagegüter vor allem auf dem amerikanischen Kontinent zu erwerben. Diese startete vor etwa zwei Jah-

ren und konnte in der Spitze schon beinahe 200% Gewinn einbringen.

Zusammenfassung: 2020 geringere, aber profitablere Produktion

Bei First Majestic Silver hatte man es sich ganz klar zum Ziel gesetzt, in 2019 eine Förderung von 25 Millionen Unzen Silber zu erreichen, was man letztendlich sogar knapp übertreffen konnte. 2020 wird man etwas weniger fördern, was hauptsächlich mit den Auswirkungen des Corona-Virus zu tun hat, aber auch der Schließung unprofitabler Minen geschuldet ist. Positiver Nebeneffekt: Das Unternehmen wird insgesamt weitaus profitabler. Das Unternehmen arbeitet in allen Minen hart an Modernisierungsmaßnahmen, die nicht nur die Erhöhung der Förderung, sondern vor allem die Reduzierung der operativen Kosten, aber auch den Einsatz umweltfreundlicher Energieerzeugung im Fokus haben.

Alles in allem ist First Majestic Silver sehr gut aufgestellt. Mitte 2019 besaß das Unternehmen rund 94,5 Millionen US\$ an Cash beziehungsweise Cash-ähnlichen Investments. First Majestic Silver bleibt die Nummer Eins der Mid-Tier-Silber-Produzenten in Mexiko und konnte seine Position mit der San Dimas Übernahme sogar noch festigen.

kleiner als ein menschliches Haar zu mahlen. Die HIG-Mühle in Santa Elena, die im Juli 2019 erfolgreich in Betrieb genommen wurde, hat die Silber- und Goldgewinnung auf ein neues Rekordhoch von 94% und 96% oder durchschnittlich 5% höher verbessert.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wichtige Katalysatoren für First Majestic in den kommenden Monaten sind:

- ▶ Höhere Silberrückgewinnung in San Dimas nach der Installation einer Hochintensitätsmühle (HIG-Mühle) und einer Autogenmühle (AG-Mühle) erwartet
- ▶ Umstellung von Santa Elena von Diesel auf LNG im 4. Quartal 2020 zur Senkung der Energiekosten
- ▶ Wiederaufnahme des Bergbaubetriebs in der ehemals produzierenden Tayoltita-Mine bei San Dimas im 2. Quartal 2020
- ▶ Fortgesetztes Ressourcen-Erweiterungspotenzial beim Ermitaño-Projekt in Santa Elena – Vor-Machbarkeitsstudie voraussichtlich im 4. Quartal 2020

- ▶ Kontinuierliche Verbesserungen bei der metallurgischen Rückgewinnung durch Einführung von Mikroblasen, Feinmahlen und anderer F&E

Worauf können sich Aktionäre im Jahr 2020 freuen?

Im Jahr 2020 wird sich First Majestic weiterhin darauf konzentrieren, die Rückflüsse zu verbessern und die Kosten durch Investitionen in Projekte mit hohen Renditen zu senken. Darüber hinaus läuft derzeit in Santa Elena ein 3.800 Meter langes Erschließungsprogramm, um die hochgradige Ermitaño-Lagerstätte zu erschließen. Die erste Produktion dieses neuen Erzkörpers wird für Anfang 2021 erwartet und soll bis Ende des Jahres hochgefahren werden. Schließlich konzentriert sich das Unternehmen weiterhin auf die Wertschöpfung durch den Erwerb von Silberassets und die Veräußerung seiner nicht zum Kerngeschäft gehörenden Vermögenswerte in Mexiko.

Exklusives Interview mit Keith Neumeyer, CEO von First Majestic Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten zwölf Monaten hat sich das Unternehmen weiterhin darauf konzentriert, die Kosten durch die Einführung innovativer Technologien zu senken. Zu diesen Technologien gehören die automatisierte Kalkbeschickung, die Optimierung von Mühle und Mahlwerk sowie die Feinvermahlung, um nur einige zu nennen.

Ein Beispiel dafür ist die Installation der Hochintensitätsmühle (HIG-Mühle) in der Mine Santa Elena. Eine HIG-Mühle ist eine hohe zylindrische Einheit, die im Gegensatz zu einer herkömmlichen horizontalen Kugelmühle vertikal steht. Innerhalb des Mühlengehäuses befindet sich eine Reihe von Scheiben, die sich mit hoher Geschwindigkeit drehen, ähnlich wie ein typischer Haushaltsmischer. Diese Bewegung in Kombination mit Keramikugeln hilft, Erz auf unter 80 Mikrometer oder

ISIN: CA32076V1031
WKN: A0LHKJ
FRA: FMV
TSX: FR
NYSE: AG

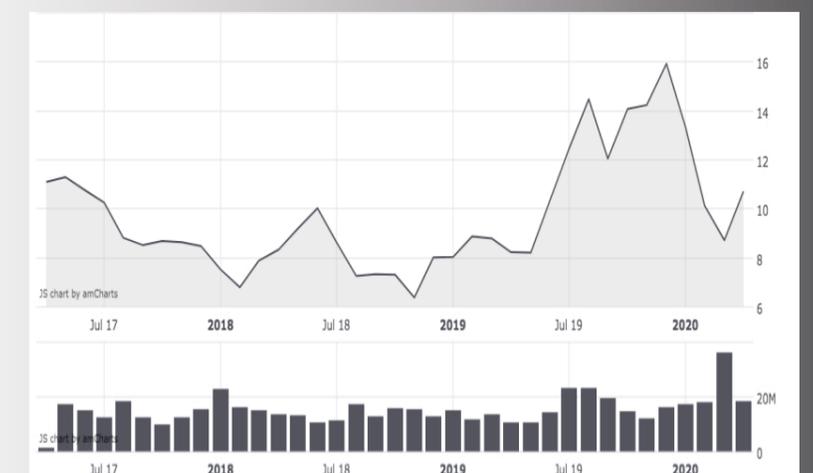
Aktien ausstehend: 209,5 Mio.
Optionen: 8,8 Mio.
RSUs/PSUs: 0,3 Mio.
Vollverwässert: 218,6 Mio.

Kontakt:
First Majestic Silver Corp.
1805 - 925 West Georgia Street
Vancouver, BC, V6C3L2 Canada

Telefon: +1-604-688-3033

info@firstmajestic.com
www.firstmajestic.com

First Majestic Silver Corp.





Garnet Dawson, CEO

GoldMining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf aussichtsreiche Goldprojekte in Nord- und Südamerika spezialisiert hat. Als so genannte Mineral Bank besteht das Geschäftsmodell darin, in Baisse-Phasen hochkarätige Projekte zu möglichst günstigen Konditionen aufzukaufen und in Hausse-Phasen möglichst hochpreisig wieder zu verkaufen beziehungsweise Entwicklungspartner dafür zu generieren. Insgesamt hält GoldMining aktuell 16 Projekte im Portfolio.

Knapp 23 Millionen Unzen Gold auf der Habenseite

GoldMining konnte in den vergangenen Jahren bereits einige hochkarätige Akquisitionen tätigen und dabei eine Ressourcenbasis von mittlerweile knapp 23 Millionen Unzen Gold nachweisen. Inklusiv aller weiteren Rohstoffe, namentlich Silber und Kupfer, verfügen GoldMinings Projekte sogar über mehr als 28,3 Millionen Unzen Goldäquivalent. Die wichtigsten Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

Para State Projects - Brasilien

7 Projekte liegen innerhalb beziehungsweise knapp außerhalb des brasilianischen Bundesstaats Para State. 4 davon besitzen bereits eine Ressourcenbasis von zusammengekommen 2,41 Millionen Unzen Gold. Mit 715.000 Unzen Gold in der angezeigten und 1,035 Millionen Unzen in der abgeleiteten Kategorie ist Sao Jorge das führende der Para State Projects. Es handelt sich dabei um ein Open-Pit-Projekt mit durchschnittlichen, angezeigten Graden von 1,54 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t). Wenngleich bisher 145 Diamantbohrungen durchgeführt wurden, sind etwa 80% der Liegenschaft bislang überhaupt noch nicht nach entsprechenden Ressourcen untersucht worden. Cachoeira verfügt über 692.000 Unzen in der angezeigten und 538.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie und über insgesamt drei separate Vorkommen im westlichen Lizenzbereich. Der östliche Bereich der Scherzone ist hingegen noch nicht hinlänglich untersucht worden. Die 285 bislang gebohrten Löcher

wurden durchschnittlich bis in eine Länge von 100 Meter vorangetrieben. Damit ergibt sich für Cachoeira ein hohes Explorationspotenzial in die Tiefe hin.

Die anderen 5 Projekte wurden bis dato nur sporadisch nach Goldvorkommen untersucht, wobei für drei davon noch überhaupt keine Ressourcenschätzung vorliegt.

Para State weist eine exzellente ausgebaute Infrastruktur aus. Zudem besitzt der Bundesstaat einen sehr niedrigen Körperschaftssteuerersatz von nur 15,25%. Zum Vergleich: Die meisten anderen brasilianischen Bundesstaaten verlangen 34%. Für interessierte Entwicklungsgesellschaften bietet sich dort also ein sehr gutes Umfeld.

Titiribi Gold Project - Kolumbien

Von Nord nach Süd zieht sich der so genannte Mid-Cauca Belt quer durch Kolumbien. Dieser gilt als einer der perspektivischsten Goldgürtel der Welt und lieferte allein in den vergangenen 10 Jahren Funde von etwa 100 Millionen Unzen Gold. Der gesamte Goldgürtel gilt trotzdem im Vergleich zu anderen Regionen Südamerikas als unterexploriert. Zuletzt tätigten Major-Goldunternehmen mehrere Investitionen in entsprechende Projekte des Mid-Cauca Belts. So etwa Newmont, die 100 Millionen Dollar in Buritica investierten. Die beiden Gold-Kupfer-Porphyr beziehungsweise epithermalen Goldlagerstätten Titiribi und La Mina liegen etwa 100 Kilometer südwestlich von Medellin und gehören GoldMining zu 100%. Sie sind an eine exzellente Infrastruktur angeschlossen und beherbergen bereits Büros, Bohrkernlager und eine Stromversorgung. Die beiden Lagerstätten verfügen über zusammen 5,3 Millionen Unzen Gold, 1,6 Millionen Unzen Silber und 800 Millionen Pfund Kupfer in der gemessenen und angezeigten Kategorie sowie über 3,5 Millionen Unzen Gold, knapp 700.000 Unzen Silber und 151 Millionen Pfund Kupfer in der abgeleiteten Kategorie. Mehrere Bohrareale wurden zwar identifiziert, bislang aber noch nicht weiter nach entsprechenden Vorkommen untersucht.

Crucero Project – Peru

Das Crucero Project liegt ganz im Südosten Perus, innerhalb des so genannten Orogenic Gold Belts und umfasst drei Minen- und fünf Explorationslizenzen auf 4,600 Hektar. Die A1 Lagerstätte beherbergt mindestens 993.000 Unzen Gold in der angezeigten und 1,147 Millionen Unzen in der abgeleiteten Kategorie. Darüber hinaus verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial, da gleich mehrere weitere Ziele bis dato noch nicht mittels Bohrungen untersucht wurden.

Yellowknife Gold Project – Northwest Territories, Kanada

Das Yellowknife Gold Projekt besteht aus mehreren Grundstücken (Nicholas Lake, Ormsby, Goodwin Lake, Clan Lake und Big Sky), die Teile des Yellowknife Greenstone Belt von 17 bis 100 Kilometer nördlich der Stadt Yellowknife umfassen. Der Yellowknife Greenstone Belt soll in der Vergangenheit über 15 Millionen Unzen Gold aus den Con-, Giant- und Discovery-Minen gefördert haben. Die Discovery Mine, die sich auf dem Grundstück Ormsby befindet, wurde von 1950 bis 1969 betrieben und soll in der Vergangenheit 1 Million Unzen Gold mit einem Durchschnittsgehalt von 28 g/t Gold gefördert haben. Auf GoldMinings Projektgebieten wurden in der Vergangenheit bereits über 60 Millionen Dollar in die Exploration, die untertägige Erschließung und Camps investiert. Direkt neben der Discovery Mine befinden sich die beiden hochgradigen Zielareale Ormsby und Bruce, etwa 10 Kilometer entfernt das Zielgebiet Nicholas. Im März 2019 konnte GoldMining eine erste eigene Ressourcenschätzung für Yellowknife vorlegen. Demnach verfügt das Projekt über mindestens 14,1 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,33g/t Gold (entspricht 1,059 Millionen Unzen) in der angezeigten Kategorie und 9,3 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,47g/t Gold (739.000 Unzen) in der abgeleiteten Kategorie. Im April 2019 erhielt GoldMining eine fünf Jahre gültige Type B Water Licence und Type A Land Use Permit für die Liegenschaft Nicholas Lake-Ormsby. Diese ermöglichen dem Unternehmen die Durchführung fortgeschrit-

tener Explorationsarbeiten einschließlich Kernbohrungen, untertägiger Entwicklungsarbeiten und den Betrieb des bestehenden Camps, der Landebahn und der Winterstraße. Ferner wurden zwei auf den Liegenschaften Goodwin Lake und Clan Lake vorliegende Land Use Permits um zwei Jahre verlängert.

Whistler Project – Alaska, USA

Das Whistler Project liegt etwa 150 Kilometer nordwestlich von Anchorage und verfügt über eine Landebahn, sowie über die Möglichkeit auf die Donlin Gaspipeline zuzugreifen. Das Projekt besitzt mit einer Fläche von 170 Quadratkilometern Distrikt-Charakter und beherbergt mehrere oberflächennahe Porphyr-Lagerstätten. Aktuell besteht Whistlers Ressourcenbasis aus 1,77 Millionen Unzen Gold und 343 Millionen Pfund Kupfer in der angezeigten sowie 4,63 Millionen Unzen Gold und 713 Millionen Pfund Kupfer in der abgeleiteten Kategorie. Zudem besteht ein beträchtliches Potenzial für hoch-gradige epithermale Mineralisationen. Trotzdem bereits 70.000 Meter gebohrt wurden, sind einige Bereiche noch wenig untersucht. Mehrere Areale müssen dahingehend detaillierter erforscht werden, darunter ein Bereich, der bei früheren Bohrungen unter anderem 435,2 Meter mit durchschnittlich 0,72g/t Gold und 0,12 Kupfer hervorbrachte.

Yarumalito Project – Kolumbien

Im Dezember 2019 schloss GoldMining die Akquisition des Yarumalito Gold-Projekts in Kolumbien. Dieses liegt etwa 60 Straßenkilometer südlich von Titiribi und umfasst 1.453 Hektar. Auf dem, von Newrange Gold akquirierten Projekt wurden bis dato 55 Bohrlöcher mit insgesamt 18.540 Metern Länge gesetzt. Dabei konnten mehrere Abschnitte mit hohen Goldgraden nachgewiesen werden. So etwa 2,10 Meter mit 12,67g/t und 1,85 Meter mit 33,75g/t Gold. Überaus wichtiger sind allerdings die niedrig-gradigen, langen Abschnitte von unter anderem 257 Metern mit 0,51g/t, 250 Meter mit 0,51g/t und 141,4 Meter mit 0,77g/t Gold, die das Vorhandensein einer hohen, goldhaltigen Tonnage andeuten. Und das gleich ab der Oberfläche! GoldMining ar-

beitet derzeit an der Erstellung eines technischen Reports, der Bestätigung historischer Bohrungen und der Veröffentlichung einer Ressourcenschätzung.

Almaden Project – Idaho/USA

Im März 2020 schloss GoldMining die Akquisition des Almaden Gold-Projekts ab, welches in west-zentral-Idaho liegt. Es umfasst 1.724 Hektar und liegt etwa 140 Kilometer nördlich von Boise. Bis dato wurden auf dem Projektgelände über 70.200 Bohrmeter gesetzt. Die vorhandene Goldmineralisierung steht in Zusammenhang mit einer intensiven Verkieselung und argillischen Alteration, die etwa 1.900 Meter lang, 500 Meter breit und 150 Meter dick ist. Nächste Ziele sind ein technischer Report und eine Ressourcenschätzung.

Rea Uran-Projekt – Alberta, Kanada

Ein möglicher weiterer Trumpf im Ärmel ist das Rea Uran-Projekt im westlichen Bereich des Athabasca Basin, des aktuellen heißesten Uran Hot-Spots weltweit. Mit seinen 125.000 Hektar besitzt es Distrikt-Potenzial. Es umschließt Oranos (ex-AREVA) hochgradige Maybelle Lagerstätte, die unter anderem bereits 17,7% U3O8 über 5 Meter hervorbrachte. Orano arbeitet dort aktiv an der Exploration des Maybelle Projekts. Rea gehört GoldMining zu 75%, während Orano die restlichen 25% hält.

**Zusammenfassung:
Hoher Hebel auf den Goldpreis**

GoldMining konnte sich seit der Unternehmensgründung im Mai 2011 ein beachtliches Portfolio an Projekten zusammenstellen, die es gemeinsam auf über 28,3 Millionen Unzen Goldäquivalent bringen. Dabei sind die Projekte noch nicht einmal im Geringsten komplett exploriert, die Vorkommen teilweise in mehrere Richtungen und in die Tiefe hin noch nicht abgegrenzt. GoldMinings erfolgreiches Managementteam arbeitet zudem bereits an weiteren Akquisitionsmöglichkeiten, die sich angesichts einer Cashposition von über 8 Millionen CA\$ (allein 5,5 Millionen CA\$ stammen aus der Einlösung von Warrants im Januar 2020) bewerkstelligen lassen sollten. Mit einem weiter steigenden Goldpreis, sollte GoldMining zudem in der Lage sein, Projekte verkaufen oder dafür Entwicklungspartner finden zu können. Als besonderer Trumpf im Ärmel könnte sich das Rea Uran-Projekt herausstellen, da es einerseits eines der aussichtsreichsten Uranprojekte des Uran-Giganten Orano umschließt und zudem noch nicht einmal ansatzweise nach eigenen Uran-Vorkommen untersucht wurde. Es besteht hierbei die Möglichkeit, dass dieses im Falle eines weiter anziehenden Uranpreises in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert und damit für die Aktionäre zu einer Art Sachdividende wird. Apropos Aktionäre: etwa 60% der ausstehenden Aktien liegen in festen, institutionellen Händen, was die Aktie nach unten absichert.

Erwerb des Almaden-Projekts, einer epithermalen Gold-Silber-Lagerstätte mit geringer Sulfidierung in Idaho. Bei beiden Projekten gibt es bedeutende historische Bohrungen mit aktualisierten technischen Berichten, einschließlich Mineralressourcenschätzungen, die von einer unabhängigen qualifizierten Person erstellt werden.

An der Unternehmensfront erhielt das Unternehmen mit der Ausübung von Warrants im Januar 2020 eine Bareinlage in Höhe von etwa 5,55 Millionen Dollar, die das Unternehmen zusammen mit den vorhandenen Barmitteln mit 8,6 Millionen Dollar in der Kasse zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags des Unternehmens für das am 29. Februar 2020 endende Quartal belassen hat.

Welche sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die technischen Berichte von Yarumalito und Almaden und die damit verbundenen Mineralressourcenschätzungen werden voraussichtlich im 2. Quartal 2020 abgeschlossen sein. Wir werden den potenziellen Erwerb eines oder mehrerer Gold- oder Gold-Kupfer-Projekte im Ressourcen- oder Entwicklungsstadium bekanntgeben.

ISIN: CA38149E1016
WKN: A2DHZ0
FRA: BSR
TSX: GOLD

Aktien ausstehend: 145,4 Mio.
Optionen: 11,5 Mio.
RSUs: 0,2 Mio.
Vollverwässert: 157,1 Mio.

Kontakt:
GoldMining Inc.
1030 W. Georgia Street, Suite 1830
Vancouver, BC V6E 2Y3, Canada

Telefon: +1-855-630-1001

bnicholson@goldmining.com
www.goldmining.com

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt?

Der Goldpreis ist im vergangenen Jahr von Mai 2019 um 1.275 \$ auf den jüngsten Höchststand von 1.727 \$ stark gestiegen und liegt um etwa 11% höher als zu Beginn des Jahres 2020. Die GoldMining-Aktien sind seit Jahresbeginn um etwa 13% gestiegen. Wir glauben, dass dieser Anstieg weitgehend eine Folge der Lockerung der Geldpolitik und der Entwicklung hin zu real negativen Zinssätzen, der anhaltenden Handelskriege zwischen China und den USA und der Unsicherheit im Zusammenhang mit der Verlangsamung der Weltwirtschaft aufgrund des Corona-Virus ist. Infolgedessen ziehen sich einige Anleger aus dem Aktienmarkt zurück und suchen einen sicheren Hafen in Goldbarren und Gold-Aktien. In Verbindung mit noch nie dagewesenen Käufen durch die Zentralbanken und dem Mangel an Investitionen in die Exploration während der letzten sechsjährigen Hausse sind wir optimistisch, dass der Goldpreis im nächsten Jahr anhalten oder steigen wird, sobald das Corona-Virus unter Kontrolle ist.

**Exklusives Interview mit
Garnet Dawson, CEO von GoldMining**

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

GoldMining überprüft weiterhin Projekte im Ressourcen- und Entwicklungsstadium, um unser bereits großes, diversifiziertes Portfolio von Gold- und Gold-Kupfer-Projekten in fünf Ländern Amerikas zu erweitern. Ende 2019

gaben wir den Erwerb des Yarumalito-Projekts bekannt, unsere dritte Akquisition im mittleren Kaukasusgürtel von Kolumbien. Yarumalito beherbergt eine Gold-Kupfer-Porphyr- und epithermale Goldmineralisierung mit gutem Potenzial für eine Vergrößerung außerhalb des Gebiets der historischen Bohrungen. Auf diese Transaktion folgte rasch der

GoldMining Inc.



MAG Silver

Hochprofitable Silberförderung ab Mitte 2020, unglaubliches Explorationspotenzial, 60-Millionen-Dollar-Finanzspritze von Spratt



George Paspalas, CEO

MAG Silver ist eine kanadische Entwicklungsgesellschaft mit klarem Fokus auf Silber in Mexiko. Das Unternehmen schickt sich an, sein Juanicipio Projekt zusammen mit dem Mega-Partner Fresnillo im zweiten Halbjahr 2020 in Produktion zu bringen. Stetige Neuentdeckungen lassen das Ausmaß des weiten Silberpotenzials nur erahnen. Seit jüngstem ist nun auch Rohstoff-Legende und Star-Investor Eric Spratt mit an Bord.

Silberprojekt Juanicipio – Anteilsverhältnisse + Infrastruktur

Das Juanicipio-Projekt gehört zu 44% MAG Silver und zu 56% Fresnillo, einem der größten Silberproduzenten weltweit, der direkt neben Juanicipio gleich mehrere weitere Mega-Projekte betreibt. Im Übrigen ist Juanicipio innerhalb des Fresnillo Silver Trends quasi umzingelt von hochkarätigen Minen-Projekten, die bis dato mehr als vier Milliarden Unzen Silber und damit über 10% der gesamten weltweiten Silberförderung hervorbrachten. Aufgrund der Nähe zur gleichnamigen Stadt Fresnillo ist Juanicipio direkt in eine sehr gut ausgebauten Infrastruktur eingebunden.

Silberprojekt Juanicipio – Ressource

Das Projekt, das aus mehreren, zuallererst aber aus der so genannten Valdecanas Ader besteht, beherbergt innerhalb der Bonanza Zone aktuelle Ressourcen von etwa 8,17 Millionen Tonnen Erz mit 550g/t Silber für 145 Millionen Unzen Silber in der Kategorie angezeigt und 1,98 Millionen Tonnen Erz mit 648g/t Silber für 41 Millionen Unzen Silber in der Kategorie geschlussfolgert. Hinzu kommen etwa 848 Millionen Pfund Zink und Blei in der Kategorie angezeigt. Die Deep Zone verfügt über 4,66 Millionen Tonnen Erz mit 209g/t Silber für 31 Millionen Unzen Silber in der Kategorie angezeigt und 10,14 Millionen Tonnen Erz mit 151g/t Silber für 49 Millionen Unzen Silber in der Kategorie geschlussfolgert. Dazu kom-

men nochmals 790 Millionen Pfund Zink und Blei in der Kategorie angezeigt und 1,73 Milliarden Pfund Zink und Blei in der Kategorie geschlussfolgert. Juanicipio enthält darüber hinaus über 1,5 Millionen Unzen Gold, das im vererzten System homogen verteilt ist. Eine wahre Monsterressource, dennoch ist die bekannte Ressource noch nach mehreren Seiten hin offen, also noch längst nicht komplett abgegrenzt. Weiterhin beherbergt Juanicipio zusätzliche, parallel verlaufende Adern, die bis dato noch überhaupt nicht untersucht wurden. Zu beachten ist, dass die letzte Ressourcenschätzung aus dem Jahr 2017 stammt und seitdem weitere bedeutende Funde gemacht wurden, sodass man bereits von einer höheren Ressourcenbasis ausgehen kann.

Silberprojekt Juanicipio – Positive Wirtschaftlichkeitsstudie

Die sehr hohen Grade sind auch der Hauptgrund dafür, dass Juanicipio zu einer Low-Cost-Mine werden wird. Laut der aktuellsten Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA) aus dem November 2017 ergeben sich auf Basis eines Silberpreises von 17,90 US\$ je Unze, eines Goldpreises von 1.250 US\$ je Unze, eines Zinkpreises von 1,00 US\$ je Pfund und eines Bleipreises von 0,95 US\$ je Pfund sowie einer täglichen Fördermenge von 4.000 Tonnen und einer Minenlaufzeit von 19 Jahren All-In-Sustaining-Cashkosten von 5,02 US\$ je Unze Silberäquivalent. Die Rückzahlungsdauer beträgt für dieses Szenario 1,8 Jahre, der nachsteuerliche Kapitalwert (NPV) 1,138 Milliarden US\$ und die nachsteuerliche Rentabilität (IRR) sehr starke 44%. Selbst für weitaus schlechtere Basiswerte von 14,50 US\$ je Unze Silber, 1.000 US\$ je Unze Gold sowie jeweils 0,75 US\$ je Pfund Zink und Blei weist Juanicipio noch sehr gute wirtschaftliche Kennzahlen aus. Die Rückzahlungsdauer beträgt für dieses Szenario 2,6 Jahre, der nachsteuerliche Kapitalwert 635 Millionen US\$ und die nachsteuerliche Rentabilität 30%. Für höhere Preise von 23 US\$ je Unze

Silber, 1.450 US\$ je Unze Gold, 1,15 US\$ je Pfund Blei und 1,20 US\$ je Pfund Zink ergibt sich eine Rückzahlungsdauer von 1,2 Jahren, ein nachsteuerlicher NPV von 1,729 Milliarden US\$ sowie eine nachsteuerliche IRR von 61%.

Silberprojekt Juanicipio – Ausbaufortschritte + Abnahmevereinbarungen

Die Juanicipio Mine wird eine Untertagemine, weswegen der Partner Fresnillo aktuell an mehreren Rampen mit einer Größe von 5 mal 5 Metern arbeitet, um die ersten Silbervorkommen erschließen zu können. Insgesamt wurden dabei bisher mehr als 25 Kilometer an Rampen und Stollen in das Gestein getrieben. Weiterhin wurde mit den obertägigen Arbeiten begonnen. Langfristig lieferbare Anlagenteile wurden bestellt, welche größtenteils bereits angeliefert wurden und entsprechend verbaut werden. Darüber hinaus wurde im Projektgenehmigungsprozess eine Betreibervereinbarung abgeschlossen, die mit Beginn der kommerziellen Produktion in Kraft tritt. Weiterhin wurden von den Partnern sowohl Blei- als auch Zinkabnahmevereinbarungen getroffen, wonach beide Konzentrate von Met-Mex Peñoles, S.A. De C.V., in Torreón, Mexiko, zu Marktbedingungen gehandelt werden.

Silberprojekt Juanicipio – Explorations- und Produktions- erweiterungspotenzial!

Juanicipio verfügt über ein bisher ungeahntes Explorationspotenzial, weswegen die derzeit geplanten 4.000 Tonnen Verarbeitungskapazität pro Tag durchaus noch erhöht werden könnten. Sieht man sich einmal die nähere Umgebung des Joint Venture Gebiets an, so erkennt man schnell, dass Fresnillo östlich davon gleich mehrere weitere Erzvenen identifiziert hat. Diese verlaufen parallel zu den Valdecanas- und Juanicipio-Mineralisationen

und dürften sich bis in das Joint Venture Gebiet hinein erstrecken.

Silberprojekt Juanicipio – Jüngste Bohrerfolge

Seit 2017 konnte das Unternehmen mehrmals vermelden, dass man bei Bohrungen zur Erweiterung der Valdecanas Deep Zone West auf signifikante Silber-/Gold-Mineralisierungen gestoßen ist.

Die besten Ergebnisse lauteten:

- ▶ DEEP ZONE WEST: 11,6 Meter mit 783g/t Silber, 2,57g/t Gold, 6,52% Blei, 9,46% Zink, 0,32% Kupfer.
- ▶ DEEP ZONE EAST: 5,20 Meter mit 333g/t Silber, 16,87g/t Gold, 4,47% Blei, 3,77% Zink, 1,04% Kupfer, inklusive 1,44 Meter mit 854g/t Silber, 54,67g/t Gold, 3,21% Blei, 2,72% Zink, 2,28% Kupfer
- ▶ ANTICIPADA VEIN: 5,60 Meter mit 177g/t Silber, 7,36g/t Gold, 2,39% Blei, 6,31% Zink, 0,12% Kupfer, inklusive 3,15 Meter mit 283g/t Silber, 12,62g/t Gold, 3,62% Blei, 8,42% Zink, 0,17% Kupfer.

MAG Silver konnte damit vor allem höhere Goldgrade sowie eine Art Wechsel von Silber hin zu hochgradigen Kupfer-, Blei- und Zink-Arealen nachweisen.

Zudem konnte man eine parallel verlaufende Mineralisierung namens Pre-Anticipada nachweisen. Diese enthielt bis zu 3,2 Meter mit 472g/t Silber, 0,31g/t Gold, 0,39% Blei, 0,43% Zink und 0,03% Kupfer.

Im März 2019 konnte man zudem die Entdeckung der Venadas Vein bekanntgeben. Diese ist die erste mineralisierte Ader im Fresnillo Distrikt, die in einem hohen Winkel (nordöstlich) zu den historisch abgebauten nordwestlich orientierten Adern ausgerichtet ist. Bohrungen erbrachten bis zu 1.485g/t Silber und bis zu 25,10g/t Gold.

Im März 2020 konnte man im Bereich der Deep Zone einen weiteren Volltreffer vermelden. So stieß man unter anderem innerhalb eines 5,7 Meter langen Abschnitts auf sensa-





tionelle 3.884g/t Silber, 8,4g/t Gold, 6,5% Blei und 9,7% Zink.

Insgesamt wurden erst rund 5% des gesamten Projektgebiets nach Ressourcen hin untersucht!

Sehr gute finanzielle Ausstattung, Minenstart für 2020 geplant

Ende 2019 verfügte die Gesellschaft über etwa 72 Millionen US\$ in Cash. Da dies nicht ganz ausreichen wird, um die Kapitalkosten für den Bau der Mine und der Anlagen vollständig zu tragen, entschied man sich im April 2020 dafür, Rohstoff-Legende und Star-Investor Eric Sprott mit ins Boot zu holen. Dieser kaufte MAG-Aktien im Gesamtwert von 60 Millionen CA\$, sodass die Finanzierung der Mine nun vollständig gesichert ist. Gehen die Bauarbeiten weiter so rasch voran wie bisher, ist mit einer ersten Gesteinsförderung im zweiten Halbjahr 2020 zu rechnen. Dabei soll das Gestein zunächst in Fresnillos benachbarter Anlage verarbeitet werden, ehe ab Mitte 2021 die eigene Anlage ihren Betrieb aufnehmen wird. MAG Silver rechnet damit, dass Ende 2021 85% der vollen Kapazität erreicht werden wird, bis Ende 2022 bis zu 95%.

Starke Aktionärsstruktur, geringer Freefloat!

Dass das auch gelingen wird, dafür sollten die sehr starken und engagierten Aktionäre sorgen. Insgesamt befinden sich über 75% aller MAG Silver Aktien in der Hand von Institutio-

nen beziehungsweise institutionellen Anlegern. Die 15 größten Einzelanleger halten 55% aller Aktien. Das bedeutet gleichzeitig, dass sich nur etwa 25% aller ausstehenden Aktien als Freefloat in den Händen von Privatanlegern befinden.

Zusammenfassung: Der Schritt hin zum Produzenten steht unmittelbar bevor

MAG Silver besitzt zusammen mit Fresnillo mit Juanicipio eines der hochgradigsten Silber-Vorkommen weltweit. Die Minenkonstruktion ist bereits weit fortgeschritten, sodass wie geplant ab dem zweiten Halbjahr 2020 voll in die Silberförderung eingestiegen werden kann. Der Partner Fresnillo betreibt direkt nebenan bereits ein Mega-Projekt und kann sowohl infrastrukturell als auch mit seiner Mining-Expertise einen wertvollen Beitrag zur raschen Inbetriebnahme des Juanicipio-Projekts leisten. MAG Silver hat mittlerweile beinahe alle Projekt-Risiken eliminiert. Hohe Grade, sehr gut finanziert, minimale politische und Entwicklungs-Risiken, eine sehr gute Metallurgie sowie Zugang zu genügend Energie und Wasser und der Anschluss an die bestehende Infrastruktur nahe Fresnillo lassen kaum Spielraum für Abwärtspotenzial. Dahingegen ist das Aufwärtspotenzial mit der Möglichkeit weiterer parallel verlaufender Vererzungstrends und Erweiterungsmöglichkeiten in die Tiefe hin, umso höher. Der jüngste Einstieg von Eric Sprott sollte für zusätzlichen Schub sorgen, da damit die gesamte Minenfinanzierung gesichert ist.

Exklusives Interview mit George Paspalas, CEO von MAG Silver

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den letzten 12 Monaten wurden für MAG eine Reihe von bedeutenden Ergebnissen erzielt.

Erstens wurde im März 2019 die Entdeckung der nordöstlich verlaufenden Venadas-Adern auf dem Joint-Venture-Grundstück Juanicipio bekannt gegeben. Dies sind die ersten Adern, die in diesem produktiven Gebiet mit dieser Ausrichtung gefunden wurden, und wir sind

zuversichtlich, dass in diesem Gebiet weitere nordöstlich verlaufende Strukturen entdeckt werden. Wichtig ist, dass diese Strukturen durch die Valdecanas-Adern verlaufen, genau dort, wo wir in den nächsten +20 Jahren bergmännisch abbauen werden, daher stellen sie für MAG sehr wertvolle Entdeckungen dar. Zweitens wurde im April 2019 gemeinsam mit unserem Juanicipio-Partner Fresnillo PLC bekannt gegeben, dass das Joint Venture die endgültige Genehmigungsentscheidung getroffen hat, mit dem Bau der Prozessanlage zu beginnen und das Juanicipio-Projekt Ende 2020 in Betrieb zu nehmen.

Dann gaben wir im März 2020 bekannt, dass die Untertagemine in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 in die kommerzielle Produktion übergehen wird und dass das Joint Venture mineralisiertes Material zur Verarbeitung an Fresnillo verkaufen wird. Dadurch wird ein Cashflow für das Joint Venture und damit für MAG realisiert, bevor die Flotationsanlage Mitte 2021 in Betrieb geht.

Welche sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Laufende Explorationserfolge auf dem Joint-Venture-Grundstück Juanicipio, die Monetari-

sierung eines Teils des vor der Produktion anfallenden Bergbaumaterials an Fresnillo und der Baufortschritt bei der Prozessanlage Juanicipio.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt?

Sehr positiv in Bezug auf den kurz-, mittel- und langfristigen Preis für Edelmetalle. Angesichts mehrerer Punkte der globalen wirtschaftlichen Unsicherheit glaube ich, dass Gold davon profitieren wird - Silber wird folgen. Darüber hinaus glaube ich, dass der Silberpreis aufgrund des schrumpfenden Angebots an Silbermetallen inmitten zunehmender neuer industrieller Verwendungszwecke für Silber das Potenzial hat, Gold mittelfristig zu übertreffen.

Die fiskalischen Impulse, die infolge der COVID-Virus-Pandemie in die globalen Volkswirtschaften gespritzt wurden, übersteigen bei weitem den Stimulus der globalen Finanzkrise von 2008/09. Die ersten Aktien, die auf die Krise von 2008 reagierten, waren Edelmetalle, und wir erwarten dasselbe nach der COVID-Krise.

ISIN: CA55903Q1046
WKN: 460241
FRA: MQ8
TSX: MAG
NYSE MKT: MAG

Aktien ausstehend: 91,0 Mio.
Optionen: 2,2 Mio.
Vollverwässert: 93,2 Mio.

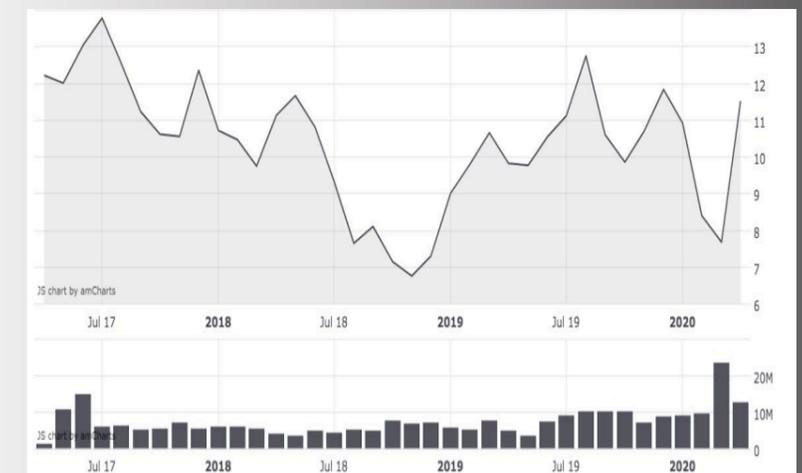
Kontakt:

MAG Silver Corp
Suite 770, 800 West Pender
Vancouver, BC, V6C 2V6, Canada

Telefon: +1 604-630-1399

info@magsilver.com
www.magsilver.com

MAG Silver Corp.



Osino Resources

Top-Management trifft auf Top-Goldprojekte und Starinvestor



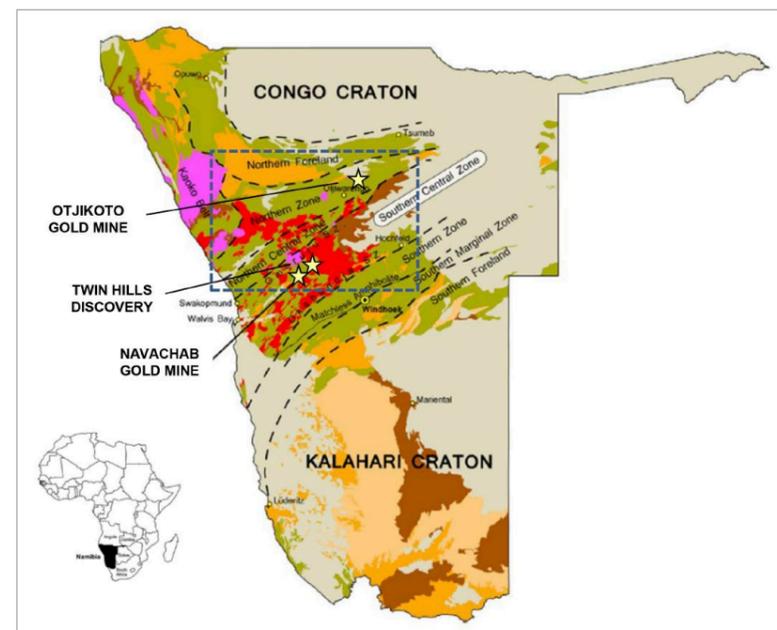
Heye Daun, CEO

Osino Resources ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf die Entwicklung von Goldprojekten in Namibia konzentriert. Das Unternehmen verfügt über Lizenzen mit einem Umfang von rund 6.700 Quadratkilometern, die sich in den zentralen und nördlichen Zonen des Goldgürtels Damara in Namibia befinden. Dort konnte das erfolgreiche Managementteam, das bisher schon an 4 hochkarätigen Übernahmen beziehungsweise Fusionen entscheidend beteiligt war, bereits einen sehr vielversprechenden Fund verzeichnen.

Namibia – Top-Infrastruktur, exzellente Jurisdiktion

Namibia verfügt über zwei produzierende Goldminen, die Navachab Goldmine (QKR Namibia), mit einer Jahresförderung von etwa 80.000 Unzen Gold und die Otjikoto Goldmine (B2 Gold Corp.), mit einer Jahresförderung von etwa 150.000 Unzen Gold. Osino Resources Kernprojekte liegen 130 Kilometer nordwestlich der namibischen Hauptstadt Windhoek, zu einem großen Teil in unmittel-

Osinos Projekte liegen in unmittelbarer Nähe von Namibias beiden Goldminen. (Quelle: Osino Resources)



barer Nähe zu den beiden namibischen Goldminen. Aufgrund der exzellenten Lage profitieren Osino Resources Projekte erheblich von Namibias gut ausgebauter Infrastruktur mit asphaltierten Autobahnen, Eisenbahn, Strom und Wasser in unmittelbarer Nähe. Namibia ist äußerst bergbaufreundlich und gilt als eine der politisch und sozial stabilsten Jurisdiktionen des Kontinents.

Wichtigste Projekte

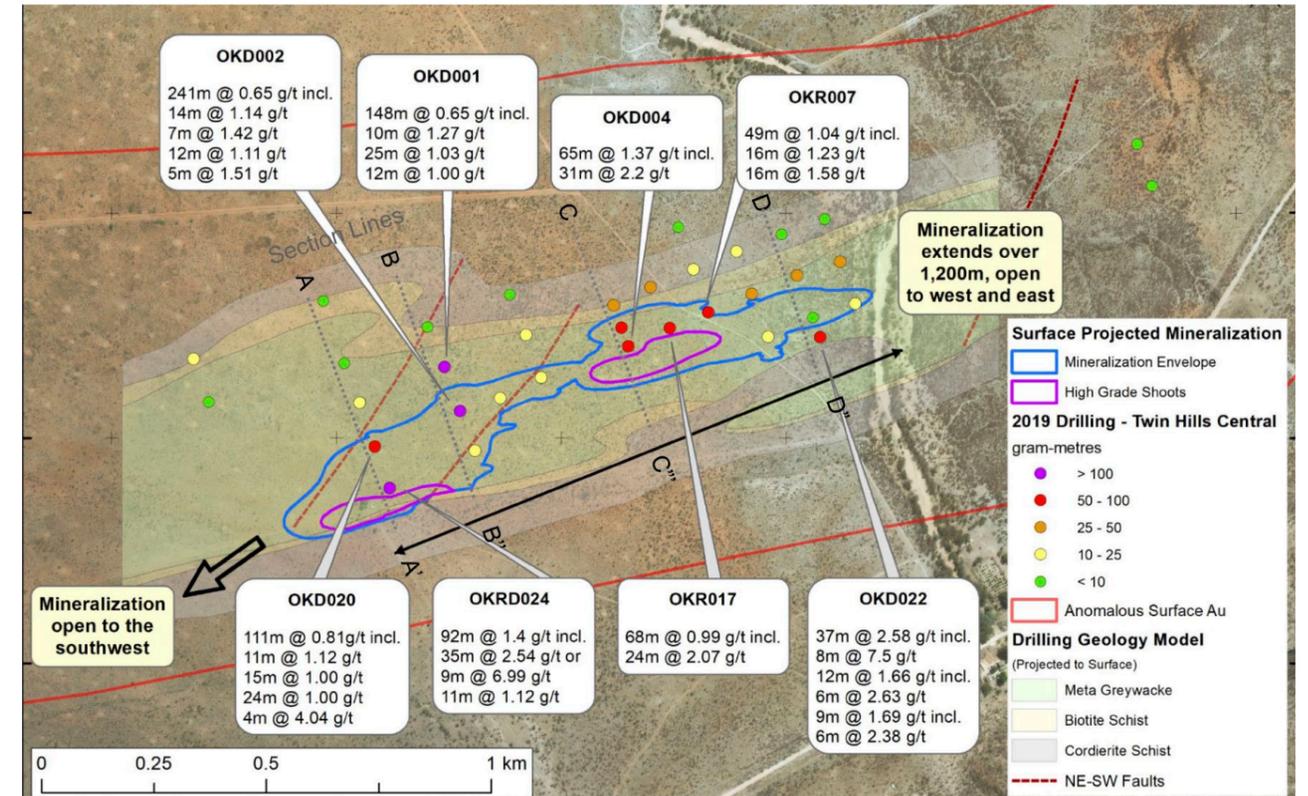
Osino Resources verfügt über drei besonders weit entwickelte Projekte, die im Folgenden vorgestellt werden.

Flaggschiffprojekt 1 – Karibib

Flaggschiffprojekt Nummer 1 ist Karibib, welches 11 Lizenzen mit einer Gesamtfläche von etwa 2.115 Quadratkilometer umfasst. Das Projektgebiet umfasst im Wesentlichen den nordöstlichen, nördlichen und nordwestlichen der Navachab Goldmine. Ein Großteil dieses Gebietes wurde noch nie systematisch erkundet, da es mit Kalksandstein und/oder windgeblasenem Sand bedeckt ist. Regionale Kartierung und Neuinterpretation der aeromagnetischen Daten identifizierte eine große, bisher nicht kartierte, tiefe regionale Struktur – Karibib Fault genannt – welche über 70 Kilometer zurückverfolgt werden kann.

Twin Hills – Volltreffer!

Die Explorationsaktivitäten von Osino seit 2017 konzentrierten sich auf den Bereich nördlich der Navachab Mine, wo man alsbald auf signifikante Mineralisierungen im Bereich des so genannten Twin Hills Ziels stieß. Dabei konnte man unter anderem 189 Meter mit durchschnittlich 0,69 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t), 104 Meter mit 0,70g/t Gold, 78 Meter mit 0,64g/t Gold sowie 65 Meter mit 1,37g/t Gold (inklusive 31 Meter mit 2,2g/t Gold) nachweisen. Bohrergebnisse aus dem



Twin Hills avancierte zum ersten Volltreffer. (Quelle: Osino Resources)

September 2019 zeigten innerhalb eines Bohrlochs gleich 5 unterschiedliche Mineralisierungen in unterschiedlichen Tiefen, welche in der Spitze bis zu 15,2g/t Gold erreichten. Diese, Twin Hills Central genannte Zone konnte jüngst auf eine Streichlänge von 1.200 Metern ausgedehnt werden. Dabei stieß man im Rahmen des 2019er Bohrprogramms gleich auf mehrere hochkarätige Mineralisierungen. So konnte man unter anderem 92 Meter mit 1,40g/t sowie 37 Meter mit 2,58g/t Gold nachweisen. Außerhalb von Twin Hills Central befinden sich gleich mehrere weitere, (potenziell) goldhaltige Zonen, wie etwa Twin Hills West (bislang bis zu 4,13g/t Gold nachgewiesen, zuletzt unter anderem 28 Meter mit 0,83g/t Gold), Clouds, Barking Dog (Grundgesteinsmineralisierung 400 Meter weit, nach Osten und Westen noch offen) und Twin Hills East (1 Kilometer lange Mineralisierung mit unter anderem 12 Meter zu 1g/t Gold). Twin Hills erstreckt sich über mindestens 11 Kilometer Streichlänge, mit Potenzial auf Ausweitung, sowohl hinsichtlich der Größe

als auch hinsichtlich der Goldgrade. Für 2020 plant Osino Resources ein zusätzliches Bohrprogramm, welches 20.000 Meter umfassen soll.

Flaggschiffprojekt 2 – Goldkuppe

Osino Resources zweites Flaggschiffprojekt Goldkuppe liegt etwa 20 Kilometer nordöstlich des Flaggschiffprojekts Karibib/Twin Hills. Goldkuppe ist ein fortgeschrittenes Explorationsprojekt, das seit den 1980er Jahren von vier verschiedenen Lizenzinhabern unter anderem mittels mehrerer, 30.000 Meter umfassender, historischer und eigener Bohrungen untersucht wurde. Dabei stieß einer der früheren Lizenznehmer unter anderem auf 22 Meter mit 3,4g/t Gold, 27 Meter mit 1,8g/t Gold und 6 Meter mit 2,7g/t Gold. Das Osino-Team begann Ende 2016 mit der Erkundung der Goldkuppe und hat seitdem detaillierte Kartierungen, strukturelle Interpretationen, eine detaillierte Aeromagvermessung,

Boden- und Gesteinssplitterproben im Süden des Goldkuppenhügels sowie drei Bohrprogramme abgeschlossen.

Oasis und Wedge

Diese Arbeiten führten 2018 zur Entdeckung der beiden Goldzonen Wedge und Oasis, die südwestlich des Goldkuppe-Kerngebiets liegen. Auf Oasis stieß Osino Resources unter anderem auf 10 Meter mit 1,6g/t Gold, 11 Meter mit 1,1g/t Gold und 48 Meter mit 0,75g/t Gold. Damit wurden die Ergebnisse des früheren Lizenznehmers Anglo American, der unter anderem auf 3,4 Meter mit 3,3g/t Gold und 5 Meter mit 1,3g/t Gold stieß, bestätigt. Auf Wedge stieß Osino Resources unter anderem auf 10 Meter mit 2g/t Gold. Gesteinssplitterproben erbrachten bis zu 5,48g/t Gold.

Flaggschiffprojekt 3 – Otjikoto East

Das Otjikoto East Projekt besteht aus 5 Explorationslizenzen mit einer Gesamtfläche von 1.844 Quadratkilometern. Der Hauptteil des Projekts setzt sich aus drei zusammenhängenden Lizenzen zusammen, die die östliche Streichverlängerung der Otjikoto-Goldmine über eine Länge von etwa 110 Kilometern abdecken. Obwohl die Lizenzen an eine Weltklasse-Goldmine angrenzen, wurde das Gebiet noch nie systematisch erforscht. Osino Resources startete im Oktober 2017 mit ersten exploratorischen Arbeiten, die unter anderem die Regolithenkartierung und die Wiederaufbereitung der regionalen magnetischen Daten zur Unterstützung der Lithologiekartierung unter der Kalksteindeckung umfassten. Darauf aufbauend wurden Bereiche mit hoher Priorität ausgewählt und eine Kampagne zur Probenahme von Kalkstein- und Termitenhügeln eingeleitet. Mit dieser Methode konnten recht rasch außergewöhnliche Fortschritte erzielt werden, und bis Ende März 2019 wurden etwa 70% der 110 Kilometer der voraussichtlichen Streichlänge untersucht. Bislang wurden im Rahmen des Stichprobenprogramms insgesamt 8 Goldanomalien festgestellt, die aktuell weiterverfolgt werden. Besonders vielversprechend

erscheinen die beiden am weitesten fortgeschrittenen Ziele Fairview und Etekero, die Ende 2019 das Ziel einer Phase 1 Grundgesteins-Bohrkampagne waren. Dabei konnte für Fairview eine Gold- und Kupfer-enhaltende Grundgesteinsanomalie über eine Streichlänge von 1.000 Metern und für Etekero eine entsprechende Anomalie über 900 Meter nachgewiesen werden. Im weiteren Jahresverlauf sollen zusätzliche Bohrungen erfolgen, um diese Anomalien zu bestätigen.

Erfolgreiches Management mit nachgewiesener Wertschöpfung

Der Erfolg jeder Rohstoff-Entwicklungs-Gesellschaft steht und fällt mit dem Management. Und das besteht bei Osino Resources aus einem wahren Kracherteam, das bisher schon an 4 hochkarätigen Übernahmen beziehungsweise Fusionen entscheidend beteiligt war, darunter auch an der benachbarten Otjikoto Goldmine.

CEO und Mitbegründer Heye Daun verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung mit erstklassigen Bergbauunternehmen und Finanzkonzernen. Als ehemaliger Präsident und CEO von Ecuador Gold & Copper Corp. („EGX“) war er maßgeblich an der Gründung der Lumina Gold Corp. durch die 200 Millionen Dollar schwere Fusion von EGX mit Odin Mining beteiligt. Er ist Mitbegründer der Auryx Gold Corp. und führte Auryx vom Börsengang, über die Kapitalbeschaffung und Projektentwicklung bis zum 180 Millionen CA\$ schweren Verkauf an die B2 Gold Corp. Zentrales Projekt dieses Deals war die heutige Otjikoto Goldmine. Weiterhin war er an der Gründung von Eland Platinum beteiligt. Durch die Akquisition von PGM-Projekten von Anglo American und der Beschaffung von über 100 Millionen Dollar an Kapital konnte das Unternehmen letztendlich für 1 Milliarde Dollar an Xstrata verkauft werden. Weiterhin arbeitete er für Nedbank Capital und Old Mutual Investment Group. Die ersten zehn Jahre seiner Karriere verbrachte er bei Rio Tinto, Anglo-Gold-Ashanti und Gold Fields. Präsident und Mitbegründer Alan Friedman ist ein in Südafrika ausgebildeter Anwalt und Unternehmer. Er ist seit über 15 Jahren im

Bereich der nordamerikanischen öffentlichen Märkte tätig und spielte eine wichtige Rolle bei Akquisitionen, Finanzierungen und Go-Public-Transaktionen für viele Rohstoffunternehmen auf TSX und AIM. Friedman war unter anderem Mitbegründer von Auryx Gold, die für 180 Millionen Dollar an B2 Gold verkauft wurde. Zudem war er bei AfriOre Limited mitverantwortlich für die Akquisition des Akanani Platinprojekts und letztendlich für den Verkauf von AfriOre an Lonmin für 450 Millionen Dollar. Friedman ist weiterhin Mitbegründer und Direktor der an der TSX-V notierten Eco (Atlantic) Oil and Gas Ltd. und Direktor der Wirtschaftskammer Kanada-Südafrika.

Zusammenfassung: Starinvestor an Bord, erhöhter Newsflow voraus

Osino Resources verbindet zwei entscheidende Faktoren miteinander: Erstens drei überaus aussichtsreiche Goldprojekte, die teilweise in unmittelbarer Nähe zu bestehenden Goldminen liegen und ein Management, welches bereits an 4 großen Rohstoffdeals im

ISIN: CA68828L1004
WKN: A2NB4J
FRA: RSR1
TSXV: OSI

Aktien ausstehend: 85,3 Mio.
 Optionen: 5,5 Mio.
 Warrants: 14,1 Mio.
 Vollverwässert: 104,9 Mio.

Kontakt:
 Osino Resources Corp.
 Suite 810 – 789 West Pender Street
 Vancouver, B.C. V6C 1H2, Canada

Telefon: +1-604-785-0850

jbecker@osinoresources.com
 www.osinoresources.com

Gesamtumfang von rund 1,8 Milliarden Dollar direkt beteiligt war.

Oberster Fokus liegt aktuell auf der Weiterentwicklung der Flaggschiffprojekte Karibib/Twin Hills, Goldkuppe und Otjikoto East.

Die Gründer von Osino sind erfahrene Bergbauprofis mit einer soliden Erfolgsbilanz in den Bereichen Exploration, Minenentwicklung, Investitionen und Sponsoring und besitzen gerade in Afrika und speziell in Namibia ausgezeichnete Beziehungen zu lokalen Anbietern und Regierungen.

Osino Resources hat die Vision, die nächste bedeutende Goldlagerstätte Namibias zu finden, was angesichts der bisherigen Erfolge und des aussichtsreichen Projektportfolios durchaus realistisch erscheint.

Mit einer starken Aktionärsstruktur (70% aller Aktien befinden sich in festen Händen, größter Aktionär ist Investorenlegende Ross Beauty) und einem guten Cashpolster (im Januar 2020 konnte eine weit überzeichnete Finanzierung von 14 Millionen CA\$ durchgeführt werden) sollten sich die anstehenden Bohrprogramme leicht durchführen lassen. Mit einem erhöhten Newsflow ist in den kommenden Monaten zu rechnen.

Osino Resources Corp.



Osisko Gold Royalties

Dividende und hoher Hebel auf den Goldpreis



Sean Roosen, CEO

Osisko Gold Royalties ist eine kanadische Royalty-Gesellschaft, die sich seit der Gründung im Juni 2014 hauptsächlich auf Edelmetall-Royalty- und -Streaming-Lizenzabkommen in Nord- und Südamerika fokussiert hat. Im Kern geht es bei dem Geschäftsmodell darum, Minenunternehmen in der Explorations- oder Konstruktionsphase zu finanzieren gegen zukünftige, meist über die gesamte Lebensdauer der Mine dauernde Lieferung eines bestimmten Prozentsatzes des Goldes/Silbers der Mine. Also eine hoch spezialisierte Finanzierungsinstitution mit extrem hohem Knowhow der Branche. Dieses Knowhow basiert auf der Geschichte der Gesellschaft: Osisko hatte zunächst die Malartic-Mine aufgebaut, auch heute noch die größte Goldmine in Kanada. Als die Mine 2014 nach einem vergeblichen Übernahmeversuch durch Goldcorp an ein JV von Agnico Eagle und Yamana verkauft wurde, ist das komplette Management-Team samt Geologen und Ingenieuren in die neu gegründete Osisko Gold Royalties gewechselt. So verwaltet Osisko heute seine Royalties mit etwa 20 Mitarbeitern, verfügt aber zusätzlich über ein erstklassiges und sehr erfahrenes technisches Team mit über 50 Mitarbeitern. Damit können einerseits neue Projekte sehr qualifiziert beurteilt werden, andererseits mehrere junge Explorer mit erstklassigen technischen Dienstleistungen versorgt werden (s.u. Accelerator-Modell). Osisko konnte sich in wenigen Jahren zur weltweit viertgrößten Royalty-Gesellschaft entwickeln und besitzt derzeit wohl das größte Wachstumspotential in dieser Gruppe. Osisko unterscheidet sich von seinen Wettbewerbern dadurch, dass es ausgewählte junge Minenunternehmen außerdem mit Eigenkapital und mit seinem hohen technischen Knowhow unterstützt. Dies beschleunigt und optimiert die Entwicklung der jungen Unternehmen, daher der Begriff des „**Accelerator- (Beschleuniger-)Modells**“. Gleichzeitig erfährt der Wert der Beteiligung an den jungen Unternehmen eine erhebliche Steigerung, sodass Osisko über einen zusätzlichen Hebel zur Steigerung seines eigenen Firmenwertes besitzt. Osisko Gold Royalties hält ein Portfolio von 135 Lizenzgebühren, Streams und Edelmetallabnahmen wovon 19 derzeit bereits aktiv zum Cashflow beitragen während andere das

erhebliche Wachstum der Gesellschaft in den nächsten Jahren ermöglichen. Osisko Gold Royalties ist darüber hinaus an mehreren hochkarätigen Entwicklungs-Gesellschaften (Beschleuniger-Modell) beteiligt und zahlt eine vierteljährliche Dividende mit einer Rendite von aktuell etwa 1,8 Prozent.

Die 3 wichtigsten, von insgesamt 16 hochkarätigen, Cashflow-generierenden Einnahmequellen

Das Portfolio von Osisko ist durch drei wichtige Vermögenswerte verankert, die im Folgenden vorgestellt werden.

Canadian Malartic

Osisko Gold Royalties wurde gegründet von Sean Roosen, der die aktuell größte kanadische Goldmine Canadian Malartic von der Exploration bis zur Produktion und letztlich zur Übernahme durch Agnico Eagle und Yamana Gold führte. Aus dieser Übernahme resultierte unter anderem auch eine 5%ige Net-Smelter-Royalty- (NSR)-Lizenz auf die Produktion in Canadian Malartic. Canadian Malartic hat seine Produktion in den letzten Jahren erheblich gesteigert. So wurden in 2019 669.000 Unzen Gold gefördert, wovon Osisko 33.500 Unzen als Royalty erhielt. Zusätzlich 0,40 CA\$ erhält Osisko pro Tonne Gestein, das außerhalb des aktuellen Produktionsareals abgebaut wird. Besonders interessant sind die Bohrerresultate östlich des bisherigen Tagebaus: nach den bisherigen Ergebnissen können dort wahrscheinlich über 10 Millionen Unzen in den nächsten Jahren im Untertagebau gewonnen werden. Die Malartic Mine wird noch für viele Jahre ein Eckpfeiler des Royalty-Portfolios von Osisko bleiben.

Eagle

Osisko neuester Royalty-Zahler ist Victoria Golds Eagle Mine, die nun die größte Goldmine im Yukon ist. Seit zehn Jahren entwickelt, haben drei Firmen im Mai 2018 die komplette Finanzierung des Baus der Mine mit etwa 500 Millionen CA\$ sichergestellt: Osisko mit 50 Millionen CA\$ Eigenkapital (ca. 15,5%) sowie 98 Millionen CA\$ für eine 5 % Royalty, dazu

Orion Mine Finance (EK und Darlehen) sowie Caterpillar Mine Finance. Die Eagle Mine befindet sich aktuell in der Ramp-Up-Phase und soll bei Vollaustattung 210.000 Unzen Gold pro Jahr produzieren. Die 5% Royalty mit 10.500 Unzen pro Jahr wird das nächste wichtige Einnahmefeld für Osisko.

Éléonore

Die Éléonore Goldmine wird von Goldcorp betrieben und förderte 2019 246.000 Unzen Gold zu Tage. Osisko Gold Royalties besitzt eine 2%ige NSR für die ersten 3 Millionen geförderten Unzen Gold. Darüber hinaus erhöht sich die NSR um jeweils 0,25% je 1 Millionen zusätzlich geförderter Unzen Gold bis zu einer Höchst-NSR von 3,5%.

Top-Projekte im fortgeschrittenen Entwicklungsstatus

Weitere 15 Edelmetall-Royalty- und -Streaming-Lizenzabkommen betreffen Top-Projekte, die sich in einem weit fortgeschrittenen Entwicklungs- beziehungsweise sogar in einem Konstruktionsstatus befinden.

Wichtigste Unternehmensbeteiligungen

Osisko Gold Royalties hält im Rahmen seines Beschleuniger-Modells aktuell mehrere signifikante Beteiligungen an fortgeschrittenen Entwicklungs-Gesellschaften. Dazu zählen u.a. 15,9% an Osisko Mining (mit dem riesigen Windfall-Projekt in Quebec), 17,9% an Osisko Metals (Zink in Northwest Territories und New Brunswick), eine 19,9% Beteiligung an Falco Resources, 18,7%ige Beteiligung an Minera Alamos sowie 7,9 % an Talisker Resources, die gerade die ehemalige Bralorne Mine in British Columbia erworben haben.

Cariboo Gold Projekt

2019 übernahm Osisko die restlichen 62% an Barkerville Gold Mines und sicherte sich damit das über 2.000 Quadratkilometer umfassende Cariboo Gold Projekt. Dieses hat eine Ressourcenschätzung für mindestens 4,4

Millionen Unzen Gold mit etwa 5,3 g/t Gold vorgelegt und besitzt ein ungleich höheres Ressourcenpotenzial. Das technische Team von Osisko hat in den letzten Jahren für Cariboo ein völlig neues geologisches Modell entwickelt. Seine Gültigkeit beweist es dadurch, dass in mehr als 90% aller Bohrlöcher Gold nachgewiesen wurde. Dabei wurden bis dato nur Bohrungen bis in 350 Metern Tiefe in der Ressourcenschätzung verarbeitet, wobei aus einzelnen Bohrungen aber bekannt ist, dass die Mineralisationen bis in 1.000 Meter Tiefe reichen. Zudem wurde jüngst ein paralleler Trend entdeckt, der die aktuelle Ressource womöglich sogar nochmals verdoppeln könnte. Eine PEA ermittelte für einen Goldpreis von 1.600 US\$ einen abgezinsten Netto-Gegenwartswert von 694 Millionen CA\$ und eine Rentabilität (IRR) von 42,7% – jeweils nach Steuern.

Die Übernahme von Barkerville Gold im vergangenen Jahr hat Osisko aus der Sicht mancher institutioneller Investoren vom reinen Finanzierungsunternehmen zu einem Unternehmen mit einem gewissen Minenrisiko werden lassen. Dies schlug sich in einem Kursabschlag von ca. 25% nieder. Allerdings hat Osisko schon damals gesagt, dass man Cariboo erwerbe wegen des erheblichen Wertsteigerungspotentials. Mittelfristig wolle man aber einen Partner abseits der Börse daran beteiligen und mit diesem die Finanzierung stemmen. Möglicherweise wird ein Partner noch 2020 beteiligt. Dann verfügt Osisko über ein erhebliches Potential zum Re-Rating!

Wichtigste Kennzahlen + Dividende

Osisko Gold Royalties hat ein beeindruckendes Wachstum hinter sich. So konnte man mit Hilfe sämtlicher Vereinbarungen 2019 78.000 GEOs (gold equivalent ounces – deutsch: Unzen Goldäquivalent) generieren. Für 2020 rechnet das Unternehmen mit einem Rückgang, was auf vorübergehende Minenschließungen aufgrund des Corona-Virus zurückzuführen ist. Auf Sicht der kommenden 5 Jahre geht man von einem Anstieg auf bis zu 180.000 GEOs aus.

Die Cash-Marge betrug für 2019 sagenhafte 90%. Das Unternehmen zahlt eine vierteljährliche Dividende von 0,05 US\$ je Aktie und

hatte Ende 2019 etwas mehr als 108 Millionen CA\$ in Cash beziehungsweise an Cash-ähnlichem Bestand. Seitdem konnte das Unternehmen weitere 85 Millionen CA\$ durch die Ausgabe neuer Aktien generieren. Der strategische Investor Investissement Québec zahlte dabei 9% über dem damaligen Aktienpreis. Aus Sicht der Anleger ist bemerkenswert, dass insgesamt etwa 23% der Aktien von großen kanadischen Pensionsfonds bzw. der Investitionsgesellschaft der Regierung von Quebec gehalten werden. Mit insgesamt etwa 190 Millionen CA\$ Liquidität (April 2020), einem Royalty-Zufluss in 2020 in der Größenordnung von 150 Millionen CA\$ (je nach Goldpreis) und einer nicht benutzten Kreditlinie von 480 Millionen CA\$ hat Osisko beste Möglichkeiten, die sich in den nächsten Monaten bietenden Chancen für neue Royalties zu nutzen. Und im Gegensatz zu vielen produzierenden Unternehmen dürfte auch die Dividende in einem solchen Royalty-Unternehmen kaum gefährdet sein.

**Zusammenfassung:
Moderates Risiko bei hohem
Wachstumspotenzial**

Osisko Gold Royalties hat sich in wenigen Jahren ein beachtliches Portfolio an Edelmetall-Royalty- und -Streaming-Lizenzabkommen in überwiegend erstklassigen Jurisdiktionen geschaffen. Das Unternehmen besitzt ein relativ geringes Risiko, da viele der Minen zu absoluten Niedrigkosten fördern und daher auch Schwankungen der Edelmetallpreise zwar zu Margeneinbußen, nicht aber zu größeren Verlusten führen können. Zudem trägt das Unternehmen keinerlei Entwicklungs- oder Produktionskosten. Das Wachstumspotenzial ist für den Fall stabiler beziehungsweise anziehender Edelmetallpreise gigantisch, zumal in den kommenden Jahren gleich mehrere neue Minen in Betrieb gehen werden, an denen Osisko Gold Royalties entsprechende Stream- oder Royalty-Forderungen hält. Die Aktie bietet einen entsprechend hohen Hebel auf den Gold- und Silberpreis.

Osisko zahlt beim derzeitigen Kurs etwa 1,8% Dividende und besitzt wegen des möglichen Re-Ratings nach einer erwarteten Beteiligung eines Dritten an Cariboo ein besonderes Wertsteigerungspotenzial.

Mine mit viel vorhandener Infrastruktur, erheblichem Explorationspotential, starker Unterstützung durch die First Nations und andere Stakeholder. Unser Ziel ist es, mit Cariboo erheblichen Wert in der neu gegründeten "North Spirit Discovery Group" zu schaffen. Osisko verfügt weiterhin über eine sehr starke Bilanz und mit über 850 Millionen CA\$ Finanzkraft die Möglichkeit, Wachstumsprojekte zu finanzieren. Ein Fokus der Gesellschaft ist es, Wert an die Gesellschafter zurückzugeben: seit 2014 wurden jedes Quartal Dividenden bezahlt. 2019 wurden ca. 30 Millionen CA\$ Dividenden ausgezahlt und für 184 Millionen CA\$ eigene Aktien zurückgekauft.

Was sind die wichtigsten Werttreiber der nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir sehen weiterhin hervorragende Chancen, Kapital in neuen Investitionen sowie in unserem Accelerator-Modell einzusetzen. Wir freuen uns darauf, dass unser bestehendes Portfolio auch in den nächsten 12 Monaten wachsen und Wert schaffen wird. Unser wichtigstes Asset, die 5% NSR auf die Canadian Malartic Mine, zeigt eine sehr vielversprechende Zukunft, denn in den letzten Monaten wurden erhebliche zusätzliche Ressourcen entdeckt.

Wir gehen davon aus, dass Canadian Malartic signifikant Royalties liefern wird weit über die ursprünglich erwartete Lebensdauer der Mine hinaus.

Für das Cariboo-Projekt erwarten wir, dass es in 2020 erheblich an Wert gewinnt durch weitere Exploration, ein Ressourcen-Update und die Aufnahme der Bohrerergebnisse von 2019 darin. Osisko arbeitet daran, eine dritte Partei als Mitfinanzierer zu gewinnen, um damit das Weltklasse-Projekt auf eine nächste Stufe zu heben.

Wie sehen Sie die gegenwärtige Situation des Edelmetall-Marktes?

Der Markt war in den letzten Monaten sehr volatil, die globalen Aktienmärkte haben deutlich verloren, Währungs- und Rohstoffmärkte sind im Umbruch, Gold Terminkontrakte sind gestiegen, teilweise ausgelöst durch den Verfall der Erdölpreise und steigende Sorgen um die COVID-19 Pandemie. Unserer Meinung nach werden die Edelmetalle weiter sehr attraktiv sein in einem Umfeld von niedrigen bis negativen Zinsen und einer Geldpolitik, die fortlaufend neues Geld druckt.



Sandeep Singh, President

Exklusives Interview mit Sandeep Singh, President von Osisko Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

2019 war für Osisko Gold Royalties ein sehr produktives Jahr. Die Gesellschaft war eine der aktivsten Firmen im Sektor. Der Abschluss von mehreren neuen Royalty-Verträgen und die Optimierung bestehender Royalty- bzw. Streaming-Vereinbarungen haben das Portfolio deutlich verstärkt, und zwar in Ländern mit geringem Risiko. In den letzten 12 Monaten hat sich der Goldpreis deutlich erhöht. Und wir freuen uns sehr, dass wir nun Goldunzen von unserer 5% Net Smelter Return Vereinbarung aus der neuen Eagle Mine von Victoria Gold im Yukon bekommen, Kanadas neuester bedeutender Goldmine. Der Produktionsstart beweist die Stärke und Effektivität unseres

Geschäftsmodells, denn wir haben einen erheblichen Beitrag zur Finanzierung der Eagle Mine geleistet. Wir freuen uns darauf, auch die anderen Firmen in unserem "Accelerator-Modell" weiter zu unterstützen und die nächsten großen kanadischen Minen aufzubauen. Osisko hat in 2019 auch eine große Akquisition getätigt mit der Übernahme von Barkerville Gold Mines Ltd. und die Gründung der Tochtergesellschaft "North Spirit Discovery Group" angekündigt. Ziel ist es, Projekte zukünftig auch privat d.h. ohne den Kapitalmarkt aufzubauen und Cariboo mit den Mitteln eines Dritten zu finanzieren, um optimal von dem Gold-Bullenmarkt zu profitieren. Mit dem Cariboo-Projekt haben wir ein weiteres potentiell Weltklasseprojekt zu unserem Portfolio hinzugefügt. Es ist eine ehemalige

ISIN: CA68827L1013
WKN: A115K2
FRA: OM4
TSX: OR
NYSE: OR

Aktien ausstehend: 157,4 Mio.
Optionen: 4,8 Mio.
Warrants: 5,5 Mio.
Vollverwässert: 167,7 Mio.

Kontakt:
Osisko Gold Royalties Ltd.
1100, av. des Canadiens-de-Montréal
Suite 300, P.O. Box 211
Montreal, QC, H3B 2S2, Canada

Telefon: +1-514-940-0670
info@osiskogr.com
www.osiskogr.com

Osisko Gold Royalties Ltd.



Skeena Resources

Goldrausch in einer der am wenigsten explorierten Gegenden Kanadas



Walter Coles Jr., CEO

Skeena Resources ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Exploration und Entwicklung hochkarätiger Goldprojekte im „Golden Triangle“ im Norden der kanadischen Provinz British Columbia spezialisiert hat. Dabei konnte das Unternehmen vor allem von seinem Flaggschiffprojekt Eskay Creek zuletzt beinahe wöchentlich spektakuläre Bohrergebnisse vermelden.

British Columbias Golden Triangle – Goldrausch pur!

British Columbias Golden Triangle ist seit langem bekannt für seine außergewöhnlichen Goldvorkommen. Bereits 1861 führte ein Goldfund am Zusammenfluss des Stikine und Anuk River zu einem ersten Goldrausch, der über 800 Goldsucher in die Region lockte. Wenige Jahre später folgte der Cassiar-Goldrausch, der unter anderem British Columbias bis heute größtes Goldnugget mit einem Gewicht von 73 Unzen hervorbrachte. Der dritte Goldrausch namens Atlin war ein Ableger des Klondike Goldrauschs und brachte abermals viele Goldsucher in die Gegend. Im 20. Jahrhundert sorgten vor allem die Minen Premier, Eskay Creek und Snip für spektakuläre Funde. Die Premier Mine sorgte für eine Verdreifachung des Aktienkurses des ersten Betreibers Premier Gold Mining Company. Aus der Snip Gold Mine wurden zwischen 1991 und 1999 etwa eine Million Unzen Gold geholt – zu durchschnittlichen Graden von 27,5 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t)! Noch spektakulärer wurde es bei Eskay Creek. 1988 erbrachte eine Bohrung 27,2g/t Gold und 30,2g/t Silber über sagenhafte 208 Meter! Der Aktienkurs des Besitzers Stikine Resources stieg von 1 auf 67 Dollar, bevor die Gesellschaft übernommen wurde. Bis dato wurden aus der Eskay Creek Mine 3,3 Millionen Unzen Gold und 160 Millionen Unzen Silber geholt. Damit war Eskay Creek zwischenzeitlich die höchstgradige Goldmine Kanadas (durchschnittlich 49g/t Gold) und der sechstgrößte Silberproduzent weltweit. Heute befinden sich mehrere große Minen(projekte) im Golden Triangle. So etwa KSM (38 Millionen Unzen Gold, 190 Millionen Unzen Silber und 10 Milliarden Pfund Kupfer), Brucejack und Galore Creek.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Lage und Infrastruktur

Der Grund dafür, dass das gesamte Golden Triangle dennoch weiterhin als absolut unterexploriert gilt (Schätzungen der Regierung von British Columbia gehen davon aus, dass bisher lediglich 0,0006% der gesamten Ressourcen des Golden Triangle ausgebeutet wurden), liegt darin, dass die Gegend bis vor wenigen Jahren relativ schlecht infrastrukturell erschlossen war. Dies hat sich in den vergangenen Jahren allerdings schlagartig geändert. So wurde beispielsweise für 700 Millionen Dollar eine 335 Kilometer lange Hochspannungsleitung von Terrace bis zur Red Chris Mine gebaut. Der Highway 37, der direkt durch das Golden Triangle führt wurde und wird aktuell geteert. Insgesamt wurden rund 2 Milliarden Dollar in die Infrastruktur investiert. Das Wasserkraftwerk Volcano Creek ist 10 Kilometer von Eskay Creek entfernt, zudem ist das Projekt gut per Straße erreichbar.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Eigentumsverhältnisse und Barrick-Deal

Skeena Resources sicherte sich im Dezember 2017 eine Option zum Erwerb von 100% des Eskay Creek Projekts von Barrick. Um einen 100%igen Anteil zu erwerben muss Skeena Resources innerhalb von 3 Jahren 3,5 Millionen CA\$ für die Exploration ausgegeben. Dieser Punkt wurde bereits vorzeitig erfüllt. Zudem muss bis spätestens 18. Dezember 2020 eine Zahlung von 10 Millionen CA\$ geleistet werden. Hinzu kommt eine Erstattung an Barrick für während des Optionszeitraums angefallene Reklamationsausgaben und die Übernahme des Anleihenbetrags auf dem Grundstück, zusammen bis zu einem Höchstbetrag von 7,7 Millionen CA\$, vorausgesetzt, dass der Kaufpreis reduziert wird, wenn diese Beträge zusammengenommen 7,7 Millionen CA\$ übersteigen. Barrick behält eine Net-Smelter-Royalty von 1,0%. Darüber hinaus besitzt Barrick ein Back-in-Recht zum Erwerb einer 51%igen Beteiligung an dem Projekt, welches nur während eines Zeitraums von 12 Monaten ab dem Projektkauf ausgeübt werden kann. Um das Back-in-Recht auszu-

üben, zahlt Barrick Skeena bis zum Dreifachen seiner kumulativen Ausgaben auf dem Grundstück. Als Teil des Back-in-Rechts würde Barrick Skeena auch den Kaufpreis zurückerstatten und alle Bürgschaftsverpflichtungen für seinen anteiligen Anteil übernehmen, woraufhin die Parteien ein Joint Venture gründen würden. Skeena Resources ist indes mit Barrick in Verhandlungen, das Back-in-Recht mittels Cash oder Aktienausgabe zurückzukaufen.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Ressource

Die alte Eskay Creek Mine war eine reine Untertagemine. Skeena Resources will die Mine jedoch als Übertagemine wiedereröffnen. Dementsprechend konzentrierte sich das Unternehmen bis dato vornehmlich auf die Untersuchung von Vorkommen, die über der alten Mine liegen. Im November 2019 veröffentlichte man die bislang letzte Ressourcenschätzung. Diese erbrachte eine angezeigte Open-Pit-Ressource von 1,74 Millionen Unzen Gold und 44,66 Millionen Unzen Silber sowie eine abgeleitete Open-Pit-Ressource von 1,05 Millionen Unzen Gold und 21,72 Millionen Unzen Silber. Hinzu kommt eine angezeigte Untertage-Ressource von 218.000 Unzen Goldäquivalent und eine abgeleitete Untertage-Ressource von 78.000 Unzen Goldäquivalent. Insgesamt verfügt Eskay Creek damit über eine Ressource von 3,976 Millionen Unzen Goldäquivalent.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Explorationserfolge

Bereits die ersten Bohrungen 2018 erbrachten unglaublich hochgradige Vererzungen über viele Meter. So etwa 43,39g/t Goldäquivalent über 27,70 Meter. Der große Durchbruch gelang aber vor allem 2019, als man sowohl längere Abschnitte mit „niedrigeren“ Graden als auch überaus hochgradige Abschnitte nachweisen konnte. So stieß das Unternehmen unter anderem auf 5,71g/t Goldäquivalent über 92,15 Meter, 314,07g/t Goldäquivalent über 2,21 Meter und zuletzt 22,59g/t Goldäquivalent über 14,33 Meter.

Flaggschiffprojekt Eskay Creek – Positive Wirtschaftlichkeitsstudie

Im November 2019 veröffentlichte Skeena Resources eine erste Wirtschaftlichkeitsstudie (PEA), die überaus positive Kennzahlen für eine wirtschaftliche Förderung lieferte. Die Basis dafür lieferte der geplante Pitbereich, der durchschnittlich 4,17g/t Goldäquivalent aufweist. Kalkuliert wurde mit einem verkaufsfertigen Konzentrat, welches in einer Mühlen- und Flotationsanlage mit einer täglichen Kapazität von 6.850 Tonnen, hergestellt werden soll. Die Berechnungen sehen eine durchschnittliche Jahresförderung von 306.000 Unzen Goldäquivalent über eine Minenlaufzeit von 8,6 Jahren vor. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden dabei auf 233 Millionen US\$ geschätzt, die All-In-Sustaining-Kosten auf überaus niedrige 615 US\$ je Unze Goldäquivalent (inklusive aller Beiprodukte). Damit liegt Eskay Creek bei den durchschnittlichen Goldgraden für Übertageminen weltweit bei den 10% der Minen mit den höchsten Graden. Zudem läge man bei den All-In-Sustaining-Kosten weltweit unter den 20% mit den niedrigsten Kosten. Auf Basis eines Goldpreises von lediglich 1.325 US\$ je Unze und eines Silberpreises von 16 US\$ je Unze kommt die PEA auf einen nachsteuerlichen Netto-Gegenwarts-Wert (NPV) von 491 Millionen US\$ und eine nachsteuerliche Rentabilität (IRR) von überaus hohen 51%. Die nachsteuerliche Rückzahlungsdauer läge hiermit bei nur 1,2 Jahren. Für einen aktuell realistischeren Goldpreis von 1.500 US\$ je Unze und einen Silberpreis von 18 US\$ je Unze läge der NPV bei 675 Millionen US\$, die IRR bei 63% und die Rückzahlungsdauer bei unter einem Jahr. Wahnsinnsergebnisse, die das Unternehmen mittels einer aktuell in Erstellung befindlichen Vormachbarkeitsstudie noch verbessern will. Diese soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 fertiggestellt sein.

Pläne für 2020 und kommende Katalysatoren

Für 2020 plant Skeena Resources auf Eskay Creek mindestens 30.000 Meter zu bohren. Dies soll zu einer weiteren Ressourcenschätzung im ersten Halbjahr 2021 führen. Weiter-

hin will man die Option zum Kauf des Projekts ziehen. Dies alles soll in eine Vormachbarkeitsstudie münden, die ebenfalls im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht werden soll.

Goldprojekt Snip – zweiter Trumpf im Ärmel

Skeena Resources zweites heißes Eisen im Feuer ist das Goldprojekt Snip. Dieses liegt etwa 100 Kilometer westlich von Eskay Creek und umfasst etwa 1.932 Hektar Land. Das bislang jüngste Bohrloch offenbarte dabei Ende 2019 ein neues Vorkommen einer sehr hochgradigen Mineralisierung mit durchschnittlich 1.131,91g/t Gold über 1,50 Meter, einschließlich eines bedeutenden Subintervalls, das reichlich sichtbares Gold mit einem Gehalt von 3.390,00g/t Gold über 0,5 Meter enthielt. Snip war früher eine Untertagemine und verfügt über etwa 8.400 Meter an unterirdischen Stollen und Schächten. Dies erleichtert die Exploration, zumal ein mehrere hundert Meter mächtiger Abschnitt unterhalb der Mine bislang noch beinahe ungetestet ist.

Skeena Resources plant für 2020 die Durchführung eines Erkundungs- und Abgrenzungs-Bohrprogramms.

Zusammenfassung: Das könnte was wirklich Großes werden!

Skeena Resources besitzt mit Eskay Creek eines der wohl spannendsten Gold-Silber-Projekte Kanadas, wenn nicht sogar weltweit. Eine 4-Millionen-Unzen-Goldäquivalent-Resource mit durchschnittlich 6g/t Gold in der angezeigten und 3g/t Gold in der abgeleiteten als Übertage-Option findet man nur sehr selten. Die Wirtschaftlichkeitsanalyse hat bereits aufgezeigt, dass Eskay Creek eine echte Goldgrube sein könnte, mit der Vormachbarkeitsstudie will man weiteres Risiko vom Projekt nehmen. Zusätzlicher Newsflow von der 2020er Bohrkampagne sollte den Aktienkurs weiterhin befeuern. Dies gilt auch für Snip, das zweite Ass im Ärmel. Skeena Resources besitzt aktuell etwa 43 Millionen CA\$ in Cash und ist damit ausreichend durchfinanziert.

- Meter Infill- und Explorationsbohrungen geplant.
- Ausübung der Option auf den Erwerb einer 100%igen Beteiligung an Eskay Creek von Barrick.
- Aggressives Weiterentwickeln von Eskay Creek in Richtung einer Vor-Durchführbarkeitsstudie mit einem voraussichtlichen Abschlusstermin im H1 2021.
- Zusätzliche Bohrergebnisse von Snip, da Skeena plant, den Explorationserfolg der 200 Footwall aus dem Bohrprogramm 2019 weiterzuverfolgen.
- Graduierung von der TSX Venture Exchange zur TSX Senior Exchange, geplant für Sommer 2020.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Was den Goldpreis betrifft, bin ich so optimistisch wie nie zuvor. Die globale Verschuldung war auf einem untragbaren Niveau, bevor das Coronavirus zuschlug. Jetzt explodieren sie immer höher. Als Reaktion auf die Pandemie haben wir staatliche Ausgabenprogramme in Höhe von mehreren Billionen Dollar, die vom US-Kongress gebilligt werden und die wahrscheinlich dazu führen werden, dass sich die Staatsverschuldung der USA in den nächsten

zwei Jahren auf annähernd 30 Billionen Dollar belaufen wird. Letztendlich muss es eine Umstrukturierung dieser Schulden geben. Die Regierungen werden drei Optionen haben: (1) Steuern erhöhen, (2) staatliche Ausgabenprogramme kürzen oder (3) die Schulden monetarisieren.

Die ersten beiden Optionen sind politisch schmerzhaft Entscheidungen. Bleibt noch die dritte Option als Weg des geringsten Widerstands - die Monetarisierung der Staatsschulden. Dies ist bereits im Gange. Die US-Notenbank druckt Geld, um Staatsschulden zu kaufen („quantitative Lockerung“). Noch heimtückischer ist, dass die Fed Geld druckt, um andere Formen von Krediten zu kaufen, wie z.B. hypothekarisch gesicherte Wertpapiere zur Stützung des Wohnungsmarktes oder hochverzinsliche Anleihen zur Unterstützung über fremdfinanzierte Unternehmen.

Diese Entwertung der Währungen geschieht überall auf der Welt, da die Regierungen auf die Monetarisierung ihrer Schulden zurückgreifen. Das Halten von Reichtum in Bargeld ist kein sicherer Hafen mehr. In diesem Zusammenhang werden die Goldpreise in den kommenden Jahren wahrscheinlich weiter steigen.

Exklusives Interview mit Walter Coles Jr., CEO von Skeena Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Skeena veröffentlichte eine erste Wirtschaftlichkeitsanalyse (PEA) über das in der Vergangenheit produktive Gold-Silber-Projekt Eskay Creek, die einen NPV nach Steuern von 638 Mio. CA\$, einen IRR von 51% und eine Amortisation von 1,2 Jahren bei 1.325 US\$ pro Unze Gold ermittelte. Das Unternehmen schloss auch 17.955 Meter an Bohrungen bei Eskay ab, deren Untersuchungsergebnisse 314,07 g/t AuEq auf 2,21 Metern und 18,13 g/t AuEq auf 22,65 Metern beinhalteten. Zusätzlich zu den bei Eskay Creek durchgeführten Arbeiten bohrte Skeena 1.934 Meter auf dem zu 100 % unternehmenseigenen, ehemals produzierenden Goldprojekt Snip. Zu

den Höhepunkten des Bohrprogramms 2019 von Snip gehören 1131,91 g/t Au über 1,50 Meter im neu entdeckten 200 Footwall-Korridor.

Auch in finanzieller Hinsicht hatte Skeena ein erfolgreiches Jahr, in dem es in den letzten 12 Monaten über 56 Millionen CA\$ zur Finanzierung von Explorations- und Erschließungsaktivitäten bei Eskay Creek und Snip aufbrachte.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Zu den wichtigsten Katalysatoren für Skeena in den nächsten 12 Monaten gehören:

- Fortsetzung der Bohrungen auf Eskay Creek. Für 2020 sind insgesamt 30.000

ISIN: CA83056P8064
WKN: A2H52X
FRA: RXFB
TSX-V: SKE

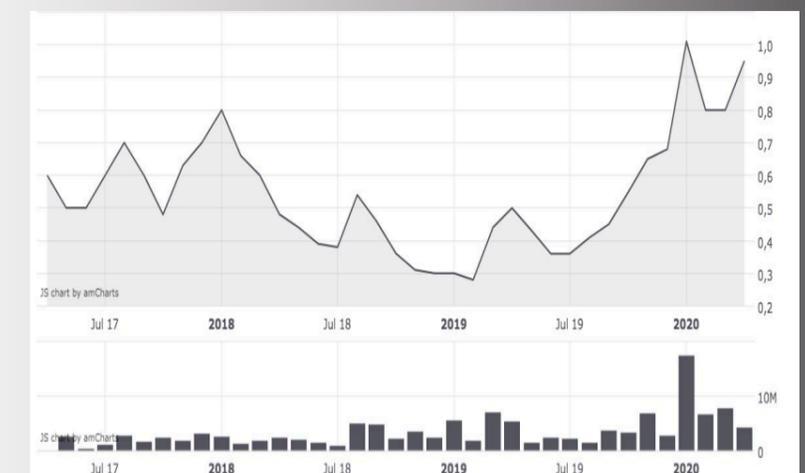
Aktien ausstehend: 166,1 Mio.
Optionen: 12,4 Mio.
Warrants: 5,4 Mio.
Vollverwässert: 183,9 Mio.

Kontakt:
Skeena Resources Limited
Suite # 650 - 1021 West Hastings Street
Vancouver, BC, V6E 0C3, Canada

Telefon: +1-604-684-8725

info@skeenaresources.com
www.skeenaresources.com

Skeena Resources Limited





SWISS resource capital ag

Your partner in Europe!

Social Media Network

Access to over **70.000 followers and likers!**



Press- Media- IR- and Roadshow-Services

- Professional roadshows in Europe & Switzerland
in cities like: Zurich, Zug, Geneva, Lugano, St. Gallen, Vaduz, Milan, Munich, Frankfurt, Hamburg, Oslo, Stockholm, Monaco, Paris, Luxemburg, Vienna
- Write-ups through our editors & third party authors up to 200 different websites like Wallstreet-Online.de, Ariva.de, Finanzen.net
- Translation and dissemination via IRW-Press and Pressebox articles, news releases and write-ups, advertorials



In German: +2,000 press & news outlets and + 1,800 journalists in Germany, Switzerland, Austria and Liechtenstein
In English: +10,000 press & news outlets and +3,500 journalists in 170 countries worldwide



World wide Resource TV-Channels

- Commodity-TV & Rohstoff-TV – more than **1 Mio views** p.a.
- SRC YouTube Channel – more than **1.1 Mio views** p.a.
- Partnership with Dukascopy-TV – worldwide **7 Mio views** p.a.



+ 1.700 user

Swiss Resource Capital AG & Commodity-TV Fairs and Events

- Deutsche Rohstoffnacht – INVEST Stuttgart
- Edelmetallmesse, Munich
- Mines and Money, London
- Precious Metals Summit, Zurich ... and more



